



Geschäftsbericht Carl Zeiss Gruppe
2007/08



We make it visible.

Carl Zeiss ist eine internationale Unternehmensgruppe der optischen und optoelektronischen Industrie. Das Unternehmen ist in über 30 Ländern der Welt vertreten. Carl Zeiss ist eine Aktiengesellschaft, die sich zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung befindet.

Die Produkte und Dienstleistungen von Carl Zeiss setzen Maßstäbe in den Märkten Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products. Seit mehr als 160 Jahren steht die Marke ZEISS für innovative Ideen, Präzision und Qualität.

Weltweit arbeiten rund 13.000 Beschäftigte für Carl Zeiss. Sie erwirtschafteten im abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 2,7 Milliarden Euro.

Unternehmensbereiche der Carl Zeiss Gruppe

Halbleitertechnik

- Für Organizer, Laptops oder Handys werden immer leistungsfähigere und kleinere Mikrochips benötigt. Carl Zeiss ist Weltmarktführer für Lithographieoptik – die Basistechnologie für die Fertigung von Mikrochips. Auch in der Elektronen- und Ionenstrahl-Technologie ist Carl Zeiss zukunftsweisend. Mit Raster- und Transmissionselektronenmikroskopen sowie Ionenstrahl-Systemen werden kleinste Strukturen sichtbar.

Medizintechnik

- Medizintechnik von Carl Zeiss wird in der Augenheilkunde sowie in der Neuro- und Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie eingesetzt. Auch niedergelassene Ärzte vertrauen auf das Know-how von Carl Zeiss. Die Systeme für Diagnose und Therapie helfen Medizinern, bessere Behandlungsergebnisse zu erzielen. So profitieren auch Patienten von innovativer Spitzentechnologie aus dem Hause Carl Zeiss.

Mikroskopie

- Forscher setzen auf beste Technik: In der Biologie, der Medizin, der Pharmazie oder der Chemie unterstützen Mikroskopsysteme von Carl Zeiss sie dabei, neue Erkenntnisse zu erlangen. Die Industrie kann mit Mikroskopen Materialien analysieren und deren Qualität prüfen. Ebenfalls zum Angebot gehören Mikroskope für Schüler und Studierende – mit denen junge Menschen die Faszination der Mikroskopie kennenlernen können.

Industrielle Messtechnik

- Flugzeuge werden sicherer, Autos schneller, kleine Kunststoffteile belastbarer und große Windkraftanlagen effizienter – mit Messlösungen von Carl Zeiss. Überall wo hohe Präzision gefragt ist, sichern Messmaschinen und -software von Carl Zeiss höchste Qualitätsstandards. Ohne Messtechnik wäre die Entwicklung, Serienproduktion und Qualitätssicherung vieler alltäglicher Produkte nicht möglich.

Markenoptik/ Optronik

- Carl Zeiss bringt den Sternenhimmel ins Planetarium und atemberaubend scharfe Bilder auf die Kinoleinwand. Ferngläser liefern perfekte Details bei der Naturbeobachtung und optoelektronische Lösungen von Carl Zeiss sorgen für mehr Sicherheit. Millionen Menschen weltweit schätzen die Qualität und die Präzision der Optik von Carl Zeiss in ihren Digitalkameras, Camcordern oder Fotohandys.

Carl Zeiss Vision (Beteiligung)

- Carl Zeiss Vision ist weltweit die Nummer zwei auf dem Markt für Brillengläser. Pro Sekunde entscheiden sich zwei Menschen rund um den Globus für Brillengläser von Carl Zeiss Vision. Augenoptikern bietet das Unternehmen Geräte, die das Anpassen der Brille optimieren. Carl Zeiss Vision ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Carl Zeiss AG und dem Private Equity Fonds EQT III.

Kennzahlen

(IFRS)

	2007/08		2006/07		2005/06	
	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
Umsatz	2.731	100	2.604	100	2.433	100
Inland	449	16	432	17	380	16
Ausland	2.282	84	2.172	83	2.053	84
Ebit	343	13	394	15	313	13
Jahresüberschuss	178	7	233	9	167	7
Ertragsteuern	100	3	142	5	89	4
Jahresüberschuss vor Ertragsteuern	278	10	375	14	256	11
Abschreibungen auf das Anlagevermögen abzüglich Nachaktivierungen / Zuschreibungen	134	5	146	6	120	5
Veränderung der Pensionsrückstellungen und anderer langfristiger Rückstellungen ¹⁾	20	1	7	-	16	-
Bereinigung zahlungsunwirksamer sowie ungewöhnlicher zahlungswirksamer Aufwendungen und Erträge von wesentlicher Bedeutung	64	2	21	1	18	1
Cashflow vor Ertragsteuern ²⁾	496	18	549	21	410	17
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	266		386		265	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-212		-545		-304	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-46		140		-62	
Bilanzsumme	3.591	100	3.433	100	3.017	100
Sachanlagen	555	15	528	15	551	18
Investitionen	118		107		118	
Abschreibungen	99		114		99	
Vorräte	829	23	718	21	635	21
Eigenkapital	1.197	33	1.041	30	660	22
Nettoliquidität ³⁾	615		612		275	
Mitarbeiter am Bilanzstichtag (30. September)	13.060		12.257		11.249	
Inland	8.440		7.965		7.843	
Ausland	4.620		4.292		3.406	

¹⁾ bereinigt um Dotierung des CTAs im Inland sowie Dotierungen des Planvermögens im Ausland

²⁾ Ermittlung in Anlehnung an DVFA/SG

³⁾ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Wertpapiere und Festgeldanlagen abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten



Faszination Optik erleben: Carl Zeiss engagiert sich stark, um das Interesse an Optik, Technik und Naturwissenschaften zu wecken. Dazu lädt das Unternehmen regelmäßig Kinder und Jugendliche in seine Lehrwerkstatt ein. Dort zeigen Auszubildende des Unternehmens beispielsweise die optischen Eigenschaften einer perfekt geschliffenen Linse.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

- 6 Vorwort des Vorstands
- 10 Bericht des Aufsichtsrats

- Das Geschäftsjahr 2007/08 aus der Sicht des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Lagebericht

- 14 Geschäft und Strategie
- 17 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 23 Risikobericht
- 26 Ausblick
- 27 Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

- Der Vorstand informiert über den Geschäftsverlauf 2007/08, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung von Carl Zeiss.

Feature

- 28 Zukunftsmärkte
- 30 Ein Tag mit Carl Zeiss

- Technologien von Carl Zeiss begegnen Ihnen jeden Tag – manchmal direkt, manchmal indirekt. Das zeigt das Feature „Ein Tag mit Carl Zeiss“.

Unternehmensbereiche

- 34 Halbleitertechnik
- 40 Medizintechnik
- 46 Mikroskopie
- 52 Industrielle Messtechnik
- 58 Markenoptik/Optronik
- 64 Carl Zeiss Vision (Beteiligungsgesellschaft)

- Die wirtschaftliche Entwicklung der fünf Unternehmensbereiche und der Beteiligungsgesellschaft Carl Zeiss Vision.

Aus dem Konzern

- 68 Forschung und Entwicklung
- 72 Personalmanagement
- 76 Engagement für die Bildung
- 80 Highlights

- Konzernweite Aktivitäten, Engagement und wichtige Ereignisse im abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Eigentümer

88 Die Carl-Zeiss-Stiftung

• Die Carl Zeiss AG befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Carl-Zeiss-Stiftung. Lesen Sie hier über die Funktion und die Tradition der Stiftung.

Service

92 Vorstand der Carl Zeiss AG

93 Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

94 Organisationsstruktur
der Carl Zeiss Gruppe

96 Wesentliche Beteiligungen

• Auf einen Blick: alle wichtigen Informationen zum Management und zum Aufsichtsrat von Carl Zeiss. Eine Übersicht zeigt die Struktur der Gruppe.

Konzernabschluss

103 Konzern-Gewinn-und Verlust-Rechnung

104 Konzernbilanz

106 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

108 Konzern-Kapitalflussrechnung

110 Konzernanhang

162 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

• Der Konzernabschluss der Carl Zeiss Gruppe nach den International Financial Reporting Standards und der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

Titelbild:

Was siehst Du?

Mit innovativen optischen Produkten und Lösungen ermöglicht es Carl Zeiss, Dinge neu zu sehen. Ganz im Sinne des Anspruchs des Unternehmens: We make it visible.



Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger

Dr. rer. nat. Dieter Kurz

Dr. sc. nat. Michael Kaschke

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde von Carl Zeiss,**

das Geschäftsjahr 2007/08 haben wir erfolgreich abgeschlossen. Carl Zeiss ist in der Umsetzung der Wachstumsstrategie sehr gut vorangekommen. Wir haben den Umsatz gesteigert und den Gewinn auf gutem Niveau stabilisiert.

Seit Mitte des Jahres 2008 sehen wir uns einer neuen Herausforderung gegenüber. Das Weltwirtschaftsklima trübt sich ein, die an den internationalen Finanzmärkten ausgelösten Turbulenzen greifen auf die Realwirtschaft über und dämpfen die Investitions- und Kaufbereitschaft der Verbraucher und Unternehmen. Investitionszyklen werden länger. Dabei lässt der Globalisierungsdruck nicht nach. Die heraufziehende Wirtschaftskrise macht vielmehr noch einmal drastisch deutlich, wie eng Industrie und Dienstleistungen international verflochten sind. Die Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben in unterschiedlicher Form auch unsere Märkte und die Kunden von Carl Zeiss erreicht.

Alle Herausforderungen des Geschäftsjahres 2007/08 haben wir gut gemeistert: Umsatz und Gewinn liegen im Rahmen unserer anspruchsvollen Erwartungen. Carl Zeiss ist mit einer positiven Bilanz, Finanzierung aus eigenen Mitteln und hoher Liquidität sehr gut aufgestellt. Wir zählen damit zu den Unternehmen, die gute Voraussetzungen haben, auch schwierige Zeiten zu meistern.

Dabei führen wir das Unternehmen mit langfristiger Perspektive, ohne von kurzfristigen Kapitalinteressen abhängig zu sein. Die Fokussierung auf langfristige, anspruchsvolle Ziele und nachhaltige Wertschöpfung findet die volle Zustimmung der alleinigen Eigentümerin des Unternehmens, der Carl-Zeiss-Stiftung.

Ein international erfolgreiches Unternehmen wie Carl Zeiss muss sich den Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stellen. Die Anforderungen unserer Kunden steigen weiter, der Kostendruck nimmt zu, neue Konkurrenten verschärfen den Wettbewerb, die Märkte in den aufstrebenden Staaten außerhalb Europas und Amerikas verlangen nach neuen Zukunftskonzepten.

Wir stellen uns diesem härteren Wettbewerb. Unsere Startposition ist gut. Carl Zeiss erwirtschaftet über 84 Prozent des Umsatzes auf internationalen Märkten. Das belegt unsere Wettbewerbsfähigkeit, zeigt andererseits aber auch unsere Abhängigkeit von der weltwirtschaftlichen Entwicklung.

Das herausragende Niveau unserer Forschung und Entwicklung sowie die Stärke der Fertigungs- und Technologiebereiche zeigen, dass es uns gelingt, die Leistungen deutscher Ingenieurskunst und unserer 160-jährigen Innovationskultur mit den Chancen einer international breiten, strategischen Ausrichtung zu verbinden.

Mit exzellenter Technologie und marktfähigen Produkten gestaltet Carl Zeiss die Zukunftsmärkte mit. Wir erschließen die Wachstumspotenziale in den Bereichen industrielle Investitionsgüter, Medizintechnik, Forschung und Entwicklung sowie konsumnahe Produkte. Die rasante Entwicklung der Halbleiter- und Messtechnik ist ohne Produkte der Marke ZEISS ebenso undenkbar wie Durchbrüche in der medizinischen Forschung und Therapie. Auch die internationale Filmwirtschaft setzt auf unsere Produkte – genauso wie Millionen Endverbraucher in aller Welt.

Den Erfolg im Geschäftsjahr 2007/08 haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem hohen Engagement und ihren Leistungen möglich gemacht. Dafür gilt ihnen unser herzlicher Dank. Sie sind es, die täglich den Beweis erbringen, dass Carl Zeiss für seine Kunden geschätzter Partner ist und überlegene Wertschöpfung ermöglicht. Sie sorgen dafür, dass die Marke ZEISS mit weltweitem Fortschritt in Optik und Optoelektronik gleichgesetzt wird.

Mit den Ideen und der Einsatzbereitschaft unserer Mitarbeiter, klugen Investitionen, hohem Entwicklungs- und Innovationstempo sowie intensiver Arbeit an Produkten und Prozessen werden wir auch in Zukunft Wachstum und Wertsteigerung erzielen.

Wir haben in den vergangenen Jahren eine gute Ausgangsposition geschaffen, um unsere Wachstumsstrategie langfristig weiter zu verfolgen. Durch unser breites Portfolio und die internationale Ausrichtung ist Carl Zeiss gut und flexibel aufgestellt, um Marktchancen nutzen zu können. Wir sind darauf vorbereitet, zusammen mit Ihnen – unseren Kunden, Geschäftspartnern und unseren Mitarbeitern – die künftigen Herausforderungen zu meistern. Und wir freuen uns auf den gemeinsamen Erfolg.

Oberkochen, Dezember 2008



Dr. Dieter Kurz
Vorstandsvorsitzender



Dr. Hermann Gerlinger
Mitglied des Vorstands



Dr. Michael Kaschke
Mitglied des Vorstands

„Mit einer starken Marke, einer hervorragend motivierten Mannschaft und einer international guten Startposition setzen wir den Kurs auf weiteren Erfolg. Unternehmer, Forscher und Mediziner vertrauen den führenden Produkten der Marke ZEISS genauso wie Millionen Menschen in aller Welt.“

Dr. Dieter Kurz

„Carl Zeiss steht seit über 160 Jahren für technologische Exzellenz in der optischen und optoelektronischen Industrie. Unsere Ingenieure und Experten gestalten in der Medizintechnik und Halbleitertechnologie, bei Messverfahren, in der Forschung und im Lifestyle die Märkte der Zukunft.“

Dr. Hermann Gerlinger

„Wir haben Carl Zeiss in den vergangenen Jahren durch den Ausbau des Geschäfts und die wirtschaftliche Stärkung der Unternehmensgruppe einen großen Schritt vorangebracht. Gut gerüstet werden wir auch in Zukunft unsere strategischen Ziele konsequent weiterverfolgen.“

Dr. Michael Kaschke



Dr. h. c. Eggert Voscherau

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Ende des Geschäftsjahres 2007/08 wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Tilman Todenhöfer, aus diesem Gremium verabschiedet. Er legte seine Mandate als Vorsitzender des Stiftungsrats der Carl-Zeiss-Stiftung und den damit verbundenen Vorsitz in den Aufsichtsgremien der Stiftungsunternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG nieder. Hintergrund dieser Entscheidung war eine Akquisition der Robert Bosch GmbH, deren Gesellschaftergremium er angehört, die zu Überschneidungen mit Geschäftsbereichen der SCHOTT AG führte. Der Aufsichtsrat dankt Tilman Todenhöfer für die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen fünf Jahren.

Durch die Verwaltung der Carl-Zeiss-Stiftung wurde ich zum Vorsitzenden des Stiftungsrats berufen. Mit Wirkung zum 1. Oktober hat mich die Hauptversammlung in einer außerordentlichen Sitzung am 5. September 2008 zum Mitglied des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG ernannt. In der folgenden Aufsichtsratsitzung wurde ich zum Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Ich werde meine ganze Erfahrung und Kraft einsetzen, um den damit verbundenen Pflichten gerecht zu werden.

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens sowie mit Sonderthemen befasst. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. In alle Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war das Aufsichtsgremium eingebunden. Neben den in drei regulären Sitzungen behandelten Inhalten wurden weitere Beschlüsse im schriftlichen Verfahren herbeigeführt. Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich über die Geschäftsentwicklung und wesentliche Vorgänge. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen informiert.

Gegenstand regelmäßiger Beratungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung in der Carl Zeiss Gruppe, die Finanzlage sowie alle wesentlichen Akquisitions- und Desinvestitionsprojekte bzw. Veränderungsprojekte im Konzern. So hat der Aufsichtsrat auf der Basis ausführlicher Unterlagen und Beratungen der Neuausrichtung der zentralen Produktions- und Dienstleistungsbereiche an den Standorten Oberkochen und Jena zugestimmt. Der Aufsichtsrat stimmte auch der Akquisition der Pixier Technology Ltd., Karmiel (Israel), durch ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss SMT AG zu.

Der Aufsichtsrat hat sich zudem mit der Unternehmensteuerreform beschäftigt und die vom Vorstand vorgeschlagenen Maßnahmen gebilligt. Neben den übergreifenden Themen hat sich das Gremium mit spezifischen Themen einzelner Bereiche befasst und, wenn erforderlich, notwendige Beschlüsse gefasst.

Der Aufsichtsrat hat insgesamt drei Ausschüsse eingerichtet, die Themen, welche im Plenum zu behandeln sind, sowie Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereiten.

Der Präsidialausschuss ist für die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder sowie für sonstige Vorstandsangelegenheiten zuständig. Er tagte im Berichtsjahr zweimal und fasste dabei Beschlüsse zur Vorstandsvergütung sowie zur Vertragsverlängerung für das Vorstandsmitglied Dr. Michael Kaschke bis zum 30. September 2013.

Der Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG musste im Berichtsjahr nicht einberufen werden.

Der Prüfungsausschuss trat im Berichtszeitraum dreimal zusammen. Er befasste sich insbesondere mit dem Jahres- und Konzernabschluss sowie Risikomanagementthemen und dem Compliance-Programm des Unternehmens. Er erteilte weiter den Prüfungsauftrag und legte die Prüfungsschwerpunkte fest. Wesentliche Beratungsthemen waren außerdem die Verabschiedung einer Mehrjahresplanung der Prüfungsschwerpunkte sowie die Effizienzüberprüfung der eigenen Arbeit. An den Ausschusssitzungen nahmen auch Vertreter des Abschlussprüfers teil.

In den Plenumsitzungen haben die Ausschussvorsitzenden über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse informiert.

Neben dem Führungswechsel an der Spitze des Gremiums hat es eine weitere Veränderung gegeben: Dr. Hansjörg Manger ist altersbedingt zum 31. Dezember 2007 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Dr.-Ing. Mathias Kammüller am 7. Oktober 2007 in einer außerordentlichen Hauptversammlung in das Gremium gewählt. Der Aufsichtsrat dankte Dr. Hansjörg Manger für seine konstruktiven und sachkundigen Beiträge sowie die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (vormals Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft), Berlin, hat den Jahresabschluss der Carl Zeiss AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2008 sowie die entsprechenden Lageberichte geprüft. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor. Die Beschlussunterlagen wurden im Prüfungsausschuss und in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 12. Februar 2009 besprochen. Der Abschlussprüfer hat an beiden Sitzungen teilgenommen und die wesentlichen Prüfungsergebnisse erläutert.

Der Aufsichtsrat stimmte nach seiner eigenen Prüfung den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und billigte die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Damit ist der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss festgestellt.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns einschließlich der Zahlung einer Dividende in Höhe von zehn Millionen Euro an die alleinige Aktionärin Carl-Zeiss-Stiftung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihre Arbeit, mit der sie zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben.

Oberkochen, im Februar 2009
Für den Aufsichtsrat



Dr. h. c. Eggert Voscherau
Vorsitzender

Konzernlagebericht

Im Geschäftsjahr 2007/08 (Bilanzstichtag 30. September) ist die Carl Zeiss Gruppe erneut gewachsen. Die internationale Unternehmensgruppe gliedert sich in die fünf Bereiche Halbleitertechnik, Medizintechnik, Mikroskopie, Industrielle Messtechnik und Markenoptik/Optronik.

Carl Zeiss hat sein Geschäft auf die Zukunftsmärkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products fokussiert. Das Unternehmen hält außerdem Anteile am weltweit tätigen Brillenglashersteller Carl Zeiss Vision.

Geschäft und Strategie

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2007/08 war ein erfolgreiches Jahr für die Carl Zeiss Gruppe: Die Umsatzerlöse sind erneut gewachsen und dank der guten Profitabilität blieb das Ergebnis nach Steuern, bereinigt um Einmaleffekte, stabil. Besonders erfolgreich war im Berichtsjahr der Bereich Industrielle Messtechnik: Hier konnte Carl Zeiss ein zweistelliges Umsatzwachstum verbuchen. Auch die Mikroskopie- und die Medizintechniksparte waren auf Wachstumskurs. Der Bereich Halbleitertechnik hat trotz schwieriger Bedingungen am Halbleitermarkt erneut einen Umsatz von über einer Milliarde Euro erzielt.

Zu Hause in Zukunftsmärkten

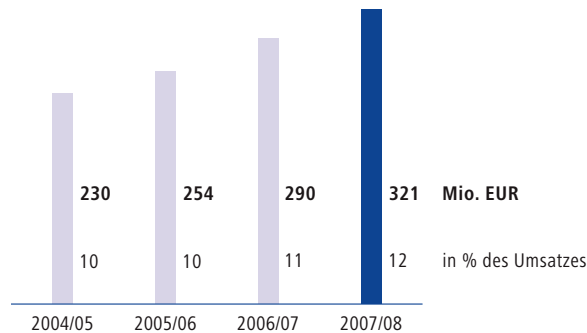
Carl Zeiss konzentriert sich auf die Märkte Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products. Das Unternehmen profitiert in diesen Feldern von den Trends der Zukunft: Die Weltbevölkerung wächst und die Lebenserwartung der Menschen steigt. Damit erhöht sich auch der Bedarf an Diagnose- und Therapieprodukten. Patienten und Ärzte erwarten immer bessere Behandlungsergebnisse sowie moderne Diagnose- und Behandlungsmethoden. Auch die Anforderungen an Instrumente für die Forschung – beispielsweise in der Pharmaindustrie – steigen. Diese Trends eröffnen Carl Zeiss weitere Wachstumschancen im Markt für Medical and Research Solutions.

Digitalisierung, Automatisierung und Nanotechnologie treiben die industrielle Entwicklung voran. Viele Produkte des täglichen Bedarfs nutzen modernste Bauelemente der Chipindustrie – mit stark wachsenden Stückzahlen. Mit innovativen Produkten und Systemen ermöglicht

Carl Zeiss den Fortschritt in der Halbleiterindustrie. Messtechnische Lösungen von Carl Zeiss sichern hohe Qualitätsstandards in der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und bei der Entwicklung und Herstellung von fortschrittlichen Anlagen zur umweltfreundlichen Energieerzeugung.

In vielen Planetarien weltweit zaubern ZEISS Planetariumsprojektoren Sterne in die Kuppeln und faszinieren viele Menschen mit unvergesslichen Einblicken in das Universum. Mit ZEISS Cine-Objektiven werden Hollywoodfilme gedreht, die mit brillanten Bildern das Publikum begeistern. Mit der Videobrille Cinemizer, Ferngläsern, Spektiven und Fotoobjektiven für Kameras, Mobilfunkgeräte oder Webcams bietet das Unternehmen ZEISS Qualität für zu Hause und unterwegs und trägt dazu bei, das Leben angenehmer und schöner zu machen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung



Forschung und Entwicklung

321 Millionen Euro hat Carl Zeiss im Berichtsjahr für Forschung und Entwicklung ausgegeben (Vorjahr: 290 Millionen Euro). Das sind zwölf Prozent des Umsatzes (Vorjahr: elf Prozent). Diese hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung haben bei Carl Zeiss Tradition. Sie sind ein wichtiger Erfolgsfaktor: Das Unternehmen erzielt über 60 Prozent seines Umsatzes mit Produkten, die nicht älter als fünf Jahre sind.

Das effektive Innovationsmanagement von Carl Zeiss zeigt auch die Zahl der Patentanmeldungen: Im Geschäftsjahr 2007/08 hat die Unternehmensgruppe insgesamt 422 Erfindungen zum Patent angemeldet (Vorjahr: 384). Das entspricht rund 32 neuen Patenten pro 1.000 Mitarbeiter.

Umweltschutz

Umweltschutz ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik von Carl Zeiss. Ein sparsamer Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie der aktive Umweltschutz sind für das Unternehmen selbstverständlich. Im Geschäftsjahr 2007/08 hat Carl Zeiss acht Millionen Euro in den Umweltschutz investiert (Vorjahr: elf Millionen Euro).

Bei der Produktentwicklung, beim Fertigungsprozess und auch bei Verpackung und Versand beachtet Carl Zeiss Umweltaspekte. Bei der Beschaffung von neuen Produktionsanlagen setzt das Unternehmen auf ressourcenschonende und energiesparende Lösungen. Lieferanten verpflichten sich auf die von Carl Zeiss vorgegebenen Umweltschutzanforderungen.

Alle Fertigungsstandorte im Inland sowie eine Reihe von Auslandstochtergesellschaften sind nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert.

Marke

Der Name Carl Zeiss steht für höchste Qualität und Präzision, für Tradition und vor allem Innovation. Carl Zeiss zählt zu den führenden Unternehmen in den Märkten für Medical and Research Solutions und Industrial Solutions. Endverbraucher kennen vor allem ZEISS Foto- und Filmobjektive, Planetarien, Ferngläser und Brillengläser. Durch Kooperationen mit weltweit bekannten Herstellern von Unterhaltungselektronik sowie durch innovative Produkte baut das Unternehmen die Bekanntheit seiner Marke weiter aus. Junge, technikinteressierte Verbraucher lernen so die Marke ZEISS kennen und schätzen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Umsatzerlöse gestiegen trotz sich abschwächender Konjunktur

Die Umsatzerlöse der Carl Zeiss Gruppe stiegen, vor allem aufgrund der starken ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2007/08, auf 2.731 Millionen Euro (Vorjahr: 2.604 Millionen Euro). Das entspricht einem Wachstum von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahreswert. Bereinigt um Wechselkurseinflüsse hätte sich ein Zuwachs von acht Prozent ergeben.

Die Umsatzsteigerung ist vor allem auf organisches Wachstum zurückzuführen. Veränderungen im Konsolidierungskreis hatten im Berichtsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft. Bei den Akquisitionen lag im Berichtsjahr der Schwerpunkt auf Technologiekompetenz und Portfolioergänzungen. Wesentliche Umsatzbeiträge aus diesen Transaktionen sind erst in den Folgejahren zu erwarten.

Besonders erfolgreich war der Bereich Industrielle Messtechnik mit zweistelligem Zuwachs – sehr gut verlief auch das Lizenzgeschäft, das im Bereich Markenoptik/Optronik verbucht wird.

Die Unternehmensbereiche Medizintechnik sowie Mikroskopie erzielten leichte Umsatzsteigerungen – trotz der schwierigen wirtschaftlichen Situation auf dem wichtigen amerikanischen Markt und der ungünstigen Währungseinflüsse. Die Umsatzerlöse des Bereichs Halbleitertechnik blieben aufgrund der Abkühlung des Halbleitermarktes erstmals seit Jahren leicht unter dem Vorjahreswert.

Der Auslandsanteil des Umsatzes betrug 84 Prozent (Vorjahr: 83 Prozent). Carl Zeiss ist im Geschäftsjahr, unter Berücksichtigung von Währungseffekten, in allen Regionen weltweit gewachsen. In Osteuropa und Asien war die Unternehmensgruppe besonders erfolgreich.

Der Auftragseingang ist durch eine veränderte Erfassungsmethodik auf 3.202 Millionen Euro gestiegen. Vergleichbar gerechnet liegt der Wert vier Prozent unter dem des Vorjahres (Vorjahr: 2.704 Millionen Euro).

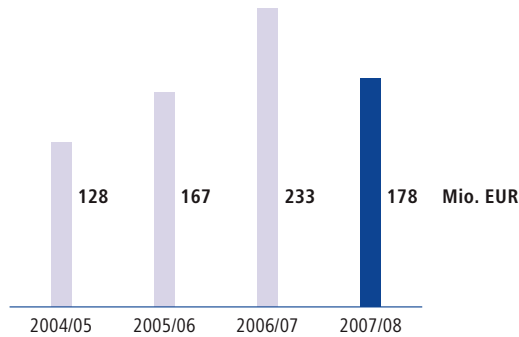
Wieder gutes Ergebnis

Nach vier Rekordjahren in Folge hat die Carl Zeiss Gruppe im Geschäftsjahr 2007/08 mit einem Umsatzplus von fünf Prozent abgeschlossen und das Ergebnis auf hohem Niveau stabilisiert. Die Abkühlung der Konjunktur durch die Finanzmarktkrise, vor allem in den USA, schlug sich im Berichtsjahr nicht wesentlich in der Entwicklung des Unternehmens nieder. Die Ergebnisstärke ist auch eine Folge der konsequenten Ausrichtung des Unternehmens auf Wachstum, Ertrag und Wertsteigerung.

Das EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) belief sich im Geschäftsjahr 2007/08 auf 477 Millionen Euro (Vorjahr: 540 Millionen Euro). Im EBITDA sind Abschreibungen auf Sachanlagen sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die insbesondere im Zusammenhang mit den Akquisitionen aktiviert wurden, nicht berücksichtigt.

	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
EbitDA	369	437	540	477
EbitDA-Marge	17%	18%	21%	17%
Ebit	250	313	394	343
Ebit-Marge	11%	13%	15%	13%
Jahresüberschuss	128	167	233	178

Jahresüberschuss



Die Carl Zeiss Gruppe erwirtschaftete ein EBIT (Earnings before Interest and Taxes) von 343 Millionen Euro. Das entspricht einem Rückgang von knapp 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr (394 Millionen Euro). Dieser Rückgang ist zu einem großen Teil auf den Einmaleffekt einer Entschädigungszahlung zurückzuführen. Der Brandschaden in der Fertigung im Werk Oberkochen im Jahr 2005 wurde im Geschäftsjahr 2006/07 durch die Versicherung erstattet. Unter Berücksichtigung dieses Sondereffekts hat das Unternehmen das Ergebnis mit einer EBIT-Marge von 13 Prozent (Vorjahr: 15 Prozent) auf hohem Niveau gehalten.

Das Finanzergebnis lag im Berichtsjahr deutlich unter dem Vorjahreswert. Hier zeigen sich insbesondere die negativen Effekte aus veränderten Währungsparitäten. Weitere Ursachen für den Rückgang sind ein Sondereffekt aus einer Wertberichtigung und das Equity-Ergebnis.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 278 Millionen Euro (Vorjahr: 375 Millionen Euro). Nach Steuern weist die Carl Zeiss Gruppe für den Berichtszeitraum einen Jahresüberschuss von 178 Millionen Euro aus (Vorjahr: 233 Millionen Euro).

Carl Zeiss hat im Berichtsjahr gezielt Mitarbeiter in den Service- und Vertriebsbereichen eingestellt, um die Kundennähe weiter auszubauen. Durch diesen Personalaufbau ist der Personalaufwand überproportional zu den Umsatzerlösen gestiegen.

Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) ist im Berichtsjahr weiter zurückgegangen und setzt damit den Trend der Vorjahre fort.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert maßgeblich aus der Ausweitung des Umsatzvolumens sowie dem Anstieg der Mitarbeiterzahl. Wesentliche Steigerungen ergaben sich in den Aufwendungen für Dienstleistungen, Reisekosten und Gewährleistungen.

Unternehmenswert steigt weiter

Bei der Unternehmenswertsteigerung erreichte Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2007/08 wiederum ein sehr gutes Niveau und liegt nur knapp unter dem Wert des Vorjahres. Nahezu alle Unternehmensbereiche haben eine Wertsteigerung nach der Messgröße EVA® (Economic Value Added) erzielt, die als interner Maßstab für den Geschäftserfolg dient. Die Kennzahl errechnet sich aus dem Geschäftsergebnis abzüglich der Kapitalkosten. Der Zinssatz zur Ermittlung der Kapitalkosten bewegt sich innerhalb der Carl Zeiss Gruppe in einer Bandbreite von acht bis zwölf Prozent. Im Berichtsjahr betrug der EVA® der Carl Zeiss Gruppe 122 Millionen Euro (Vorjahr: 133 Millionen Euro).

Ziele und Grundsätze des Finanzmanagements

Das globale Finanzmanagement der Carl Zeiss Gruppe umfasst alle Tochtergesellschaften und wird von der Carl Zeiss Financial Services GmbH auf Konzernebene zentral koordiniert.

Das Finanzmanagement orientiert sich an der operativen und strategischen Ausrichtung der Carl Zeiss Gruppe: Vorrangiges Ziel ist es, für das operative Geschäft liquide Mittel bereitzustellen, die finanzielle Flexibilität für den weiteren Ausbau

der Geschäftstätigkeit sicherzustellen sowie finanzwirtschaftliche Risiken zu minimieren.

Währungsrisiken, die nicht durch Produktion und Einkauf in den einzelnen Ländern und Fremdwährungen abgesichert sind, werden über derivative Finanzinstrumente gesichert. Finanzanlagen werden ausschließlich in Papiere mit erstklassigem Rating getätigt.

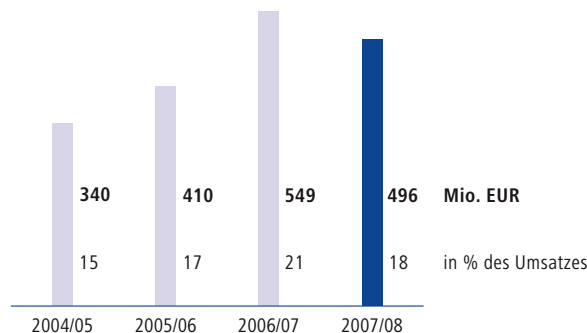
Nettoliiquidität steigt dank gutem Cashflow

Die Ertragskraft der Carl Zeiss Gruppe zeigte sich auch im Cashflow vor Ertragsteuern¹⁾, der mit 496 Millionen Euro ausgewiesen wird (Vorjahr: 549 Millionen Euro). Er beträgt damit 18 Prozent des Umsatzes.

Der Mittelabfluss für Investitionen, Akquisitionen und die Finanzierung der Pensionsverpflichtungen durch ein CTA (Contractual Trust Arrangement) ist durch den Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit umfassend gedeckt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist maßgeblich durch das positive Jahresergebnis bestimmt. Gemindert wurde der operative Cashflow durch erhöhte Vorräte in Zusammenhang mit der Absicherung von Markteinführungen neuer Produkte. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind trotz der Umsatzausweitung der Carl Zeiss Gruppe im Berichtszeitraum leicht zurückgegangen.

Cashflow vor Ertragsteuern



Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich im Berichtsjahr auf –212 Millionen Euro (Vorjahr: –545 Millionen Euro). Der Vorjahreswert war beeinflusst durch Investitionen in längerfristige Anlagen (Wertpapiere und Festgelder mit Laufzeiten über 90 Tage) in Höhe von 347 Millionen Euro sowie eine Sonderdotierung in Höhe von 63 Millionen Euro.

Zudem sind in diesem Cashflow die längerfristigen Geldanlagen in Wertpapiere sowie Festgelder mit Laufzeiten von über 90 Tagen enthalten. Im Berichtsjahr erfolgte im Wesentlichen eine Umschichtung von Wertpapieren in Festgeldanlagen. Im Saldo ergaben sich hierbei Einzahlungen, das heißt Umgliederungen in die Zahlungsmittel, in Höhe von 16 Millionen Euro.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind gegenüber dem Vorjahr ebenfalls erhöht. Ein weiterer wesentlicher Effekt auf den Cashflow aus Investitionstätigkeit ergibt sich durch den Mittelabfluss für Akquisitionen.

Der höhere Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vorjahr war durch die Barkapitalerhöhung des börsennotierten Tochterunternehmens, der Carl Zeiss Meditec AG, in Höhe von 171 Millionen Euro beeinflusst. Diese kombinierte Sach- und Barkapitalerhöhung wurde durchgeführt, um die Medizintechnikaktivitäten der Carl Zeiss Gruppe unter dem Dach der Carl Zeiss Meditec AG zu bündeln. Aufgrund der Konsolidierung der Carl Zeiss Meditec AG wird diese Liquidität auch in der Konzernbilanz der Carl Zeiss Gruppe ausgewiesen.

¹⁾ Berechnung in Anlehnung an DVFA/SG

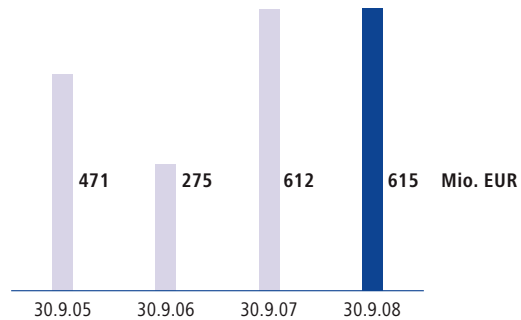
Hauptfinanzierungsquellen für die Carl Zeiss Gruppe sind die starke Eigenkapitalbasis und die Pensionsrückstellungen. Weitere Finanzierungsquellen der Unternehmensgruppe sind die im Geschäftsjahr 2004/05 ausgegebenen Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 250 Millionen Euro sowie weitere Bankverbindlichkeiten in Höhe von rund 85 Millionen Euro. Durch Festzinsvereinbarungen hat das veränderte Zinsniveau auf diese Fremdfinanzierungen keinen Einfluss.

Die Finanzmittel ²⁾ beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 950 Millionen Euro (Vorjahr: 962 Millionen Euro). Die Nettoliquidität ³⁾ betrug 615 Millionen Euro (Vorjahr: 612 Millionen Euro). Die Liquidität der Carl Zeiss Gruppe ist trotz der hohen Investitionen und der Akquisitionstätigkeit im Berichtsjahr – im Vergleich zum Vorjahr – nahezu unverändert geblieben. Damit hat das Unternehmen weiterhin eine gute Ausgangsposition für die Umsetzung der langfristigen Wachstumsstrategie.

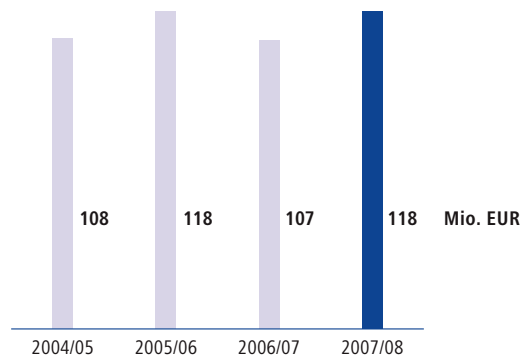
Immaterielle Vermögenswerte

Durch das im Vergleich zum Vorjahr höhere Akquisitionsvolumen sind die immateriellen Vermögenswerte im Geschäftsjahr 2007/08 weiter gestiegen. Im Berichtsjahr sind durch die Akquisitionen bzw. Erstkonsolidierungen 56 Millionen Euro immaterielle Vermögenswerte in der Konzernbilanz enthalten.

Nettoliquidität



Investitionen in Sachanlagen



Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2007/08 hat das Unternehmen insgesamt 118 Millionen Euro in Sachanlagen investiert (Vorjahr: 107 Millionen Euro). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betragen 99 Millionen Euro (Vorjahr: 114 Millionen Euro).

Die Carl Zeiss Gruppe investierte insbesondere in den Ausbau hochmoderner Produktionsanlagen an den Standorten. Darüber hinaus wurde in die Verbesserung der Infrastruktur investiert.

²⁾ Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zuzüglich Wertpapiere und Festgelder

³⁾ Finanzmittel abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

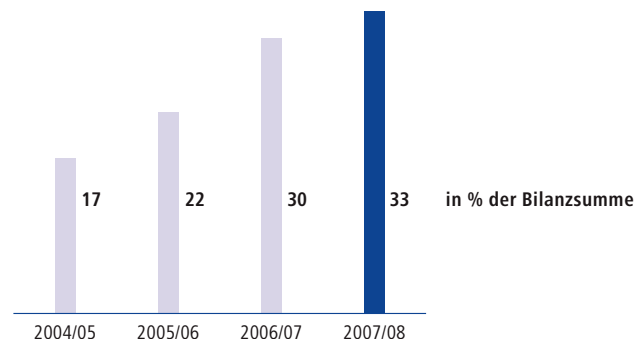
Geschäftsabschwächung erhöht Working Capital

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die Vorräte auf 829 Millionen Euro (Vorjahr: 718 Millionen Euro). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr beruht vor allem auf der Absicherung von Markteinführungen neuer Produkte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegen mit 515 Millionen Euro etwa auf dem Niveau des Vorjahreswertes von 518 Millionen Euro. Dies ist im Hinblick auf den Anstieg des Umsatzes positiv zu bewerten. Im operativen Bereich steht dem Aufbau der kurzfristigen Vermögenswerte ein leichter Anstieg der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von vier Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr gegenüber. Die Lieferantenverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag nahezu unverändert 156 Millionen Euro (Vorjahr: 153 Millionen Euro).

Die Rückstellungen sind aufgrund des leicht reduzierten Ergebnisses und der damit verbundenen geringeren Ertragsteuern zurückgegangen. Einfluss darauf hatte auch die geringere Steuerbelastung im Inland als Folge der Unternehmensteuerreform.

Eigenkapitalquote



Eigenkapitalquote: neuer Höchstwert

Die Eigenkapitalquote wuchs um drei Prozentpunkte auf 33 Prozent (Vorjahr: 30 Prozent) und setzt damit die positive Entwicklung der Vorjahre fort. Hierzu hat vor allem der Jahresüberschuss beigetragen.

Im Rahmen der Gewinnverwendung hat die Carl Zeiss AG – gemäß dem Stiftungsstatut – eine Dividende von zehn Millionen Euro an die Carl-Zeiss-Stiftung ausgeschüttet. Auch die Carl Zeiss Meditec AG hat eine Dividendenzahlung vorgenommen. Beides hat das Eigenkapital der Carl Zeiss Gruppe entsprechend reduziert.

Pensionsverpflichtungen weiter ausfinanziert

Im Geschäftsjahr 2005/06 hatte Carl Zeiss die Finanzierung seiner Pensionsverpflichtungen neu strukturiert. Die Pensionszusagen des Unternehmens bleiben unverändert bestehen.

Das Unternehmen hat Mittel für die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitarbeitern in Deutschland an einen zweckgebundenen Treuhandverein übertragen. Dadurch werden die Mittel für das operative Geschäft klar von den Pensionsverpflichtungen getrennt. Das erhöht die Transparenz sowie die internationale Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung. Der rechtlich unabhängige Treuhandverein legt die ihm übertragenen Vermögenswerte nach einer pflichtungsgerechten Anlagestrategie langfristig an.

Durch die laufende Dotierung wurde im Berichtsjahr weiterhin eine vollständige Ausfinanzierung der Versorgungsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitarbeitern in Deutschland – durch vom operativen Geschäft getrennte Vermögensgegenstände – erreicht. Diese hatten zum Bilanzstichtag insgesamt einen Wert von rund 335 Millionen Euro.

Die Versorgungsverpflichtungen gegenüber Pensionären werden weiterhin vollständig in der Bilanz der Carl Zeiss AG und ihrer inländischen Tochterunternehmen abgebildet. Darüber hinaus bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern ausländischer Tochtergesellschaften. Die Pensionsrückstellungen werden in der Konzernbilanz mit 856 Millionen Euro (Vorjahr: 876 Millionen Euro) ausgewiesen. Das entspricht 24 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 26 Prozent).

Mitarbeiter am Erfolg beteiligt

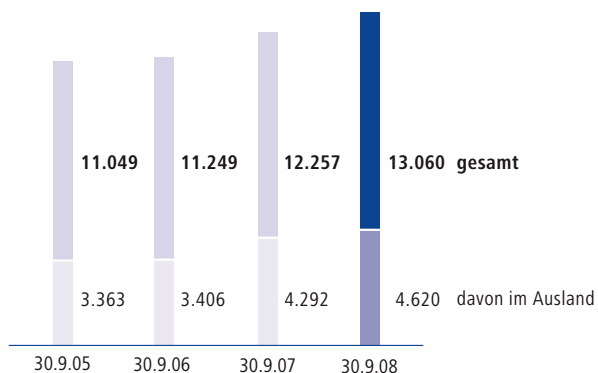
Wie in den Vorjahren hat Carl Zeiss auch im Geschäftsjahr 2007/08 Genussscheine im Wert von jeweils 250 Euro an die Mitarbeiter in Deutschland ausgegeben. Das nicht übertragbare Papier sagt den Beschäftigten eine jährliche Ausschüttung in Abhängigkeit vom Unternehmenserfolg zu. Die Verzinsung richtet sich nach der Umsatzrendite des Unternehmens. Die Laufzeit der Genussscheine beträgt fünf Jahre. Zum Ende der Frist wird der Wert des Genussscheins ausbezahlt. Die Genussscheine, die das Unternehmen in den vergangenen Jahren ausgegeben hat, wurden im Berichtsjahr mit 20 Prozent verzinst, das entspricht einer Ausschüttung von 1,6 Millionen Euro.

Insgesamt wurden über die vergangenen vier Jahre Genussrechte in Höhe von fast acht Millionen Euro als Anerkennung an die Mitarbeiter gegeben. Für den erfolgreichen Abschluss des Geschäftsjahres 2007/08 erhalten die Mitarbeiter in Deutschland eine Sonderprämie in Höhe von 1.300 Euro brutto, die nach Abschluss des Berichtsjahres – im November 2008 – ausbezahlt wird.

Mitarbeiter

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Carl Zeiss Gruppe weltweit 13.060 Mitarbeiter (Vorjahr: 12.257), das sind über 800 (rund sieben Prozent) mehr als im Vorjahr. Darunter sind 291 Beschäftigte, die durch Änderungen im Konsolidierungskreis im Vergleich zum Vorjahr hinzugekommen sind.

Mitarbeiter



Im Ausland beschäftigt das Unternehmen 4.620 Mitarbeiter (Vorjahr: 4.292). Die Zahl der Auszubildenden an den deutschen Standorten betrug zum Bilanzstichtag 441 (Vorjahr: 417). Damit erreicht Carl Zeiss eine Ausbildungsquote von fünf Prozent.

Im Jahr 2008 hat die Corporate Research Foundation (CRF) Carl Zeiss als Top-Arbeitgeber ausgezeichnet. CRF vergibt diesen Preis jährlich an Deutschlands attraktivsten Arbeitgeber für Hochschulabsolventen.

Risikobericht

Risikomanagement

Das Risikomanagement zählt für Carl Zeiss zu den entscheidenden Instrumenten, um das Unternehmen wert- und erfolgsorientiert zu steuern. Das Risikomanagement wird in der Konzernzentrale koordiniert und auf Gruppenebene konsolidiert.

Interne und externe Risiken werden konzernweit systematisch erfasst und einheitlich bewertet. Kriterien dafür sind die potenzielle Schadenshöhe, die Eintrittswahrscheinlichkeit und der mögliche Eintrittszeitpunkt.

Das Management der Geschäftseinheiten ist für die Früherkennung, die Steuerung und die Kommunikation der Risiken verantwortlich. Risiko-Koordinatoren in den Geschäftseinheiten sorgen für eine einheitliche Berichterstattung.

Der Konzernvorstand übernimmt eine aktive Rolle im Risikomanagement für die Carl Zeiss Gruppe: Er bewertet laufend die Risiken und die eingeleiteten Maßnahmen, um die bekannten Risiken zu minimieren. Zusätzlich prüft der Konzernvorstand zusammen mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats fortlaufend die Wirksamkeit der Risikokontrollsysteme. Diese werden kontinuierlich weiterentwickelt und optimiert.

In seinem Code of Conduct hat Carl Zeiss seine ethischen Verhaltensprinzipien und Handlungsgrundsätze verbindlich festgeschrieben. Dieser Verhaltenskodex ist auf der Internetseite des Unternehmens für die Öffentlichkeit einsehbar.

Risiken für die Carl Zeiss Gruppe

Die Zukunft von Carl Zeiss kann von externen Faktoren beeinflusst werden, wie beispielsweise durch Veränderungen der weltweiten politischen Lage, durch große Naturereignisse oder durch negative Entwicklungen der Weltwirtschaft und der Finanzmärkte – etwa das Übergreifen der Banken- und Finanzkrise auf die Realwirtschaft.

Finanzielle Risiken

Das operative Geschäft der Carl Zeiss Gruppe wird durch Zins- und Währungsschwankungen beeinflusst. Insbesondere die Wechselkursentwicklung des Euros zum US-Dollar, zum japanischen Yen und dem britischen Pfund birgt Risiken. Um diese weitestgehend abzufangen, tätigt die Carl Zeiss Financial Services GmbH Währungssicherungsgeschäfte für die gesamte Carl Zeiss Gruppe.

Mögliche Risiken aus Zinsschwankungen werden ebenfalls von der Carl Zeiss Financial Services GmbH zentral gesteuert. Carl Zeiss verfolgt eine werterhaltende Anlagestrategie: Für Geldanlagen und Finanzierungen gibt es interne Richtlinien und Vorgaben. Finanzanlagen werden ausschließlich in Papiere mit erstklassigem Rating getätigt.

Risiken, die aus Akquisitionen, Investitionen, strategischen Allianzen und Beteiligungen entstehen können, werden vorab systematisch geprüft. Bei der Übernahme von Technologie-Start-ups ist das Erfolgspotenzial mit Blick auf künftige technologische Entwicklungen nur bedingt vorherzusehen. Um solche Transaktionen erfolgreich abzuschließen, hat Carl Zeiss einen standardisierten Prozess für Mergers & Acquisitions etabliert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Due-Diligence-Prüfung: Jede Transaktion wird hinsichtlich Werterhalt und Synergiepotenzial bewertet. Die dadurch geschaffene Transparenz trägt zur sicheren Entscheidungsfindung bei.

Aus der Akquisitionstätigkeit weist Carl Zeiss in der Konzernbilanz Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 167 Millionen Euro aus. Diese werden regelmäßig auf Wertminderung geprüft. Für die Zukunft kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einzelner oder aller akquirierter Unternehmen verschlechtert und damit eine Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte notwendig wird.

Im Oktober 2007 hat das Unternehmen die Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet. Ziel dieser Gesellschaft ist es, innovative Technologie-, Verfahrens- und Produktentwicklungen mit großem Marktpotenzial zu finanzieren und die Risikosteuerung zu übernehmen.

Die Entwicklung der Kapitalmärkte und der Zinsen beeinflusst die Vermögensentwicklung des bereits erwähnten CTAs. Durch eine klare, langfristig orientierte Anlagestrategie und permanente Risikosteuerung wird die Entwicklung des CTAs überwacht. Zudem wird das Anlageportfolio kontinuierlich optimiert und innerhalb der definierten Anlagestrategie an die jeweils aktuellen Bedingungen des Finanzmarktes angepasst.

Allgemeine Beschaffungsrisiken

Den Risiken, die aus kurzfristigen Veränderungen am Rohstoff- und Energiemarkt sowie durch Abhängigkeit von Lieferanten entstehen können, begegnet die Carl Zeiss Gruppe mit konsequenten Supply-Chain-Maßnahmen.

Carl Zeiss ist auf die Verfügbarkeit seiner IT-Infrastruktur und -Applikationen angewiesen. Ein externer strategischer Partner betreibt die IT-Systeme des Unternehmens. Die Verantwortung für die IT-Strategie sowie die entsprechenden Richtlinien liegt bei Carl Zeiss.

Risiko Fachkräftemangel

Die besten Fach- und Führungskräfte für sich zu gewinnen, zählt heute zu den wichtigsten Aufgaben der Zukunftssicherung von Unternehmen. Die Attraktivität als Arbeitgeber wird damit zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Carl Zeiss bietet seinen Mitarbeitern anspruchsvolle Tätigkeiten, gute Sozialleistungen sowie interessante Fortbildungsangebote. Mit diesem attraktiven Spektrum kann Carl Zeiss nach wie vor seinen Bedarf an Fach- und Führungskräften decken. Langfristig stellt sich das Unternehmen jedoch auf einen verstärkten Fachkräftemangel ein.

Rechtliche Risiken

Schwebende Rechtsstreitigkeiten von substanzieller Gefährdung für einen Bereich oder die Carl Zeiss Gruppe liegen derzeit nicht vor.

Das geistige Eigentum (intellectual property) und geschützte Patente sind wesentliche Faktoren des Technologievorsprungs und damit der Wettbewerbsposition von Carl Zeiss. Mit einer aktiven Schutzrechte-Strategie sichert das Unternehmen diesen Wettbewerbsfaktor.

Um das Risiko zu minimieren, dass fremde Schutzrechte verletzt werden, prüft Carl Zeiss während und nach Entwicklungsprozessen systematisch, ob Fremdpatente berührt werden.

Risiken für Unternehmensbereiche

In den vergangenen Jahren ist der Unternehmensbereich Halbleitertechnik kontinuierlich gewachsen und gehört zu den wichtigsten Umsatzträgern der Carl Zeiss Gruppe. Im Bereich Halbleitertechnik ist es Carl Zeiss gelungen, einen Entwicklungsvorsprung aufzubauen und zu halten. Ein schneller, unerwarteter Technologiewechsel könnte das Wachstumspotenzial beeinträchtigen.

Ein beachtlicher Teil des Umsatzes ist von einem Großkunden abhängig und das Geschäft des Bereichs Halbleitertechnik ist der starken Volatilität der Branche unterworfen. Dies war insbesondere im Berichtsjahr spürbar. Der Halbleitermarkt hat sich in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres stark abgeschwächt. Die Kaufzurückhaltung der Endverbraucher sowie die Investitionszurückhaltung der Kunden und die vorhandenen Überkapazitäten der Chipindustrie hatten einen massiven Preisverfall bei Halbleiterbauteilen zur Folge. Dies führte zu einer spürbaren Investitionszurückhaltung bei den Herstellern von Mikrochips.

Mögliche Leistungseinschränkungen im Gesundheitswesen können die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmensbereichs Medizintechnik beeinflussen. Dem gegenüber stehen Wachstumschancen durch die demografische Entwicklung in den Industrieländern und durch die steigenden Anforderungen an die Effizienz der medizintechnischen Geräte zur Diagnose und Therapie von Krankheiten.

Der Medizintechnikmarkt ist durch ständige technologische Innovationen gekennzeichnet. Innovationsfähigkeit und schnelle Produktentwicklung sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren. Für den Unternehmensbereich Medizintechnik hängt der Erfolg daher auch von der schnellen Entwicklung innovativer und marktgerechter Produkte sowie dem frühzeitigen Erkennen und Umsetzen neuer Technologietrends und neuer medizinischer Erkenntnisse in entsprechende Produkte ab.

Mit der zunehmend positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Schwellenländer wächst dort die Nachfrage nach medizinischen Geräten. Auf diesen Märkten ergeben sich Absatzrisiken durch neue, zum Teil vorwiegend lokal agierende Wettbewerber.

Budgetbeschränkungen in Forschung und Lehre sind für den Unternehmensbereich Mikroskopie spürbar. Weitere Risiken für das Mikroskopiegeschäft sind Wechselkurschwankungen, von denen insbesondere amerikanische und japanische Konkurrenten profitieren, sowie die hohe Wettbewerbsintensität des Marktes.

Um diesen Risiken zu begegnen, investiert Carl Zeiss beständig in Forschung und Entwicklung und bringt neue Mikroskopsysteme auf den Markt. Durch die Neustrukturierung der Geschäftseinheiten hat sich der Unternehmensbereich auf die besonderen Anforderungen seiner Kunden noch besser ausgerichtet.

Die Entwicklung der Investitionsgüterindustrie – insbesondere Automobil- und Zulieferbranche – ist von großer Bedeutung für den Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik. In den vergangenen Jahren war dieses Marktsegment zweistellig gewachsen. Durch die Finanz- und Kreditkrise hat sich diese Entwicklung wieder abgeschwächt. Die Automobilindustrie leidet unter der zunehmenden Kaufzurückhaltung der Konsumenten und reagiert mit Restrukturierungsmaßnahmen. Carl Zeiss hat deshalb das Produktportfolio des Unternehmensbereichs Industrielle Messtechnik erweitert, um neue Kundensegmente und Märkte zu erschließen: Beispielsweise durch Messmaschinen im unteren Preissegment oder Systeme, die für die Messung von großen Teilen – wie etwa bei Windkraftanlagen – eingesetzt werden.

Das Geschäft mit Sicherheits- und Wehrtechnik ist trotz stabiler bzw. teilweise sogar steigender Nachfrage durch zunehmend verstärkten internationalen Wettbewerb geprägt. Zudem ergeben sich Risiken aus langen Projektlaufzeiten. Carl Zeiss begegnet diesen Risiken durch optimierte Ansätze beim Projekt- sowie beim Bestands- und Supply-Chain-Management.

Die zunehmende Kaufzurückhaltung der Konsumenten – insbesondere in den USA – sowie starker Preisdruck sind die Risiken für das Geschäft des Bereichs Sports Optics. Carl Zeiss setzt hier auf innovative Produkte, wie etwa Ferngläser und Zielfernrohre mit elektronischen Zusatzfunktionen, zur Stabilisierung des Geschäfts.

Der Geschäftsbereich Photoobjektive hat das Lizenzgeschäft ausgeweitet. Dadurch können sich Risiken für die Reputation der Marke ZEISS ergeben. Um diese Risiken zu minimieren, vergibt Carl Zeiss Lizenzen nur mit gleichzeitiger Anforderung an höchste Qualitätsstandards.

Der Trend im Geschäft mit Planetarien geht hin zur digitalen Projektionstechnik. Die Risiken dieses technologischen Wandels liegen im erhöhten Entwicklungsaufwand sowie der niedrigeren Markteintrittsbarriere für Wettbewerber. Carl Zeiss überzeugt in diesem Markt mit seiner Kompetenz und Erfahrung: Das Unternehmen ist weltweit der einzige Anbieter, der den klassischen Sternprojektor mit digitalen Projektionssystemen verbindet.

Gesamtrisikosituation

Durch die eingeleiteten und geplanten Maßnahmen sind – auf der Basis der heute bekannten Informationen – keine Einzelrisiken zu erkennen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe in naher Zukunft wesentlich gefährden können. Es besteht jedoch das Risiko, dass die weltweite Rezession die Ertragsstärke des Unternehmens beeinflusst.

Ausblick

Weltwirtschaftliche Erwartungen

Aufgrund der Krise an den Finanzmärkten und deren Auswirkungen auf die wirtschaftliche Entwicklung sind Prognosen für das kommende Jahr mit großer Unsicherheit verbunden. Die Konjunktur wird sich im Geschäftsjahr 2008/09 weltweit deutlich abschwächen. Die Geschäfte der Unternehmensbereiche der Carl Zeiss Gruppe werden in unterschiedlicher Weise davon betroffen sein.

Marktprognosen

Im Bereich Halbleitertechnik geht der Abschwung der Industrie ins zweite Jahr mit weiter rückläufigen Umsätzen. Der in der Halbleiterindustrie durch zeitweise Überinvestition verursachte Abschwung wird durch die Finanzkrise verstärkt. Für die Hersteller von Mikrochips wird es zunehmend schwerer, Kredite für ihre Zukunftsinvestitionen zu bekommen. Das Ende dieser Entwicklung ist derzeit nicht absehbar, eine kurzfristige Erholung ist nicht zu erwarten.

Im Bereich Medizintechnik erwartet Carl Zeiss zunächst noch eine weitgehend stabile Geschäftsentwicklung, die jedoch ebenfalls von der weiteren allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängen wird. Die weltweite Finanzkrise kann die Bereitschaft und Fähigkeit zu Investitionen vorübergehend einschränken. Mittelfristig erwartet Carl Zeiss eine deutliche Stärkung

des Geschäfts, da die grundlegenden Makrotrends unverändert bleiben. Zu diesen Makrotrends zählen die alternde Bevölkerung, die verbesserte Gesundheitsversorgung in Schwellenländern sowie die persönlichen Investitionen in den Ausbau der Lebensqualität.

Für die Mikroskopie geht das Unternehmen davon aus, dass staatliche Budgets und die Forschungsetats vorläufig auf dem bisherigen Niveau bleiben, was zu einer Stabilisierung der Nachfrage in diesem Bereich führen sollte. Im Bereich der Materialmikroskopie rechnet das Unternehmen mit einem deutlichen Rückgang, bedingt durch die allgemeine Abschwächung des Geschäfts der Kunden in der Industrie.

Die Finanz- und Wirtschaftskrise wirkt sich sehr stark auf die Automobil- und Zulieferindustrie aus. Dies wird zu einem deutlichen Rückgang der Investitionstätigkeit in diesem Marktsegment führen.

Der Bereich Markenoptik/Optronik von Carl Zeiss wird weiter von dem steigenden Bedürfnis nach Sicherheit und stabilen Budgets der öffentlichen Hand profitieren.

Trotz zunehmender Kaufzurückhaltung der Verbraucher erwartet Carl Zeiss für den Bereich Photoobjektive einen relativ stabilen Geschäftsverlauf. Der Bereich Sports Optics rechnet mit einem weiteren Rückgang der Nachfrage sowie einem anhaltend starken Wettbewerbsdruck.

Entwicklung der Carl Zeiss Gruppe

Carl Zeiss ist mit seinem breiten Portfolio und der internationalen Ausrichtung gut und flexibel aufgestellt, um künftige Marktchancen nutzen zu können. Das Unternehmen hat in den vergangenen Jahren eine gute Ausgangsposition geschaffen, um seine Wachstumsstrategie langfristig weiter zu verfolgen. Die Makrotrends der für Carl Zeiss relevanten Märkte bleiben langfristig positiv. Um seine Innovationskraft zu stärken und die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, wird das Unternehmen weiter gezielt investieren.

Carl Zeiss hat zu Beginn des neuen Geschäftsjahres drei strategische Projekte gestartet, die die gesamte Unternehmensgruppe umfassen. Die Projekte zielen insbesondere auf die weitere Verbesserung der Kundenorientierung und die Optimierung der Wertschöpfungskette ab.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Neustrukturierung der Service-Center in Jena und Oberkochen

Um die Wettbewerbsfähigkeit der Fertigungsstandorte Oberkochen und Jena zu stärken, werden die Service-Center der beiden Standorte neu organisiert. Die Dienstleistungsbereiche sind seit 1. Oktober 2008 der Carl Zeiss AG zugeordnet. Die Technologie- und Produktionseinheiten führt das Unternehmen zum 1. März 2009 in einer gemeinsamen Produktionsgesellschaft – in der Carl Zeiss Jena GmbH – zusammen und entwickelt sie zum Lieferanten komplexer Subsysteme weiter. Die Maßnahme dient der langfristigen Sicherung der insgesamt rund 1.800 betroffenen Arbeitsplätze. Die Carl Zeiss Jena GmbH bekommt damit eine neue Unternehmensausrichtung. Die Produktion in Oberkochen wird eine Betriebsstätte der Carl Zeiss Jena GmbH.

Mehrheitliche Übernahme

Die Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH, Aalen, hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 ein Prozent der Anteile an der Carl Zeiss 3D Automation GmbH, Essingen, erworben und hält damit 51 Prozent der Gesellschaftsanteile. Carl Zeiss 3D Automation entwickelt, konstruiert und vertreibt automatisierte Systeme insbesondere für die Koordinatenmesstechnik.

Neue Niederlassung in Istanbul

Seit November 2008 ist Carl Zeiss mit einer eigenen Niederlassung für industrielle Messtechnik in Istanbul, Türkei, vertreten. Das Unternehmen hält an der neu gegründeten Carl Zeiss Ölçüm Cihazlari die Mehrheit. Im türkischen Markt eröffnen sich dem Unternehmen viele Wachstumschancen.

Kapitalerhöhung bei Carl Zeiss Vision

Mit Gesellschafterbeschluss vom 10. November 2008 erfolgte im November eine Barkapitalerhöhung bei der Carl Zeiss Vision Holding GmbH, Aalen, in Höhe von 35 Millionen Euro. Die Gesellschafter des Gemeinschaftsunternehmens, die Carl Zeiss AG und der Private Equity Fonds EQT, brachten hierzu zu gleichen Teilen Finanzmittel ein.

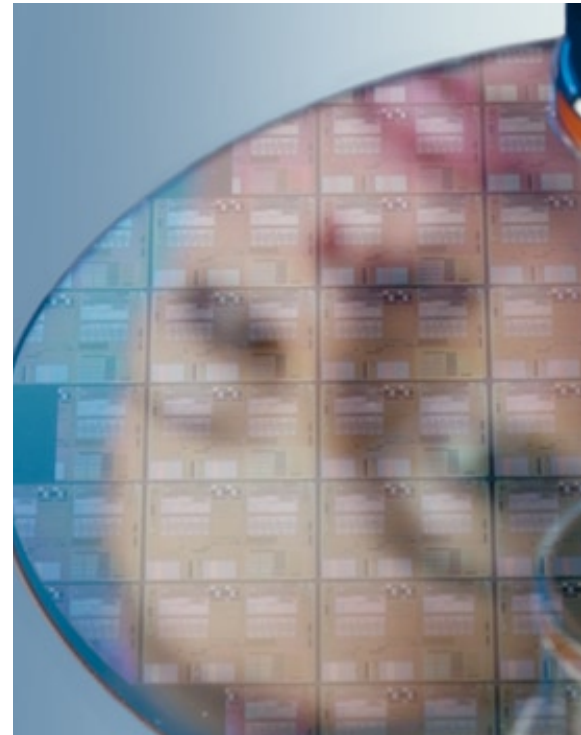
Dividende Carl Zeiss Meditec AG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 14,6 Millionen Euro (0,18 Euro je Aktie) vor. Der auf die Minderheitsaktionäre der Carl Zeiss Meditec AG entfallende Anteil von rund 35 Prozent wird entsprechend das Eigenkapital der Carl Zeiss Gruppe mindern. Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007/08 muss darüber noch beschließen.

Die Auswirkungen der Ereignisse nach dem Bilanzstichtag auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe sind im Konzernanhang erläutert.

Zukunftsmärkte

Mit Innovationen, die Trends setzen, prägt Carl Zeiss den weltweiten Fortschritt in Optik und Optoelektronik. Das Unternehmen ist fokussiert auf Märkte, die ein nachhaltiges Potenzial für Wachstum bieten: Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products.



Medical and Research Solutions

Die Menschen werden weltweit älter und der Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung nimmt stark zu. Um Einschränkungen bei Gesundheit und Lebensqualität im Alter zu begegnen, setzen Ärzte und Patienten auf moderne Diagnose- und Therapieprodukte, die gezielt helfen können. Pharmaindustrie und Lebenswissenschaften arbeiten intensiv an Wirkstoffen und Behandlungsmethoden von morgen – die Forscher sind dabei auf leistungsfähige Mikroskope und bildgebende Verfahren angewiesen. Medizintechnik und Forschung zählen zu den internationalen Wachstumstreibern mit guten Entwicklungsperspektiven für Carl Zeiss.

Industrial Solutions

Digitalisierung, Automatisierung und Nanotechnologien treiben die industrielle Entwicklung voran. Die weltweit führenden Optiken von Carl Zeiss sind die Basis für die Produktion leistungsfähiger Mikrochips mit hochkomplexen Nanostrukturen, auf die die Informationsgesellschaft von morgen nicht verzichten kann. Mit Produkten und integrierten Lösungen für Mess- und Analysetechnik im Mikro- und Nanobereich wie auch für die industrielle Fertigung bietet Carl Zeiss seinen Kunden optimale Lösungen und setzt technologische Maßstäbe, die das Spektrum jenseits bisheriger Vorstellungskraft und Präzision erweitern.



Lifestyle Products

Carl Zeiss ist seit über 160 Jahren Pionier für Technologien, die neue Dimensionen der Wahrnehmung erschließen. Mit ZEISS Produkten sehen und erleben Millionen von Menschen die Welt neu. In vielen Planetarien weltweit zaubern ZEISS Planetariumsprojektoren Sterne in die Kuppeln und faszinieren mit unvergesslichen Einblicken in das Universum. Mit ZEISS Cine-Objektiven werden Hollywoodfilme gedreht, die mit brillanten Bildern das Publikum begeistern. Die Videobrille Cinemizer ermöglicht erstmals Kino für unterwegs. Fotoobjektive für Kameras und Mobilfunkgeräte, Ferngläser und Spektive von Carl Zeiss bereichern das Leben mit ZEISS Qualität.

Ein Tag mit Carl Zeiss

Innovation ist das Geschäft von Carl Zeiss. Das Unternehmen entwickelt Hightech-Lösungen und -Produkte für die Industrie, die Forschung oder die Medizin. Jeder kommt täglich mindestens einmal mit etwas in Berührung, in dem Know-how von Carl Zeiss steckt. Auch Dr. Gösta Strasding, einem Arzt aus Frankfurt/Main, geht es so.

Dr. med. Gösta Strasding ist Kunde von Carl Zeiss – und zwar von unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens. Er ist ein Mann in den Fünfigern, sportliche Statur, fester Händedruck und ein gewinnendes Lächeln. Strasding zählt zu den Verbrauchern, die von einem Hersteller umfassende Leistungen verlangen – bei den Produkteigenschaften und ebenso bei den Services rund um die Produkte.

Er ist gerne bereit, über seine Erfahrungen mit den Produkten von Carl Zeiss zu berichten. „ZEISS ist für mich ein Name mit einem besonderen Klang“, erklärt er. „Es ist eine Marke, die für mich Vertrauen ausstrahlt.“ Vertrauen – das ist ein wichtiges Kriterium, auf das der Hals-Nasen-Ohren-Arzt baut, wenn er neue Instrumente für seine Praxis anschafft.

Strasding kann sich noch genau erinnern, dass ihm die Qualität eines Produkts von Carl Zeiss vor Jahren eindrucksvoll geschildert wurde. Nach dem Medizinstudium hatte er während des Wehrdienstes bei der Marine einmal die Möglichkeit, auf einem U-Boot mitzufahren. Der Kommandant ließ ihn auf Sehrohrfahrt einen Blick durch das Periskop an die Oberfläche werfen. „Ich war begeistert“, erinnert sich Dr. Strasding. „Ich hatte mir nicht vorstellen können, dass man von da unten einen solchen Seheindruck haben könnte. Der Kommandant hat das gemerkt und mir dann erklärt, dass es Sehrohre solcher Qualität eben nur von ZEISS gebe.“ Solche Erfahrungen bleiben im Gedächtnis.

Strasding ist Hals-Nasen-Ohren-Arzt und betreibt mit einem Kollegen eine eigene Praxis im Osten Frankfurts. Außerdem operiert er im nahe gelegenen Krankenhaus Patienten, die eine stationäre Behandlung brauchen. Mit seiner Frau, dem 17-jährigen Sohn und Hund Hamlet wohnt er in der Stadt. Die Tochter hat vor Kurzem ihr Studium in Süddeutschland begonnen.

Jeden Morgen lässt sich Dr. Strasding von seinem Mobiltelefon wecken. Der erste Blick geht auf das Display des Handys: kein SMS-Eingang über Nacht. Also gab es keine außergewöhnlichen Vorkommnisse in der Klinik. Ein guter Start in den Tag. Das Mobiltelefon ist sein ständiger Begleiter. Dass auch hier in den winzigen Elektronikbauteilen Know-how von Carl Zeiss steckt, hatte Strasding gar nicht beachtet: „Für mich steht der Name vor allem für Optik. Wie bei dem Objektiv meiner Digitalkamera.“

Doch die Funktionen, die von den miniaturisierten Chips seines Handys gesteuert werden, wie etwa der helle Klingelton, der ihn morgens weckt, beruhen auf Technik von Carl Zeiss: Das Unternehmen entwickelt und produziert Lithographieobjektive, die zur Fertigung von Halbleiterchips für Speicher und Prozessoren eingesetzt werden.



Die Schaltungen auf den Chips haben mittlerweile Dimensionen erreicht, in denen man die Breite von Leiterbahnen in Nanometern misst – viel zu klein für mechanische Fertigungsprozesse. Bei diesen Größenordnungen kann keine andere Technologie mit der Optik mithalten. Für die Chip-Produktion werden die aufwendigsten Optiken entwickelt, die industriell hergestellt werden. Carl Zeiss ist auf diesem Gebiet weltweit Marktführer.

Auch bei anderen Alltagsprodukten zeigt sich die Leistung von ZEISS Technologie. Nach dem Start in den Tag mit dem Handy greift Dr. Stradling im Badezimmer zum elektrischen Rasierer, der natürlich ohne jede optische Komponente auskommt. Wo steckt hier Carl Zeiss? Die Antwort: in der mechanischen Präzision. Moderne Rasierer sind vor allem deshalb besser als ihre Vorgänger, weil sie mit höherer Präzision gefertigt werden. Hier geht es um Mikrometer: eine große Herausforderung für die Fertigung – und für die Messtechnik, mit der die Genauigkeit der Bauteile geprüft wird. Führende Hersteller setzen hier auf Messsysteme von Carl Zeiss.



„ZEISS ist für mich ein Name mit einem besonderen Klang.“ Der Hals-Nasen-Ohren-Arzt Dr. Gösta Stradling setzt auf ZEISS Produkte, bei seiner Arbeit und in seiner Freizeit.

Stradlings Morgen geht weiter: In der Küche hilft Elektronik beim schnellen Zubereiten des Frühstücks. Anschließend im Bad der Griff zur elektrischen Zahnbürste. Auch hier sind winzige Chips im Spiel – und der Hersteller vertraut auf Messtechnik von Carl Zeiss. Denn wo sich Dinge mit hoher Geschwindigkeit oder Drehzahl bewegen, kommt es besonders auf Maßhaltigkeit an.

Der Tag hat gut angefangen und Stradling beginnt mit der Sprechstunde in seiner Praxis. In jedem Behandlungsraum sind die Instrumente von Carl Zeiss zu sehen. „Die Generation unserer Väter hat noch ganz anders gearbeitet“, sagt Stradling, „aber wir können uns die tägliche Arbeit ohne Mikroskope überhaupt nicht mehr vorstellen.“ Kaum ein Patient verlässt die Praxis, ohne dass der Befund durch eines der ZEISS Untersuchungsmikroskope begutachtet wurde. Bereits in der Ausbildung hat der Medizi-

ner gelernt, immer das Mikroskop einzusetzen. In dieser Zeit am Klinikum Fulda, dem akademischen Lehrkrankenhaus der Universität Marburg, wurde Stradling mit den Geräten des Bereichs Medizintechnik vertraut – natürlich auch im Operationsaal, wo die größeren OPMI® Systeme eingesetzt wurden.

Vier Untersuchungsmikroskope mit dem ZEISS Logo sind heute in der Praxis im Einsatz. „Wir sind darauf angewiesen“, erklärt er. „Wir können dadurch heute schneller und zuverlässiger einen Befund feststellen und so den Patienten wirkungsvoller helfen. Der einzige Nachteil ist, dass wir uns erheblich eingeschränkt fühlen, wenn wir eine Untersuchung ohne Mikroskop durchführen müssen.“ Deshalb schätzt er auch den schnellen Service, wenn einmal etwas nachgesehen werden muss.

„Völlig undenkbar ist die Arbeit ohne das Operationsmikroskop bei heiklen Eingriffen im OP-Saal“, unterstreicht Strasding. Die nächste Operation steht morgen auf dem Programm. Der Hals-Nasen-Ohren-Arzt operiert an zwei Tagen pro Woche im nahe gelegenen Krankenhaus. Dort sieht er einen anderen aktuellen Trend: „Unsere Operationstechniken sind zunehmend darauf abgestimmt, dass wir mit kleinsten, mikrochirurgischen Aktionen die Beeinträchtigungen nach dem Eingriff auf ein Minimum reduzieren. Die Patienten haben heute vor allem ein Ziel: schnell wieder in vollem Umfang am Leben teilnehmen zu können. Diesen Weg haben die Operationsmikroskope vorbereitet.“

Am Nachmittag ist wieder Sprechstunde. Immer wieder wird das Untersuchungsmikroskop herangezogen für den präzisen Blick ins Ohr, in den Rachenraum oder in die Nase. „Wenn man sich überlegt, wie viel hilfreiche Informationen wir im Untersuchungsmikroskop sehen, sollte man eigentlich jeden Befund fotografieren“, überlegt Dr. Strasding. „Als wir uns hier eingerichtet haben, hat man sich darüber noch keine Gedanken gemacht. Aber wenn etwas Neues angeschafft werden muss, werden wir sicher überlegen, ob wir uns nicht für Mikroskope mit Kameraanschluss entscheiden.“

Heute verlässt Strasding die Praxis um kurz nach sechs. Nach einem Zwischenstopp zu Haus geht es weiter in den Wald. „Ich nehme mir, sooft es geht, Zeit, um in mein Revier zu gehen“, sagt er. „Hier habe ich das ideale Umfeld, um gedanklich

Abstand zu gewinnen und im Freien zu entspannen.“ Die Jagd ist sein großes Hobby. Das Revier, es liegt nur knapp 30 Kilometer von zu Hause entfernt, ist bequem zu erreichen. Auf der Fahrt spricht er über Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit von Autos. Dass auch hier Carl Zeiss maßgeblich beteiligt ist, findet er spannend. Die internationale Autoindustrie ist der wichtigste Abnehmer der großen Messsysteme des Unternehmens. Sie versehen ihren Dienst in der Großserienfertigung ebenso wie bei der überwiegenden Mehrzahl der Formel-1-Rennställe.

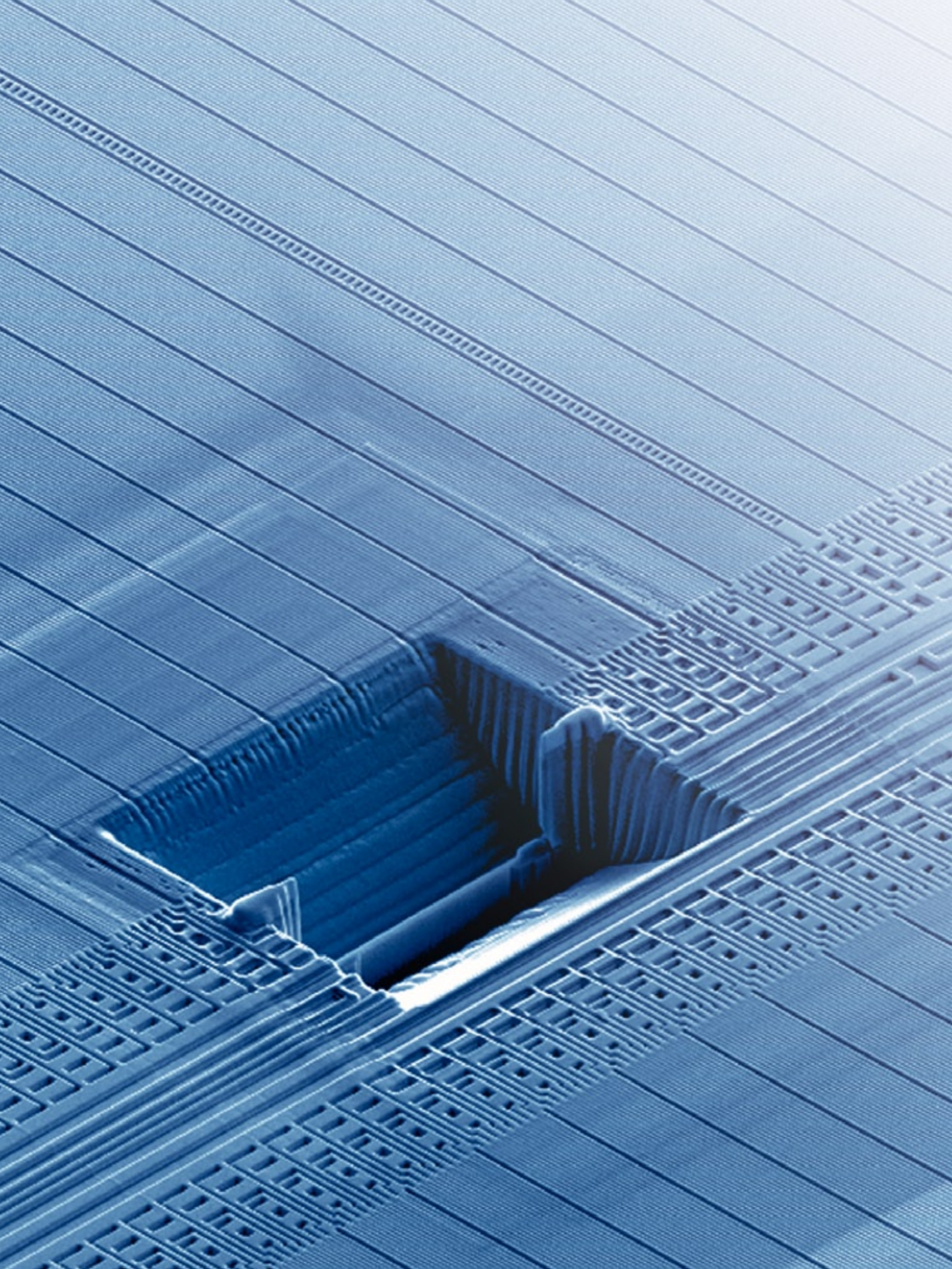
Direkt in Berührung mit Produkten von Carl Zeiss kommt Strasding wieder in seinem Revier. Sein Fernglas mit dem blauen Logo ist immer dabei, genau wie sein Zielfernrohr. „Natürlich habe ich mich hier bewusst für ZEISS Produkte entschieden, und ich hätte es wahrscheinlich auch getan, wenn ich nicht schon seit Jahren mit den Mikroskopen zufrieden gewesen wäre“, erklärt Dr. Strasding. „Die Leistung überzeugt – und mit den herausragenden Dämmerungseigenschaften habe ich auch noch etwas von der Jagd, wenn’s in der Praxis mal später wird und ich erst hier draußen bin, wenn das Licht schon schwächer ist.“ Heute macht er nur einen Gang durchs Revier und bessert den Hochsitz aus. „Leider habe ich hier kein Untersuchungsmikroskop“, sagt er und lächelt: „Da merkt man dann, dass man für die Nähe eine Brille braucht.“ Und es ist keine Frage, dass er auch dafür bei seinem Optiker nach ZEISS Brillengläsern verlangt hat.

Es ist halb neun. Zu Hause setzt sich Strasding an seinen Computer und richtet die Webcam mit Optik von Carl Zeiss aus, um mit seiner Tochter via Internet zu telefonieren. Sie unterhalten sich über die neuesten Kinofilme. Auch hier kommen Vater und Tochter in den Genuss von ZEISS Qualität: Viele Filmproduktionen setzen auf ZEISS Cine-Objektive, die dafür sorgen, dass brillante Bilder auf die Kinoleinwand kommen. Doch jetzt steht kein Film mehr auf dem Programm. Es ist Zeit, den Tag zu beschließen. Morgen wird das Handy ihn wieder wecken, und dann wartet das Operationsmikroskop im Krankenhaus darauf, in kundige Hände genommen zu werden.

Wie entsteht Neues?

Die Grenzen unseres Denkens beginnen mit den Bereichen jenseits unserer Vorstellung. Im Geist der Pioniere und mit der Leidenschaft für Spitzenleistung gelingt es dem Unternehmensbereich **Halbleitertechnik**, die Grenzen menschlichen Denkens für Technologien der Zukunft auszuweiten und dadurch Vorsprung neu zu definieren.





Unternehmensbereich Halbleitertechnik

1.018 Millionen Euro Umsatz erzielte der Bereich Halbleitertechnik im Geschäftsjahr 2007/08. Damit konnte der Unternehmensbereich das hohe Umsatzniveau des Vorjahres nahezu halten – trotz der allgemeinen Abschwächung des Halbleitermarktes in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes.

Mit einem Umsatzplus von 16 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist der Unternehmensbereich Halbleitertechnik in die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2007/08 gestartet. Der deutliche Rückgang des Halbleitermarktes in der zweiten Hälfte des Berichtszeitraumes hat sich deutlich auf die Umsatzentwicklung ausgewirkt.

Dennoch erreichte der Unternehmensbereich mit 1.018 Millionen Euro erneut ein hohes Umsatzniveau und liegt damit nur knapp (–2 Prozent) unter dem Vorjahreswert von 1.042 Millionen Euro.

Carl Zeiss ist auf die Marktzyklen im Halbleitergeschäft gut vorbereitet. Durch seine flexible Aufstellung konnte der Unternehmensbereich Halbleitertechnik diese Schwankungen im Berichtsjahr ohne Personalanpassungen abfedern: Die Arbeitszeiten der Mitarbeiter werden auf Langzeitkonten angesammelt und bei Bedarf abgebaut. Zudem wurde die Möglichkeit genutzt, Mitarbeiter in anderen Unternehmensbereichen der Carl Zeiss Gruppe einzusetzen.

In den vier Geschäftsbereichen des Unternehmensbereichs Halbleitertechnik – Lithographie-Optik, Laser Optics, Semiconductor Metrology Systems (SMS) und Nano Technology Systems (NTS) – sind Innovationen ein wichtiger Wettbewerbsfaktor. Entwicklung und Fertigung arbeiten auf höchstem technologischem Niveau. Um dieses nachhaltig zu sichern, baut der Bereich seinen Technologievorsprung durch Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie strategische Akquisitionen weiter aus.

Technologie der Zukunft

Gemeinsam mit dem strategischen Partner ASML, dem weltweit führenden Hersteller von Belichtungsanlagen für die Halbleiterfertigung (sogenannte Waferscanner), arbeitet Carl Zeiss an den Lithographiesystemen der Zukunft. Im Berichtsjahr war insbesondere das Geschäft mit Immersionslithographie-Systemen wie dem *Starlith® 1900i* erfolgreich. Bei dieser Technologie wird eine Flüssigkeit – derzeit Wasser – zwischen der letzten Objektivlinse und dem Wafer eingebracht. Die dadurch erzielte höhere Detailauflösung und Tiefenschärfe im Vergleich zu Systemen ohne Immersion ermöglicht es, Mikrochips noch leistungsfähiger zu machen oder noch kostengünstiger herzustellen.

Halbleitertechnik im Überblick

Umsatz (Mio. Euro)

2007/08	1.018
2006/07	1.042
2005/06	864
2004/05	658

Mitarbeiter

(Kapazitäten)

30.9.2008	2.670
30.9.2007	2.496
30.9.2006	2.199
30.9.2005	1.977

Innovationskraft als Erfolgsfaktor

Auch durch die Struktur des Portfolios begegnet der Unternehmensbereich Halbleitertechnik den Marktzyklen. Neben dem Geschäft mit Produktionssystemen für die Mikrochipindustrie – wie etwa Lithographie- und Laseroptiken – gehört der Bereich zu den führenden Anbietern von Partikelstrahlensystemen für Forschung und Entwicklung in Wachstumsmärkten wie der Nanotechnologie, der Materialentwicklung und -analyse sowie den Life Sciences.



Die nächste Technologiegeneration ist die Extreme-Ultra-Violett-(EUV-)Lithographie. Sie ermöglicht Chipstrukturen mit Abmessungen deutlich unter 30 Nanometern und bietet damit die Basis für eine weitere Miniaturisierung von Mikrochips. Für die Entwicklung der EUV-Lithographie wurde im Dezember 2007 ein Team von Carl Zeiss für den Deutschen Zukunftspreis – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation – nominiert.

Große Optik für kleine Chips: Lithographieobjektive von Carl Zeiss tragen bei der Herstellung von Mikrochips maßgeblich dazu bei, dass diese immer kleiner, leistungsfähiger und günstiger werden.



„Die Starlith Lithographiesysteme bieten in ihrer Klasse die besten Ergebnisse und sind unverzichtbar in der heutigen, hochmodernen Chipfertigung. Dieser Erfolg zeigt, wie leidenschaftlich und engagiert sich die Carl Zeiss SMT Mitarbeiter für hervorragende Qualität in der Serienfertigung einsetzen.“

Tuan Pham, Sandisk, Engineering Director Flash Process & Device Technology, Milpitas, Kalifornien (USA)

Innovationsoffensive in der Nanotechnologie

Das Helium-Ionen-Mikroskop *ORION*[®] erhielt im Berichtsjahr mehrere renommierte Auszeichnungen: den „Wall Street Journal Technology Innovation Award“ in der Kategorie „Materialien und andere Basistechnologien“, den „Editors' Choice Best Product Award 2008“ des Fachmagazins „Semiconductor International“ sowie den „R&D 100 Award 2008“. Carl Zeiss hat dieses Hochleistungsmikroskop im Sommer 2007 in den Markt eingeführt und im August 2008 die erste Weiterentwicklung des Systems vorgestellt: das *ORION*[®] *PLUS* mit einer verbesserten Quellentechnologie. Zu den Besonderheiten dieses Systems zählt zudem die Möglichkeit, die Proben direkt in der Untersuchungskammer zu reinigen.

Drei weitere neue Produkte stellte Carl Zeiss im Bereich der Nanotechnologie vor. Durch eine Argon-Ionen-Säule wurde das Zweistrahlensystem *NVision40* ergänzt: Materialschnitte können damit für die weitere Untersuchung in einem Transmissionselektronenmikroskop poliert werden. Dieser Präparationsschritt war bislang zeit- und kostenaufwendig, da ein zusätzliches Spezialsystem notwendig war.

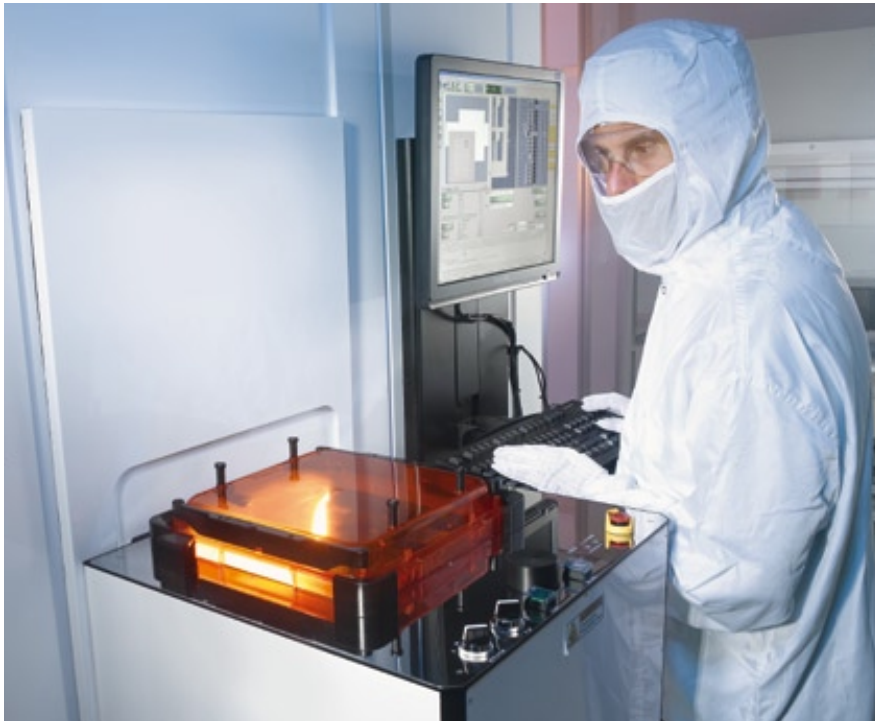


Ausgezeichnet: Für das Helium-Ionen-Mikroskop ORION[®] hat Carl Zeiss im Berichtsjahr mehrere Preise bekommen.

Mit dem *SIGMA*[®] bietet Carl Zeiss ein neues Rasterelektronenmikroskop mit einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis für den Markt der Analysensysteme. Es ist sehr flexibel einsetzbar. Zielgruppen sind Forschungseinrichtungen mit geringem Budget, die bei ihren Analysen nicht auf die bewährte ZEISS Qualität verzichten möchten.

Außerdem wurde das Transmissionselektronenmikroskop *LIBRA*[®] *120* weiterentwickelt. Das *LIBRA*[®] *120 PLUS* verfügt über ein neues, dreistufig ausbaubares Vakuumsystem, mit dem das Gerät an

die individuellen Anforderungen der Anwender optimal angepasst werden kann. Mit dem *LIBRA*[®] *120 PLUS* können insbesondere Untersuchungen von tiefgefrorenen und strahlungsempfindlichen Präparaten, wie beispielsweise biologischen Proben und vielen Kunststoffen, durchgeführt werden.



Position ausgebaut: Mit der Übernahme von Pixier Technology in Israel hat Carl Zeiss seine Kompetenz für die Fehlerkorrektur von Fotomasken erweitert.

Innovationsvorsprung ausgebaut

Durch die Übernahme von Pixier Technology Ltd., Karmiel (Israel), im Sommer 2008 hat Carl Zeiss die führende Position des Geschäftsbereichs Semiconductor Metrology Systems bei der Fehlerkorrektur von Fotomasken für die Halbleiterindustrie weiter ausgebaut. Pixier hat eine innovative Femtosekundenlaser-Technologie entwickelt, mit der kritische Parameter auf Fotomasken kontrolliert und verbessert werden können. Das ist insbesondere für die Fertigung künftiger Chipgenerationen mit noch kleineren Strukturen von großer Bedeutung.

Erfolgsfaktor: Internationalität

Der Unternehmensbereich Halbleitertechnik ist weltweit vertreten: In Europa verfügt er über insgesamt sechs Standorte, in Großbritannien (Cambridge), Frankreich (Nanterre) und Deutschland (Oberkochen, Jena, Wetzlar und Roßdorf), für Vertrieb, Entwicklung und Produktion. In den USA hat der Bereich seine Aktivitäten im Berichtsjahr in Peabody, Massachusetts, konzentriert. In Asien ist der Unternehmensbereich in Singapur vertreten. Hier hat Carl Zeiss im März 2008 sein erstes „Advanced Imaging Centre“ eröffnet, in dem Kunden licht- und

elektronenoptische Mikroskope testen können. Von Singapur aus werden alle Aktivitäten in Südostasien sowie China und Japan unterstützt. Im August 2008 kam – mit der Übernahme von Pixier Technology – Karmiel als weiterer Standort hinzu. Von der internationalen Aufstellung profitieren die Kunden: Sie finden an allen Standorten einen Ansprechpartner sowie die Serviceleistungen für ihre Systeme vor Ort.

Wie entscheidend ist Verlässlichkeit?

Für Entscheidungen bleiben oft nur wenige Sekunden. In Extremsituationen muss man sich auf sein Team und seine Instrumente verlassen können. Geräte und Systeme des Unternehmensbereichs **Medizintechnik** sind verlässliche Helfer: Sie machen Diagnosen einfacher und präziser und Behandlungen wirksamer und sicherer.

SICU-15

ARTIFACT

PVC 0

72

ECG
150
50

J+ 60ms

V1 0.4 mm

	ANT		INF		LAT
V1	0.4	II	-0.2	I	-0.1
		III	-0.3	AVL	0.1
		AVF	-0.3		

X/

X
X

NSP
190 9
80

ADULT

ALARM

13

MINI

II

Unternehmensbereich Medizintechnik

Der Unternehmensbereich Medizintechnik konnte sich in einem wettbewerbsintensiven Umfeld gut behaupten und hat im Geschäftsjahr 2007/08 einen Umsatz in Höhe von 661 Millionen Euro erwirtschaftet. Die Aktivitäten des Unternehmensbereichs sind unter dem Dach der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, die im TecDAX notiert ist. Rund 35 Prozent der Aktien befinden sich im Streubesitz.*

Mit einem währungsbereinigten Umsatzplus von rund neun Prozent gegenüber dem Vorjahr (638 Millionen Euro) hat der Unternehmensbereich Medizintechnik das Berichtsjahr abgeschlossen. Insbesondere in den Regionen EMEA und Asien/Pazifik konnten im Berichtsjahr deutliche Umsatzsteigerungen verbucht und damit die verhaltene Entwicklung im US-amerikanischen Markt mehr als kompensiert werden.

Innovationen mit praktischem Nutzen

Ziel des Unternehmensbereichs Medizintechnik ist es, durch innovative Lösungen für Ärzte und Patienten einen praktischen Nutzen zu stiften: Erstens durch die Entwicklung von Goldstandards, die die Präzision in der Diagnose und Behandlung erhöhen. Zweitens durch einfach zu handhabende Produkte, die den gesamten Workflow des Arztes unterstützen, so dass er sich ganz auf seine Arbeit und seine Patienten konzentrieren kann. Drittens durch Lösungen, die es dem Arzt ermöglichen, optimale klinische Ergebnisse und damit eine hohe Patientenzufriedenheit zu erzielen.

Drei strategische Geschäftseinheiten für spezifische Kundenbedürfnisse

Die drei strategischen Geschäftseinheiten des Unternehmensbereichs Medizintechnik – Ophthalmologische Systeme, Chirurgische Ophthalmologie und Mikrochirurgie (Neuro-/HNO-Chirurgie) – bilden schlagkräftige Organisationseinheiten. Sie dienen vor allem der gezielten Ausrichtung des Geschäfts an den Bedürfnissen der entsprechenden Kundengruppen und dem Wohl der Patienten.

Frühere Diagnose – Erfolg versprechendere Behandlung

Immer mehr Menschen leiden an Augenkrankheiten. Betroffen sind vor allem ältere Menschen. Für die meisten von ihnen gibt es heute sichere Diagnose- und Therapiemöglichkeiten, um eine Sehverschlechterung oder gar Erblindung zu vermeiden. Rechtzeitige sowie regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen und Diagnose verbessern die Chance – am besten mit Geräten von Carl Zeiss. Diese in der strategischen Geschäftseinheit Ophthalmologische Systeme entwickelten Geräte definieren für viele Diagnostikaufgaben den klinischen Standard.

Medizintechnik im Überblick

Umsatz* (Mio. Euro)

2007/08	661
2006/07	638
2005/06	631
2004/05	552

Mitarbeiter*

(Kapazitäten)	
30.9.2008	2.759
30.9.2007	2.467
30.9.2006	2.274
30.9.2005	2.177

* Aufgrund unterschiedlicher Konsolidierungskreise weichen die Werte von den veröffentlichten Zahlen der Carl Zeiss Meditec AG ab.



Mehr Sicherheit: Das Beleuchtungssystem des Operationsmikroskops OPMI Lumera® für die Augenchirurgie sorgt für mehr Sicherheit bei der Operation. Durch die brillante Visualisierung werden auch feinste Strukturen im Auge sichtbar.

Eine zentrale Erkrankung der Netzhaut ist neben der diabetischen Retinopathie auch der Grüne Star (Glaukom), den Erwachsene ab dem 40. Lebensjahr entwickeln können. Die frühzeitige Diagnose dieser Augenkrankheiten ist ein wichtiger Faktor, um ihr Fortschreiten eindämmen zu können. Weiterhin leiden 20 Prozent der über 70-Jährigen an der altersbedingten Makuladegeneration (AMD).

Die Medizintechnik hat im vergangenen Jahrzehnt riesige Fortschritte gemacht. Anstelle subjektiver Einschätzungen hat der diagnostizierende Arzt nun beispielsweise – dank moderner optischer Kohärenztomographen wie dem *Cirrus™ HD-OCT* von Carl Zeiss – die Möglichkeit, objektive Daten zu erhalten und diese mit denen normalsichtiger Patienten vergleichen zu können. Damit werden Diagnosen sicherer, und die Wirksamkeit von Therapien lässt sich besser überwachen.

Lebensqualität erhalten

Als Grauer Star (Katarakt) wird die meist altersbedingte Eintrübung der natürlichen Linse des Auges bezeichnet. Der Großteil aller Menschen, die älter als 65 Jahre sind, ist davon betroffen. Bis heute ist es nicht möglich, der altersbedingten Linsentrübung vorzubeugen.

Durch Implantieren einer künstlichen Intraokularlinse (IOL) kann das Sehvermögen aber erhalten bzw. wiederhergestellt werden. Oftmals ist nach dem Eingriff sogar das vorher notwendige Tragen einer Brille nicht mehr erforderlich. Der Unternehmensbereich Medizintechnik bietet für den gesamten Behandlungsprozess ein komplettes, hochinnovatives Lösungsportfolio: Vor dem Eingriff wird das Auge mit dem *IOLMaster*[®] vermessen, um die

geeignete IOL zu ermitteln. Hier stellt Carl Zeiss in der strategischen Geschäftseinheit Chirurgische Ophthalmologie eine der innovativsten und hochwertigsten Produktpaletten für den Augenchirurgen bereit. So ermöglichen beispielsweise moderne faltbare IOLs wie die *AT.LISA*[®] und *AT.LISA*^{toric} die minimalinvasive Kleinschnitt-Operationstechnik. Für höchste Ansprüche in der Katarakt-Chirurgie entwickelte der Unternehmensbereich das Operationsmikroskop *OPMI Lumera*[®], das dem Chirurgen auch bisher nur schwer erkennbare Details des Auges visualisiert. Das neue, speziell für die Augenchirurgie entwickelte Informations- und Dokumentationssystem *CALLISTO eye*[®] optimiert zudem den Workflow und das Datenmanagement im Operationssaal.

Mehr sehen – besser behandeln

Erstklassige Operationsmikroskope von Carl Zeiss werden in der strategischen Geschäftseinheit Mikrochirurgie (Neuro-/HNO-Chirurgie) entwickelt. Sie ermöglichen komplizierte chirurgische, gleichzeitig minimalinvasive Eingriffe und tragen dazu bei, diese sicherer sowie effizienter durchzuführen. Typische Anwendungsgebiete für solch hochpräzise Verfahren sind neben der Augenchirurgie die Neuro-, Wirbelsäulen- und HNO-Chirurgie sowie die plastische und rekonstruktive Chirurgie.

Eingriffe an der zunehmend minimalinvasiv behandelten Wirbelsäule und am Gehirn sind besonders kritisch und komplex. So lassen sich beispielsweise Hirntumore, die vor 25 Jahren noch als inoperabel galten, heute dank spezieller Technologie weitaus besser behandeln. Neurochirurgen stehen bei jedem Eingriff vor einer schwierigen Abwägung: Einerseits wollen sie gesundes Hirngewebe möglichst wenig schädigen, andererseits müssen sie das Tumorgewebe vollständig entfernen. Es ist daher verständlich, dass eine innovative Methode für die Neurochirurgie – basierend auf dem Operationsmikroskop *OPMI Pentero*[®] mit der Fluoreszenzoptik *BLUE 400* – begeistert aufgenommen wird. Mit dieser können Gehirntumore deutlicher visualisiert und vom gesunden Gewebe optisch abgegrenzt werden.



Erfolgreich: Das Diagnosesystem IOLMaster[®] misst Daten für die Ermittlung der optimalen künstlichen Linse, die etwa bei einer Operation des Grauen Stars ins Auge eingesetzt wird. Im Oktober 2008 hat Carl Zeiss das zehntausendste IOLMaster[®] System bei einem Kunden installiert.



Kleine Linsen mit großer Wirkung: Bei Grauem Star ersetzen Intraokularlinsen die natürliche Linse im Auge und stellen so die Sehkraft und damit die Lebensqualität wieder her.

Blick nach vorn

Die grundsätzlichen Wachstumstreiber für die Medizintechnik sind weiter intakt. Die Weltbevölkerung nimmt unverändert zu, gleichzeitig steigt der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung. Da sich die Häufigkeit vieler Erkrankungen mit zunehmendem Lebensalter erhöht, ist mit einem wachsenden Bedarf nach Diagnose- und Therapieprodukten in der Augenheilkunde sowie in der Neuro- und HNO-Chirurgie zu rechnen. Hinzu kommt, dass in nahezu allen Volkswirtschaften weltweit durch die steigenden Gesundheits-

ausgaben und die begrenzten Budgets der Druck zu mehr Effizienz im Gesundheitswesen entsteht. Tendenziell steigt damit die Nachfrage nach medizintechnischen Geräten und Systemen, mit denen Diagnosen effizienter und Behandlungen wirksamer durchgeführt werden können. Hierfür ist der Unternehmensbereich Medizintechnik mit seinen Produkten und seinem Lösungsansatz gut gerüstet.

Die weitere Entwicklung der weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist derzeit jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet. Davon bleiben auch Ärzte und Kliniken nicht unberührt. Mehr denn je sind ihre Kaufentscheidungen getrieben von der Notwendigkeit, die Wirtschaftlichkeit der Investitionen sowie die Praxis- und Klinikprozesse zu optimieren. Als langfristiger und vertrauenswürdiger Partner seiner Kunden legt der Unternehmensbereich noch mehr Wert auf exzellente Qualität der Produkte sowie herausragenden Service und Kundenbetreuung. Mittelfristig will der Bereich in allen strategischen Geschäftseinheiten seine Marktposition weiter ausbauen und das bisherige Wachstum beibehalten.



„AT.LISA ist aus vielen guten Gründen meine bevorzugte multifokale IOL für die Kleinschnitt-Chirurgie, und ich verwende sie ausschließlich. Meine Patienten kommen mit dieser IOL ganz einfach besser zurecht.“

Dr. Jorge L. Alió, Visum-Institut für Augenheilkunde, Alicante, Spanien





Wann ist klein groß?

Erst der Vorstoß in die Welt des Kleinen und Unsichtbaren durch Wissenschaft, Forschung und Technik hat der Menschheit die wirklich großen Fortschritte ermöglicht. Der Unternehmensbereich **Mikroskopie** schafft mit Systemen und Lösungen die Voraussetzung für neue, bahnbrechende Erkenntnisse in allen Bereichen.

Unternehmensbereich Mikroskopie

Mit einem Umsatzplus von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr hat der Unternehmensbereich Mikroskopie das Geschäftsjahr 2007/08 abgeschlossen. Carl Zeiss bietet seinen Kunden die komplette Bandbreite der Mikroskopie: Systeme für die klinische, biomedizinische sowie industrielle Forschung und Routineanwendungen bis hin zu Mikroskopen für Schüler und Studierende. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Produktpalette weiter ausgebaut.

339 Millionen Euro Umsatz erzielte der Unternehmensbereich Mikroskopie von Carl Zeiss im Berichtsjahr und liegt damit fünf Prozent über dem Wert des Vorjahres (323 Millionen Euro). Die Entwicklung der Wechselkurse des Euros zum US-Dollar und zum japanischen Yen hat das Umsatzwachstum gedämpft: Bereinigt um Währungseinflüsse hätte das Umsatzplus zehn Prozent betragen.

Weltweit Marktpräsenz ausgebaut

Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss seine führende Marktposition als Anbieter für Highend-Mikroskopsysteme für die biomedizinische Forschung behauptet und weiter ausgebaut. Darüber hinaus konnte Carl Zeiss auch in anderen Bereichen wie etwa der industriellen Forschung oder im Bereich der Routine- und Ausbildungsmikroskope die Marktpräsenz deutlich erhöhen.

Im US-amerikanischen Markt gewann die Mikroskopiesparte von Carl Zeiss ebenfalls Marktanteile hinzu. Die Produkte, die Carl Zeiss im Berichtsjahr neu vorgestellt hat, haben hier positive Impulse gesetzt. Sie belebten das Geschäft insbesondere auf dem europäischen Markt sowie in China, Indien, Brasilien und Russland.

Investitionen in die Zukunft

Durch hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung für neue Produktlinien hat der Unternehmensbereich im Berichtsjahr die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Insbesondere in die Neu- und Weiterentwicklung von Forschungs- und Materialmikroskopen wurde investiert.

Stark in der Forschung

Die biomedizinische Forschung beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie Herz-Kreislauf-Probleme, Demenz oder Krebserkrankungen entstehen und wie diese Krankheiten sicher und schnell erkannt und behandelt werden können. Für diese anspruchsvolle Forschungsarbeit benötigen Wissenschaftler Technologien und Systeme, die sie optimal unterstützen, beispielsweise bei der Beobachtung von

Mikroskopie im Überblick

Umsatz (Mio. Euro)

2007/08	339
2006/07	323
2005/06	340
2004/05	299

Mitarbeiter

(Kapazitäten)

30.9.2008	1.731
30.9.2007	1.758
30.9.2006	1.562
30.9.2005	1.617



Meilenstein der Mikroskopie: Das LSM 710 ist das erste Mikroskop, das bis zu zehn Fluoreszenzfarben gleichzeitig abbilden kann. Das eröffnet neue Möglichkeiten für die biomedizinische Forschung.

lebenden Zellen und deren Verhaltensweisen. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse auf diesen Gebieten helfen, Krankheitsbilder besser zu verstehen, Erkrankungen frühzeitig zu erkennen und Diagnoseverfahren sowie die Entwicklung von Medikamenten zu verbessern.

Das neue Mikroskopsystem *LSM 710*, das Carl Zeiss im Berichtsjahr vorgestellt hat, setzt einen neuen Meilenstein in der konfokalen Mikroskopie: Es ist das erste Mikroskop, das bis zu zehn Fluoreszenzfarben gleichzeitig abbilden kann, und bietet damit den Anwendern neue

Möglichkeiten. Die Empfindlichkeit des Systems liefert auch bei sehr dicken und lebenden Gewebeproben detailgenaue und kontrastreiche Bilder. Genau dies sind die Anforderungen, die insbesondere Neurobiologen heute an ein Forschungsmikroskop stellen. Hier zeigen sich die Vorteile der besonders leistungsstarken Optik des *LSM 710* sowie des Forschungsmikroskops *Axio® Examiner*.



Schnellere Diagnose: Das Fluoreszenzmikroskop Primo Star® iLED vereinfacht und beschleunigt die Tuberkulose-Diagnostik. Das Mikroskop wird von Carl Zeiss und der Foundation for Innovative New Diagnostics zu besonderen Konditionen an Länder abgegeben, in denen sich Tuberkulose-Erkrankungen häufen.

Tuberkulose schneller erkennen

Für eine schnellere und genauere Diagnose von Tuberkulose hat Carl Zeiss im Berichtsjahr zusammen mit der schweizerischen Stiftung Foundation for Innovative New Diagnostics (FIND) das Fluoreszenzmikroskop *Primo Star® iLED* entwickelt. Markteinführung war im Oktober 2008. Mit dem *Primo Star® iLED* lässt sich die Tuberkulose-Erkennung viermal so schnell durchführen wie mit den herkömmlichen Methoden. FIND unterstützt weltweit die Entwicklung medizinischer Geräte und Hilfsmittel, die schnellere und effizientere Untersuchungen ermöglichen.

Das *Primo Star® iLED* ist optimal auf den Einsatz in Gebieten mit schwacher Infrastruktur ausgerichtet: Das Mikroskop verursacht nur geringe Betriebskosten. Die energiesparende LED-Beleuchtung des Geräts hat eine Lebensdauer von über 10.000 Betriebsstunden. Das Mikroskop wird zu einem subventionierten Preis an Länder abgegeben, in denen die Tuberkulose besonders verbreitet ist.

Die Tuberkulose-Diagnostik mit Mikroskopen von Carl Zeiss hat eine lange Tradition: Bereits im Jahr 1882 gelang Robert Koch mit Mikroskopen von Carl Zeiss die Identifizierung eines bakteriellen Krankheitserregers.

Herausforderungen in der klinischen Routine

In der Pathologie geht der Trend hin zur digitalen Archivierung der Ergebnisse von Gewebeuntersuchungen. Die Herausforderung liegt in den großen Datenmengen, die bei der Digitalisierung dieser Ergebnisse entstehen. Die Archivierung erfordert besondere Kenntnisse im Bereich Scanning und Imaging. Dieses Spezialwissen zählt zu den Kernkompetenzen des Unternehmensbereichs Mikroskopie. Um die digitalisierten pathologischen Befunde auch in der elektronischen Patientenakte verfügbar zu machen, ist die Anknüpfung an die gängigen Informationssysteme in Kliniken ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Angebot für industrielle Anwendungen erweitert

Mikroskopsysteme von Carl Zeiss werden beispielsweise in der Solarindustrie, Mikroelektronik, Materialforschung, Papier- und Druckindustrie sowie in der Lebensmittel- und Kosmetikindustrie insbesondere zur Qualitätskontrolle eingesetzt. Mit dem



Das passende Mikroskop: Aus den Modulen der Axio Scope® Serie für die Materialmikroskopie können die Kunden das Mikroskop für ihre Aufgabe zusammenstellen.

im Berichtsjahr neu vorgestellten Mikroskopsystem für industrielle Anwendungen und den speziellen Sensoren des Geschäftsfelds Optische Sensorsysteme hat Carl Zeiss sein Produktangebot in diesem Marktsegment erweitert.



Professor Dr. Kazunori Kataoka, University of Tokyo, Japan

„Es muss nicht extra betont werden, dass Mikroskope von Carl Zeiss eine hervorragende Qualität der Detektion und Helligkeit bieten. Außerdem erhalten wir in unseren Forschungsprojekten von erfahrenen Carl Zeiss Mitarbeitern ausgezeichnete technische Unterstützung und Anwendungsberatung.“

Was ist Qualität?

Wie wird etwas seinen Anforderungen vollendet gerecht? Das allein ist Maßstab für Qualität. Der Unternehmensbereich **Industrielle Messtechnik** stellt für seine Kunden von der Entwicklung über die Produktion bis hin zur Qualitätskontrolle sicher, dass objektiv messbare Eigenschaften und Erwartungen an ein Produkt mit höchster Präzision erfüllt werden.



Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik

Mit einem Umsatzplus von 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr hat der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik das Geschäftsjahr 2007/08 abgeschlossen. Zum Erfolg haben neben neuen Produkten auch der Ausbau von Dienstleistungszentren sowie die Erschließung neuer Kundensegmente beigetragen.

374 Millionen Euro (Vorjahr: 316 Millionen Euro) Umsatz erzielte der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik im Berichtsjahr. Das entspricht einer Steigerung um 18 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das günstige Marktumfeld in der Maschinenbau- und Automobilindustrie unterstützte den Wachstumskurs des Unternehmensbereichs.

Insbesondere auf dem deutschen und den asiatischen Märkten hat die Messtechniksparte von Carl Zeiss Marktanteile hinzugewonnen. Die höchsten prozentualen Zuwachsraten erzielte der Bereich im indischen Markt: Firmen, die ihre Produkte nach Europa oder in die USA exportieren, müssen sich an den Qualitätsstandards ihrer Abnehmerländer orientieren. Deshalb setzen immer mehr indische Unternehmen auf die Präzision und die Zuverlässigkeit von ZEISS Messlösungen. Um den indischen Kunden einen umfangreichen Vor-Ort-Service zu bieten, hat der Bereich Industrielle Messtechnik im Berichtsjahr in Bangalore (Indien) ein neues Servicezentrum eröffnet. Hier können die Kunden die Messtechnologie von Carl Zeiss kennenlernen. Zudem werden Schulungen angeboten und Auftragsmessungen durchgeführt.

Übernahme von Junker & Partner, Tholey (Deutschland), im Oktober 2007 hat Carl Zeiss seine anwendungstechnische Kompetenz erweitert und damit einen weiteren Schritt hin zum messtechnischen Komplettanbieter gemacht. Junker & Partner entwickelt und fertigt spezielle Messvorrichtungen für die Automobil- und Flugzeugindustrie, beispielsweise Messaufnahmen für Karosserieteile wie Türen, Motorhauben oder Kotflügel.

Ebenfalls im Oktober 2007 übernahm der Unternehmensbereich vollständig die Dr. Wolf & Beck GmbH, Wangen (Deutschland), die bereits seit dem Jahr 2002 zu 75 Prozent zu Carl Zeiss gehört. Dadurch verstärkt der Unternehmensbereich seine Kompetenz in der optischen Messtechnik und bei Multisensorik-Anwendungen.

Industrielle Messtechnik im Überblick

Umsatz (Mio. Euro)

2007/08	374
2006/07	316
2005/06	278
2004/05	247

Mitarbeiter

(Kapazitäten)

30.9.2008	1.803
30.9.2007	1.509
30.9.2006	1.286
30.9.2005	1.260

Der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik bietet ein umfassendes Produktportfolio: Es reicht von preisgünstigen Lösungen, wie dem im Geschäftsjahr neu vorgestellten *DuraMax*[®], bis hin zu speziellen Messmaschinen, wie beispielsweise der *F25* für die Mikrosystemtechnik. Durch Akquisitionen konnte der Unternehmensbereich im Berichtsjahr sein Portfolio weiter ergänzen: Mit der mehrheitlichen



Alles aus einer Hand: Durch die Übernahme von Junker & Partner bietet Carl Zeiss zusätzlich zu den Messmaschinen auch spezielle Messvorrichtungen für die Automobil- und Flugzeugindustrie.

Nahe beim Kunden

Der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik ist mit seinen voll ausgelasteten Werken in Oberkochen (Deutschland), Minneapolis (USA) und Shanghai (China) gut aufgestellt und nahe bei seinen

Kunden. Zudem erzielt der Bereich durch diese globale Aufstellung deutliche Synergien bei den Beschaffungs- und Montageprozessen und kann so rasch auf Marktänderungen reagieren.



„Wir sind dankbar für die ausgezeichnete, jahrelange Unterstützung von Carl Zeiss, unserem Technologiepartner für messtechnische Lösungen. Unsere strategische Übereinstimmung ergibt sich aus der gemeinsamen Überzeugung, dass Innovation der wichtigste Motor für das Erreichen hervorragender Ergebnisse ist.“

David Wong SK, stellvertretender Leiter der School of Engineering, Nanyang Polytechnic, Singapur



Einfaches Messen: Das Messsystem DuraMax® kann direkt in der Produktion eingesetzt werden. Investitionen für einen speziellen Messraum entfallen.

Kleine Maschine – großes Interesse

Der Unternehmensbereich Industrielle Messtechnik hat im Berichtsjahr sein Produktportfolio weiter ausgebaut und das neue Messsystem *DuraMax®* vorgestellt. Diese Messmaschine ist speziell für kleine und mittlere Betriebe der spanenden und umformenden Industrie konzipiert.

DuraMax® kann direkt in der Produktion eingesetzt werden und benötigt keine klimatisierte Umgebung. Aufwendige Investitionen in spezielle Messräume können dadurch entfallen. Bei den Kunden ist *DuraMax®* auf großes Interesse gestoßen. Wenige Monate nach der Markteinführung lagen bereits über 100 Bestellungen vor.

Viele Einsatzgebiete

Überall wo höchste Präzision gefragt ist, kommen ZEISS Messsysteme zum Einsatz – beispielsweise bei der Produktion von Windkraftanlagen. Hier werden insbesondere die hoch belasteten Lagerringe und Getriebeteile gemessen, um die Effizienz der Anlagen sicherzustellen. Ein weiteres technisch anspruchsvolles Anwendungsgebiet für ZEISS Messmaschinen ist die Produktion von Druckmaschinen. Eine der genauesten Messmaschinen der Welt hat Carl Zeiss im Berichtsjahr bei einem führenden Hersteller von Druckmaschinen installiert, der in seiner Produktion auf ZEISS Messsysteme setzt, um beste Ergebnisse zu erzielen. Damit Farben und Bilder brillant und wirtschaftlich gedruckt werden können, müssen alle Komponenten der hochmodernen Druckmaschinen – von den Druckwalzen bis hin zu den Hochgeschwindigkeits-Papierführungssystemen – präzise aufeinander abgestimmt sein. Die Messmaschine *PRISMO® ultra* von Carl Zeiss erfüllt diese hohen Anforderungen optimal.

Auch die Luftfahrtindustrie profitiert von der Präzision der industriellen Messtechnik von Carl Zeiss. Im Berichtsjahr übergab der Unternehmensbereich eine Brückenmessmaschine an den amerikanischen Flugzeugbauer Lockheed Martin. Es ist die größte Messmaschine, die Carl Zeiss jemals gebaut hat. Das System kann Teile mit einer Länge von bis zu 16 Metern, einer Breite von fünf Metern und einer Höhe von zweieinhalb Metern messen. Die Messmaschine wird eingesetzt für Messungen zur Qualitätskontrolle von großen Flugzeugteilen wie etwa der Tragflächen.



Rundumservice: Neben Messmaschinen bietet Carl Zeiss seinen Kunden zahlreiche Services rund um die Messtechnik.

Softwarekompetenz weiter ausgebaut

Mit dem *Master-Control-Center*, das im abgeschlossenen Geschäftsjahr ergänzt wurde, baut Carl Zeiss seine umfangreiche Softwarepalette für messtechnische Anwendungen weiter aus. Die serverbasierte Software hilft, den Einsatz und die Auslastung der Messmaschinen – auch standortübergreifend – zu steuern und zu optimieren. Das *Master-Control-Center* besteht aus mehreren Modulen, zu denen beispielsweise eine Messprogrammverwaltung und ein Dokumentenmanagement mit Archivierungsfunktion gehören. Aus den Modulen kann für jeden Anwender ein optimal abgestimmtes *Master-Control-Center* zusammengestellt werden.

Kundenservice an erster Stelle

Zum Gesamtumsatz des Unternehmensbereichs haben im Berichtsjahr die Services maßgeblich beigetragen. Dazu

gehören beispielsweise die technische Betreuung von Messsystemen, anwendungstechnische Qualifizierung und Unterstützung der Kunden bei Fragen zur Software, Auftragsprogrammierungen oder die Bereitstellung kompetenter Messtechniker.

Im Berichtsjahr hat die Industrielle Messtechnik das Dienstleistungsangebot rund um das Messsystem *METROTOM*[®] ausgebaut. Dadurch hat sich Carl Zeiss zum führenden Anbieter industrieller Computertomografie-Anwendungen entwickelt und so neue Kundensegmente wie etwa die Kunststoff-, Elektronik- und Konsumgüterindustrie in vielen europäischen Ländern, den USA, Japan und Singapur erschlossen.

Woher kommt frischer Wind?

Aufwind bekommt der Unternehmensbereich **Markenoptik/Optronik** durch Inspiration, Intuition und eine Strategie, die auf sorgfältiger Planung basiert. Gemeinsam mit Kunden und Partnern Trends vorausgehen und neue Standards in Bildqualität und Wahrnehmung setzen: So entstehen richtungsweisende optische Lösungen und Systeme.



Unternehmensbereich Markenoptik/Optronik

309 Millionen Euro Umsatz erzielte der Unternehmensbereich Markenoptik/Optronik im Geschäftsjahr 2007/08 mit Foto- und Filmobjektiven, optoelektronischen Lösungen, Ferngläsern und Spektiven sowie Planetarien. Markenoptik-Produkte tragen den Namen ZEISS zu Millionen Endverbrauchern in aller Welt.

Gegenüber dem Vorjahr (245 Millionen Euro) stieg der Umsatz des Unternehmensbereichs Markenoptik/Optronik um 26 Prozent. Der Unternehmensbereich umfasst das Geschäft mit Foto- und Filmobjektiven, Ferngläsern und Spektiven, optoelektronischen Lösungen und Planetarien.

Markenoptik/Optronik im Überblick

Umsatz (Mio. Euro)

2007/08	309
2006/07	245
2005/06	234
2004/05	280

Mitarbeiter

(Kapazitäten)	
30.9.2008	1.510
30.9.2007	1.504
30.9.2006	1.203
30.9.2005	1.357

ZEISS im größten Planetarium der Welt

Die Projektion von absolutem Schwarz – das ist das Besondere des Videoprojektors *VELVET* für Planetariumsanwendungen, den Carl Zeiss im Juli 2008 in Chicago, Illinois (USA), präsentierte. Mit dieser Innovation hat das Geschäftsfeld Planetarien erneut seine führende Stellung im Markt für Planetariumstechnik unter Beweis gestellt: Denn alle herkömmlichen Projektoren projizieren einen grauen Hintergrund und reichen damit an Brillanz und Kontrast der Bilder des *VELVET* Videoprojektors nicht heran.

Der Auftragseingang hat sich im Geschäftsfeld Planetarien im Berichtsjahr sehr gut entwickelt. Insbesondere die Verbindung von analoger und digitaler Planetariumstechnik ist bei den Kunden auf Interesse gestoßen: Bei über 80 Prozent der Aufträge ist die Kombination von klassischem Sternenprojektor und digitalen Projektionssystemen gefordert.

Im Sommer 2008 erhielt Carl Zeiss den Auftrag, das größte Planetarium der Welt in Nagoya (Japan) auszustatten. In der Kuppel mit 35 Metern Durchmesser wird das Unternehmen ein speziell dafür konfiguriertes *UNIVERSARIUM*® installieren.

Systeme für mehr Sicherheit

Der Geschäftsbereich Optronik hat das Geschäftsjahr mit einem deutlichen Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr abgeschlossen.

Die sicherheitspolitische Lage ändert sich ständig weltweit und stellt die Politik vor immer neue Herausforderungen wie beispielsweise die Bewältigung des internationalen Terrorismus. Sicherheitssysteme und Komponenten von Carl Zeiss helfen, Gefährdungen frühzeitig zu erkennen und damit Krisen zu verhüten sowie Konflikte zu bewältigen. Durch optronische Aufklärungs- und Überwachungssysteme werden Menschenleben gerettet und Infrastruktur wie Flughäfen oder Hafenanlagen gesichert.



Höchste Qualität: Alle Komponenten für optronische Systeme werden im Prüflabor kontrolliert.



Blickfang: Das sogenannte Riesenauge ist Europas größtes Planetarium, das mit ZEISS Technik ausgestattet ist. Es ist Teil der L'Hemisféric in der „Stadt der Künste und Wissenschaften“ in der spanischen Metropole Valencia.

Vernetzte Optronik ermöglicht hier einen wichtigen Informationsvorsprung und eröffnet Handlungsspielräume – ebenso in der Grenzraumüberwachung.

Die Europäische Union übertrug dem Geschäftsbereich Optronik die Leitung des Projekts AMASS (Autonomous Maritim Surveillance System). Dieses zivile Forschungsprojekt startete im März 2008 und hat zum Ziel, Beobachtungs- und Überwachungssysteme speziell für Küstenlinien zu entwickeln.

Laserkommunikation erfolgreich getestet

In der Datenübertragung etabliert sich mit der Laserkommunikation eine neue Technologie mit einer außerordentlichen Leistungsfähigkeit. Moduliertes Laserlicht überträgt große Datenmengen – von bis zu 5.500 Megabyte – schneller als herkömmliche Systeme und ist unabhängig von Kabeln oder Funkfrequenzen. Carl Zeiss entwickelt optische Subsysteme, die diese Kommunikationstechnologie möglich machen. Ein Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Optronik liegt dabei auf der terrestrischen Laserkommunikation zu Land, zu Wasser und in der Luft. Diese wurde im Frühjahr 2008 erfolgreich getestet.

Modernisierung in Südafrika

Den Standort in Irene/Centurion (Südafrika) hat der Geschäftsbereich im Berichtsjahr 2007/08 neu strukturiert. Die Fertigungseinrichtungen wurden erneuert und das Produktportfolio neu ausgerichtet.



Neues entdecken: Mit Spektiven von Carl Zeiss werden Naturbeobachtungen zu einem einzigartigen Erlebnis.

Trend: elektronische Zusatzfunktionen

Der Geschäftsbereich Sports Optics hat sich im Berichtsjahr gut behauptet – trotz schwieriger Rahmenbedingungen insbesondere auf dem wichtigen amerikanischen Markt.

Der Trend bei Ferngläsern, Spektiven und Zielfernrohren für die Jagd geht zu elektronischen Zusatzfunktionen. Carl Zeiss bietet auf diesem Gebiet bereits einige Produkte. Im Berichtsjahr stellte das Unternehmen das Fernglas *Victory RF* vor. Das Fernglas – das für die Jagd, das Wandern oder Segeln geeignet ist – ist mit einem Laserentfernungsmesser ausgestattet, der in das Gerät integriert ist. Dieser liefert auf Knopfdruck präzise Informationen über Distanzen bis zu 1.200 Meter. In der Kategorie Produktdesign erhielt das Fernglas

den renommierten reddot design award 2008. Zudem hat das Bundesland Hessen das Fernglas für den Designpreis der Bundesrepublik Deutschland 2009 vorgeschlagen, die höchste offizielle Design-Auszeichnung der Bundesrepublik, die jährlich vom Bundeswirtschaftsministerium vergeben wird.

Carl Zeiss ist der einzige Hersteller, der ein vollständiges Produktportfolio um die sogenannte Range-Finding-Technologie entwickelt hat. Monokulare, Ferngläser und Zielfernrohre sind mit Laserentfernungsmessern ausgestattet.

Eine Weltneuheit stellte Carl Zeiss auf der Photokina 2008 vor: das *PhotoScope™*. In dieses Spektiv ist eine Digitalkamera integriert – dies ermöglicht einzigartige Momentaufnahmen beispielsweise bei Naturbeobachtungen.

Erfolgreiches Lizenzgeschäft

Mit ZEISS Objektiven statten Hersteller von hochwertiger Unterhaltungselektronik – wie Sony, Nokia und Logitech – ihre Premiumprodukte aus. Davon profitieren beide Seiten: Im vergangenen Geschäftsjahr wurden weltweit über 50 Millionen Kameras, Camcorder, Fotohandys und Webcams mit Optik von Carl Zeiss verkauft.

Hollywood setzt auf ZEISS

Die Nachfrage der Filmindustrie nach hochwertigen Objektiven für die Produktion von Kinofilmen ist im Berichtsjahr stark gestiegen. Carl Zeiss hat zusammen mit dem Hersteller von Kinokameras Arnold & Richter (ARRI) zahlreiche Kinofilmproduktionen ausgestattet. Unter anderem wurde der neueste James-Bond-Film mit ZEISS Objektiven gedreht.

Carl Zeiss hat im Geschäftsjahr 2007/08 die Produktlinien für die Filmindustrie allesamt mit neuen Objektiven ergänzt. Eine dieser Neuvorstellungen ist das *MasterPrime 150*. Diese außerordentlich lichtstarke Tele-Optik liefert auch bei natürlichen Lichtverhältnissen brillante Bilder. Damit kann auf aufwendige Ausleuchtungen der Szenerie nahezu verzichtet werden, was bei Filmproduktionen neue kreative Möglichkeiten eröffnet.



Große Nachfrage: Viele Kinofilmproduktionen setzen beim Dreh auf Kameraobjektive von Carl Zeiss, die auch bei schwierigen Lichtverhältnissen brillante Bilder liefern.

Objektive für bewusstes Fotografieren

Im Berichtsjahr erweiterte Carl Zeiss seine Objektivreihe für Spiegelreflexkameras um weitere Modelle und machte sie für einen weiteren Kamera-Anschluss verfügbar. Damit sind ZEISS Objektive nun für digitale Spiegelreflexkameras aller führenden Hersteller erhältlich. Carl Zeiss SLR-Objektive mit manueller Fokussierung bieten Fotografen besondere Möglichkeiten, Bilder präzise und bewusst zu gestalten.

Ausgezeichnetes Produktdesign

Für die klare Formensprache erhielt die Objektivserie VISIONMES® von Carl Zeiss den renommierten iF Product Design Award. Die Objektive mit dem charakteristischen konischen Tubus werden hauptsächlich zur Prozessbeobachtung und Qualitätssicherung in der industriellen Fertigung eingesetzt. Das Design unterstützt dabei die flexible Integration der Objektive auch in komplexe Systeme.



„Filmproduktionen bringen uns an unvorhersehbare Orte. Objektive von ZEISS sind dabei jedoch beständige und verlässliche Begleiter unserer künstlerischen Arbeit.“

Jon Fauer, ASC, Regisseur und Kameramann, New York





Was bedeutet Vorsprung?

Unternehmen, die ihr Ziel und den Weg dorthin im Blick haben, sind immer einen Schritt voraus: wie **Carl Zeiss Vision**. Das Unternehmen ermöglicht perfektes Sehen – mit besten Brillengläsern, innovativen Glasbeschichtungen und Systemen für die perfekte Anpassung der Gläser. Weltweit vertrauen jährlich rund 200 Millionen Menschen auf maßgeschneiderte Brillengläser von Carl Zeiss Vision.

Carl Zeiss Vision

Carl Zeiss Vision ist der zweitgrößte Brillenglaserhersteller der Welt. Eigentümer des Unternehmens sind zu gleichen Teilen Carl Zeiss und der Finanzinvestor EQT. Das Geschäft von Carl Zeiss Vision wird im Beteiligungsergebnis der Carl Zeiss Gruppe anteilig (at equity) berücksichtigt.

Mit einem Umsatz von 892 Millionen Euro (Vorjahr: 844 Millionen) ist das Geschäft der Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr um knapp sechs Prozent gewachsen. Dabei bewegte sich das Unternehmen in einem insgesamt schwierigen Umfeld: Am Markt für Brillengläser war weltweit eine Kaufzurückhaltung sowie ein Preisverfall für Brillengläser zu spüren. Dennoch ist es dem Unternehmen gelungen, in wichtigen Regionen Marktanteile zu gewinnen.

Carl Zeiss Vision im Überblick

Umsatz (Mio. Euro)

2007/08	892
2006/07	844
2005/06	845
2004/05	789*

Mitarbeiter

(Kapazitäten)

30.9.2008	12.830
30.9.2007	10.293
30.9.2006	10.626
30.9.2005	9.995

*Pro-Forma-Umsatz

Die Zahl der Mitarbeiter (Kapazitäten) hat sich erhöht. Zum Bilanzstichtag arbeiteten 12.830 Mitarbeiter (Vorjahr: 10.293) weltweit in über 30 Ländern für das Unternehmen. In Deutschland beschäftigte Carl Zeiss Vision 1.189 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.187).

Erfolgreiche Integration

Im November 2007 übernahm Carl Zeiss Vision das Grand Vision Lab (GVL), Aubergenville (Frankreich) – eine der modernsten Fertigungen auf dem Gebiet der Augenoptik in Europa. Carl Zeiss Vision ist ebenfalls seit November 2007 Hauptlieferant der europaweit tätigen französischen Optikerkette GrandVision. Mit dieser Partnerschaft baut Carl Zeiss Vision seine Marktposition in Zentral- und Westeuropa aus: Im Geschäftsjahr 2007/08 hat Carl Zeiss Vision zusammen mit GrandVision über acht Millionen Brillengläser verkauft.

Ebenfalls im November 2007 hat Carl Zeiss Vision mehrheitlich den Brillenglaserhersteller GKB Hi-Tech Lenses Ltd. sowie die Vertriebsfirma GKB Optolab Ltd., Mapusa/Goa (Indien), übernommen und damit die gute Position im wachstumsstarken indischen Markt weiter ausgebaut.

Die erfolgreiche Integration dieser Firmen hat im Berichtsjahr bereits maßgeblich zum Umsatzwachstum von Carl Zeiss Vision beigetragen.

Neue Produktlinien sind erfolgreich

Mit den in Europa stark vertretenen Optikerketten Fielmann und Afflelou hat Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr die Lieferverträge erneuert. Auch im Geschäft mit unabhängigen Optikern hat das Unternehmen einen Zuwachs verbucht. Insbesondere die neuen Gleitsichtbrillengläser GT2 3D sowie das Verfahren zur Brillenglas-Optimierung *i.Scription*® haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Marktanteile gewonnen

Im amerikanischen Markt konnte Carl Zeiss Vision im Geschäftsjahr 2007/08 weitere Marktanteile gewinnen. In den USA hat das Unternehmen insbesondere das Geschäft mit großen Handelsketten wie Wal*Mart und Costco ausgebaut. Carl Zeiss Vision wurde von beiden Ketten im Berichtsjahr für Produktqualität und Termintreue ausgezeichnet.



Höchste Präzision: Mit dem *i.Profiler*[®] werden Brillengläser auf hundertstel Dioptrien optimiert – wesentlich genauer als bei bisherigen Brillenglasanpassungen.

Im Juni 2008 vergrößerte Carl Zeiss Vision sein Werkstätten- und Servicezentren-Netzwerk in Kalifornien und Florida zusammen mit Vision Service Plan (VSP), einer der größten US-amerikanischen Versicherungsgesellschaften für Leistungen rund ums Auge.

In Südamerika hat Carl Zeiss Vision seine Aktivitäten im Berichtsjahr ausgeweitet. Insbesondere im brasilianischen Markt konnten sehr gute Wachstumsraten erzielt werden.

Wachstum in Asien

In China und Indien hat Carl Zeiss Vision Marktanteile hinzugewonnen und in einzelnen Märkten ein Wachstum von mehr als 30 Prozent erzielt.

Fit für die Zukunft

Im Berichtsjahr erhielt das Unternehmen mehrere Großaufträge und hat deshalb seine Produktionskapazitäten ausgebaut: Im chinesischen Guangzhou ging eine neue Produktionsstätte für Rezeptgläser in Betrieb. Hier werden rund 8.000 Brillengläser pro Tag gefertigt. Eine ähnliche Fertigung wird in Mexiko aufgebaut und kann im nächsten Jahr den Betrieb aufnehmen.

Brillengläser höchster Präzision

Mit *i.Scription*[®], einem neuen Verfahren zur Optimierung von Brillengläsern, war Carl Zeiss Vision im Berichtsjahr Finalist beim Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft. Mit dem Verfahren und dem neuen Messgerät *i.Profiler*[®] werden die Brillengläser auf hundertstel Dioptrien genau optimiert. *i.Scription*[®] ist Hightech-Augenoptik: Auch komplexe Sehfehler können mit dieser Brillenglas-Optimierung behoben werden.

Forschung und Entwicklung – heute schon an morgen denken

Welche Technologien werden in Zukunft in der Forschung, in der Industrie oder auch im Alltag Standard sein? Welche Produkte und Lösungen werden den technologischen Fortschritt vorantreiben? Forschung und Entwicklung ist eine der Grundsäulen des Erfolgs von Carl Zeiss: Das Unternehmen entwickelt heute die Technologien von morgen. Voraussetzung dafür ist ein Umfeld, in dem zukunftsweisende Ideen entstehen und in Markterfolge umgesetzt werden können.

Sie sieht aus wie eine futuristische Sonnenbrille – die Videobrille *Cinemizer*[®], die Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2007/08 vorgestellt hat. Das Design der Brille kommt von der renommierten Design-Agentur „frog design“, die innovative Technik von Carl Zeiss: Der *Cinemizer*[®] ist das mobile Kino für unterwegs. Alles was man dazu braucht, ist ein videofähiger iPod oder ein Mobiltelefon mit Videofunktion. Auch Spielekonsolen oder DVD-Player können an den *Cinemizer* angeschlossen werden.

Die Videobrille zeigt Filme so, wie man sie auf einer zwei Meter entfernten Leinwand mit einer Diagonale von 115 Zentimetern sehen würde. Die Idee einer mobilen Kinobrille hatten große Unterhaltungselektronikhersteller schon um die Jahrtausendwende verfolgt. Doch Auflösung und Bildqualität erfüllten die Erwartungen der Verbraucher nicht und die mobilen Videoplayer – allen voran der iPod – waren noch nicht verbreitet. Der *Cinemizer*[®] dagegen überzeugt durch Optik in ZEISS Qualität.

Das Unternehmen beschäftigte sich im Bereich Medizintechnik bereits im Jahr 1999 mit diesem Thema. Die Experten der zentralen Forschung von Carl Zeiss arbeiteten seit dem Jahr 2002 an den technologischen Grundlagen für die heutige Videobrille.

Im April 2006 begann ein standort- und bereichsübergreifendes Team, ein Produkt speziell für den Unterhaltungselektronikmarkt zu entwickeln, das auf dieser Technologie aufsetzte. Für die Serienentwicklung und die Produktion der innovativen Lifestyle-Videobrille arbeitete das Team mit Partnern aus Deutschland, den USA und Asien zusammen. Im Januar 2008 wurde der *Cinemizer*[®] der Öffentlichkeit präsentiert.

Innovation Award

Leading Edge
Technology

ZEISS

Fachlaufbahn für Experten

In der Forschung bei Carl Zeiss entstehen Ideen, neueste Ansätze, Technologien und Lösungen rund um die Optik und Optoelektronik. Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss 422 Patente angemeldet (Vorjahr: 384) – das heißt, das Unternehmen reicht pro Arbeitstag zwei Patente ein.

Für die rund 2.000 Mitarbeiter, die in der Forschung und in den Entwicklungsabteilungen der Unternehmensbereiche arbeiten, hat Carl Zeiss beste Voraussetzungen geschaffen, um ihre Kreativität zu fördern. Dazu gehört beispielsweise die Fachlaufbahn, ein Karriereweg, der auf besonders qualifizierte Mitarbeiter im technisch-wissenschaftlichen Bereich zugeschnitten ist. Die Fachlaufbahn bietet mehrere Karrierestufen, analog zur klassischen Managementlaufbahn, die jedoch nicht mit Führungsaufgaben verbunden sind und internationalen Standards entsprechen. Die Mitarbeiter, die in die Fachlaufbahn berufen werden, erhalten unter anderem Zeitbudgets für Forschungsaktivitäten in ihrem jeweiligen Fachgebiet.

Innovationen fördern

Innovationen werden bei Carl Zeiss nicht dem Zufall überlassen: Mit New-Business- und Entwicklungsprozessen werden systematisch neue Ansätze und Lösungen für die unterschiedlichen Bereiche des Unternehmens erforscht und entwickelt.

Carl Zeiss fördert Innovationen durch die Anerkennung der kreativen Leistung und der Energie, mit der Mitarbeiter ihre Projekte zum Erfolg führen. Diesem Zweck dienen auch die jährlich vergebenen, intern ausgeschriebenen Innovationspreise. In verschiedenen Kategorien, wie „High Risk Project“, „Leading Edge Technology“ oder „Short Time to Market“, werden Projekte gewürdigt, die zum Beispiel ein hohes Risikopotenzial aufweisen, völlig neue technologische Ansätze zeigen oder Initiativen darstellen, die nicht weiterverfolgt wurden, aus denen aber neue Ideen entstanden sind.

Die jährlichen internen Innovationstage bieten den Mitarbeitern der Forschungs- und Entwicklungsabteilungen eine Plattform zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch.

Risiken minimieren

Um die Chancen innovativer Ideen mit klar definierten Risiken gezielt weiterzuentwickeln und zur Marktreife zu bringen, hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2007/08 die Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft mbH gegründet. Diese finanziert neue Technologien und Produktkonzepte mit großem Marktpotenzial. Das erste Projekt, das die Carl Zeiss Venture Beteiligungsgesellschaft finanziert, ist die Carl Zeiss OIM GmbH. Das Start-up-Unternehmen arbeitet an neuen Systemen für die Qualitätsprüfung von Oberflächen.

Investitionen in die Zukunft

Insgesamt investiert Carl Zeiss jährlich mindestens zehn Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung: Im Berichtsjahr hat das Unternehmen 321 Millionen Euro (zwölf Prozent des Umsatzes) ausgegeben, um so die Technologieführerschaft des Unternehmens zu festigen und in Zukunft weiter auszubauen (Vorjahr: 290 Millionen Euro, elf Prozent des Umsatzes).

Ebenso sichert sich Carl Zeiss durch Akquisitionen und Beteiligungen den Zugang zu zukunftsweisenden Technologien – und trägt gleichzeitig dazu bei, dass diese Technologien zu Markterfolgen werden.

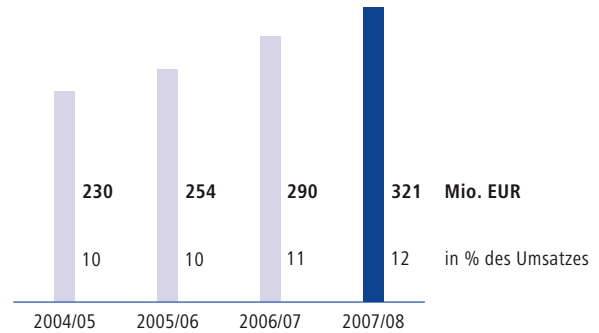
Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2007/08 hat Carl Zeiss sich an der Nanoscribe GmbH, Karlsruhe, beteiligt. Das Start-up-Unternehmen entwickelt Laser-Lithographiesysteme für die Herstellung dreidimensionaler Nano- und Mikrostrukturen. Diese werden beispielsweise in den Lebenswissenschaften und der Biotechnologie eingesetzt. Carl Zeiss fördert das junge Unternehmen auch mit Know-how. Mitarbeiter von Carl Zeiss unterstützen das Unternehmen beispielsweise bei der Entwicklung eines Prototypen und beraten das Start-up-Unternehmen beim Aufbau des Geschäfts.

Erfolgreich in Netzwerken

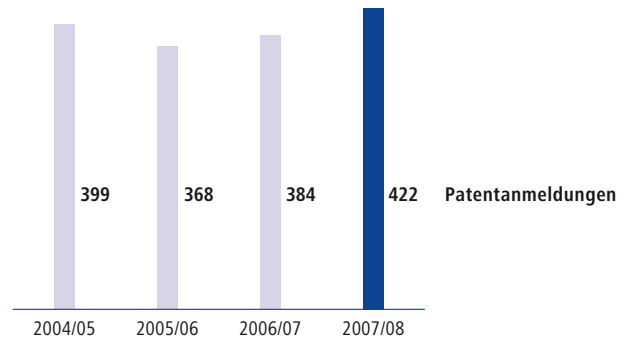
Um Produkte zu entwickeln, die die Anforderungen der Kunden optimal erfüllen, und um die neuesten Technologien optimal zu nutzen, ist ein kontinuierlicher internationaler Austausch mit Fachleuten wichtig.

Der Transfer von Know-how zwischen dem Unternehmen, Universitäten, Forschungszentren, Hochschulen, Kunden und Lieferanten liefert wichtige Impulse für Innovationen. Das Netzwerk von Carl Zeiss verbindet über 400 externe Partner – und es wird kontinuierlich ausgebaut.

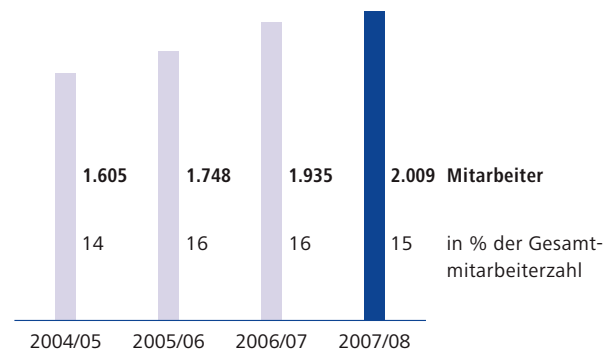
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung



Patente



Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung



Personalmanagement bei Carl Zeiss

Die Kompetenz und die Fähigkeiten der Mitarbeiter sowie ihre Erfahrung und Leistungsbereitschaft sind die Basis des Erfolgs von Carl Zeiss. Qualifizierte Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen, ihr Potenzial individuell zu fördern und die Arbeitsbedingungen sowie das Umfeld an den Standorten aktiv mitzugestalten, ist das Ziel des Personalmanagements bei Carl Zeiss.

Zum Bilanzstichtag (30. September 2008) beschäftigte Carl Zeiss weltweit 13.060 Mitarbeiter. Das sind 803 (rund sieben Prozent) mehr als im Vorjahr (12.257). Davon sind 291 Mitarbeiter durch Änderungen im Konsolidierungskreis hinzugekommen.

8.440 Mitarbeiter sind an den deutschen Standorten des Unternehmens beschäftigt (Vorjahr: 7.965). Insgesamt 15 Prozent (Vorjahr: 16 Prozent) der Belegschaft arbeiten in der Forschung und Entwicklung.

Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss weltweit über 540 neue Arbeitsplätze insbesondere für hoch qualifizierte Natur- und Wirtschaftswissenschaftler sowie Ingenieure geschaffen (Vorjahr: über 500).

Der Fachkräftemangel am Markt ist auch für Carl Zeiss spürbar. Dennoch konnte das Unternehmen auch im Berichtsjahr den Bedarf an hoch qualifizierten Fach- und Führungskräften decken. Dazu trägt das Image der Marke ZEISS ebenso bei wie die Chancen und Leistungen, die das Unternehmen seinen Mitarbeitern eröffnet. Neben herausfordernden Tätigkeiten und umfangreichen Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet Carl Zeiss auch attraktive Sozialleistungen.

Erfolgreicher Berufseinstieg

Carl Zeiss legt großen Wert auf die Entwicklung von jungen Menschen und bildet in kaufmännischen und technischen Berufen aus. Insgesamt beschäftigte Carl Zeiss zum Bilanzstichtag 447 Auszubildende (Vorjahr: 417). Das entspricht einer Ausbildungsquote von rund fünf Prozent. Künftig wird das Unternehmen diese Quote auf sechs Prozent erhöhen.

Studierende, die ihr Studium überdurchschnittlich gut abgeschlossen haben, können bei Carl Zeiss als Trainee ins Berufsleben starten: Innerhalb von 15 Monaten lernen die Trainees das Unternehmen kennen, absolvieren Auslandseinsätze und nehmen an Seminaren teil. Nach Abschluss des Traineeprogramms arbeiten die Absolventen in den zu Beginn vereinbarten Funktionen. Jährlich schreibt das Unternehmen bis zu 15 Trainee Stellen aus.



**Junior Leadership
Program**

**TOP Trainee
Program**

**Global Mobility
Program**



Markus Ehrensperger

Potenzial fördern

Zur weiteren Qualifikation der Mitarbeiter bietet Carl Zeiss ein vielfältiges Weiterbildungsprogramm. Dieses beinhaltet neben technischen und kaufmännischen Fachseminaren auch Sprach- sowie Gesundheitskurse. Über 10.000 Mitarbeiter haben im Berichtsjahr an internen und externen Kursen und Seminaren teilgenommen und so ihre Kompetenzen erweitert und ihr Wissen vertieft.

Mit speziellen Programmen fördert Carl Zeiss den Führungsnachwuchs. Das Junior Leadership Program bereitet junge Mitarbeiter auf die Übernahme von Führungsaufgaben vor. Bisher haben sich 250 Mitarbeiter rund um den Globus für dieses Programm qualifiziert.

Neue Karrierewege eröffnet Carl Zeiss für besonders qualifizierte Mitarbeiter im technisch-wissenschaftlichen Bereich mit der Fachlaufbahn. Sie bietet, wie die klassische Managementlaufbahn, mehrere Karrierestufen, die jedoch keine Führungs-

aufgaben beinhalten. Im Berichtsjahr hat Carl Zeiss zum ersten Mal einen Mitarbeiter in die höchste Stufe der Fachlaufbahn berufen: Dr. Winfried Kaiser, Leiter der Produktstrategie für Lithographieoptik im Unternehmensbereich Halbleitertechnik, wurde zum Fellow ernannt.

Horizont erweitern

Den internationalen Austausch fördert Carl Zeiss durch das Programm Global Mobility. Das Unternehmen nimmt

den Mitarbeitern, die Aufgaben in einem anderen Land oder auf einem anderen Kontinent übernehmen, alle Formalitäten zur Organisation des Auslandsaufenthaltes ab.

Talente für Carl Zeiss

Ein wichtiger Teil der Personalstrategie sind die Aktivitäten im Bereich Personalmarketing. Diese wurden im Berichtsjahr weiter verstärkt. Carl Zeiss versucht, mit potenziellen Mitarbeitern frühzeitig Kontakt aufzunehmen – so hat das Unternehmen sich im Berichtsjahr auf über 30 sogenannten Firmenkontaktmessen für Studierende präsentiert. Zudem wird ein aktiver Austausch mit Universitäten gepflegt. Im Jahr 2008 wurde Carl Zeiss zum deutschen Toparbeitgeber für Hochschulabsolventen ernannt. Diese Auszeichnung ist für das Unternehmen vor allem Ansporn für die Zukunft.

Familie und Beruf vereinbaren

Carl Zeiss unterstützt seine Mitarbeiter bei der Organisation und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. So werden Teilzeitrege-

„Ich bin stolz darauf, eine Ausbildung bei einem Unternehmen zu machen, das jeder kennt. Mit einem Start bei Carl Zeiss sind meine beruflichen Chancen für die Zukunft sehr gut.“

Markus Ehrensperger ist im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Industriemechaniker. Nach seiner Ausbildung wird er im Unternehmensbereich Halbleitertechnik arbeiten.

lungen oder Telearbeitsmodelle für Eltern angeboten. Durch Gleitzeitregelungen in vielen Bereichen des Unternehmens können die Mitarbeiter ihre Arbeitszeiten flexibel gestalten. Zudem unterstützt Carl Zeiss an den inländischen Standorten Kinderbetreuungsangebote vor Ort.

Kinder von Mitarbeitern erhalten außerdem die Möglichkeit, ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Bisher hat das Unternehmen insgesamt über 30 solcher Stipendien vergeben.



Alexandra Vorbröker mit ihrer Tochter Sophia

Gesundheit erhalten

Die Gesundheit der Mitarbeiter ist für das Unternehmen von großer Bedeutung. Deshalb setzt Carl Zeiss, in Zusammenarbeit mit der Betriebskrankenkasse (BKK SCHOTT ZEISS), auf eine moderne betriebliche Gesundheitsprävention. Aktionen, Seminare und Kooperationen, beispielsweise mit Fitnessstudios, bieten den Mitarbeitern ein breites Spektrum an Maßnahmen rund um das Thema Gesundheit.

Am Erfolg teilhaben

Carl Zeiss bietet den Beschäftigten eine attraktive Altersversorgung, um mögliche Versorgungslücken im Alter minimieren zu helfen. Zudem beteiligt das Unternehmen die Mitarbeiter am wirtschaftlichen Erfolg. Die Beschäftigten erhalten eine Jahresprämie, die sich aus einer Sonderzahlung von 1.300 Euro (brutto) und einem sogenannten Genussschein im Wert von 250 Euro (netto) zusammensetzt. Die Genussschei-

ne sind nicht übertragbare Wertpapiere und werden jährlich in Abhängigkeit von der Umsatzrendite verzinst. Carl Zeiss übernimmt die Versteuerung des Wertpapiers. Die inländischen Mitarbeiter haben so jeweils rund 1.750 Euro (brutto) als Erfolgsbeteiligung für das abgeschlossene Geschäftsjahr erhalten. In Summe hat das Unternehmen rund 17 Millionen Euro an die Mitarbeiter ausgeschüttet. Das entspricht rund zehn Prozent des Ergebnisses.

„Familie und Beruf? Das kann ich organisieren – dank der Flexibilität von Carl Zeiss: Während meiner Elternzeit arbeite ich von zu Hause aus in Teilzeit. Per Telefon, E-Mails und Net-Meetings bleibe ich in das Geschehen im Unternehmen eingebunden.“

Alexandra Vorbröker ist Mutter von zwei kleinen Kindern. Sie nutzt die flexiblen Arbeitszeitmodelle von Carl Zeiss und erledigt ihre Arbeit für die Konzernfunktion Personal von zu Hause aus.

Engagement für die Bildung

Carl Zeiss engagiert sich in vielfältiger Form für die Bildungsförderung auf naturwissenschaftlichem und technischem Gebiet. Das Unternehmen unterstützt insbesondere Projekte, Initiativen und Einrichtungen, die das Interesse von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaft und Technik wecken, sowie naturwissenschaftliche Studienfächer an Hochschulen.

Mit Neugier fängt alles an: Während der Landesgartenschau 2008 in Bad Rappenau sammelten Schulkinder eifrig Gräser, Blüten, Käfer und Raupen, um diese im „Grünen Klassenzimmer“ unter den ZEISS Mikroskopen in 32-facher Vergrößerung anzusehen. Die Entdeckungen dabei bringen die Kinder zum Staunen, sie wecken ihren Forschergeist und ihre Begeisterung. Genau deshalb hat Carl Zeiss das „Grüne Klassenzimmer“ mit Mikroskopen und Lupen ausgestattet: um die Neugier der Kinder anzuregen und ihnen neue Einblicke in die Natur zu ermöglichen.

Voraussetzungen schaffen

Das Engagement für das „Grüne Klassenzimmer“ ist eines von vielen Beispielen, wie sich das Unternehmen im Geschäftsjahr 2007/08 für das Thema Bildung stark gemacht hat. Auch bei der Förderung von Bildungsinitiativen und -einrichtungen steht für Carl Zeiss das Umfeld seiner Unternehmensstandorte im Mittelpunkt: Das Ernst-Abbe-Gymnasium in Oberkochen hat mit Unterstützung von Carl Zeiss im Berichtsjahr ein neues molekularbiologisches Labor eingerichtet. Dort können

Schüler jetzt beispielsweise DNA-Moleküle untersuchen, genetische Fingerabdrücke erstellen und viele weitere Themen aus der Biologie und der Medizin kennenlernen. Auch das Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena wird von Carl Zeiss finanziell und mit Sachspenden unterstützt: Im Februar 2008 bekam die Schule für den Biologieunterricht 15 ZEISS Mikroskope. Damit hat Carl Zeiss an beiden Schulen optimale Voraussetzungen geschaffen, um die Begeisterung der Schüler für naturwissenschaftliche Einblicke und Erkenntnisse zu wecken.





Neugier wecken: Carl Zeiss unterstützt Initiativen, die junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik begeistern.

Kreativität fördern

Technik und Naturwissenschaft spielen auch eine wichtige Rolle beim bundesweiten Wettbewerb „Jugend forscht“. Carl Zeiss ist seit über zehn Jahren Paten-firma des Wettbewerbs in Ost-Württemberg und richtet den jährlichen Regionalwettbewerb aus. Kinder und Jugendliche erforschen in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik oder Technik Dinge aus ihrer

Umwelt und entdecken oder entwickeln dabei zum Teil Erstaunliches – wie etwa die Wasserstoffgewinnung aus Zuckerrüben oder neue Möglichkeiten der Datenverschlüsselung. Im Rahmen des Wettbewerbs vergibt das Unternehmen den „Carl Zeiss Schulpreis“ an jene Schulen, deren Schüler in Summe am erfolgreichsten in der Regionalwertung von „Jugend forscht“ abgeschnitten haben. Das Preisgeld wird zum Erwerb von Utensilien für naturwissenschaftliche Experimente bereitgestellt.

Neues entdecken

Speziell für die Kinder der Mitarbeiter bietet Carl Zeiss die Möglichkeit, neue Erfahrungen zu sammeln und ein Schuljahr im Ausland zu verbringen. Jährlich vergibt das Unternehmen im Schnitt zehn solcher Stipendien; die Organisation der Auslandsaufenthalte übernimmt der Verein AFS Interkulturelle Begegnung.

Perspektiven zeigen

Um auch gezielt bei Mädchen das Interesse an technischen Berufen zu wecken, beteiligt sich Carl Zeiss an dem bundesweiten Aktionstag „Girls' Day“. Schülerinnen von der fünften Klasse an können an diesem Tag in den Lehrwerkstätten des Unternehmens technische Berufe kennenlernen und an den Maschinen ihr Können ausprobieren. Ziel ist es, den Mädchen Berufe zu zeigen, in denen klassischerweise Männer arbeiten, und sie für Technik zu interessieren.

Austausch intensivieren

Für die Friedrich-Schiller-Universität in Jena hat Carl Zeiss mehrere Gastprofessuren für Optik gestiftet: Im Geschäftsjahr 2007/08 waren beispielsweise die Physiker Dr. Rainer Heintzmann und Dr. Peter Török jeweils zwei Monate an der Universität zu Gast. Mit der Finanzierung dieser Gastprofessuren setzt Carl Zeiss Impulse für den Austausch zwischen Studierenden und internationalen Wissenschaftlern. Forschung und Lehre in den naturwissenschaftlichen Studienfächern an der Jenaer Universität werden dadurch vielfältiger.

Um den Austausch von Studierenden und jungen Forschern mit renommierten Wissenschaftlern geht es beim jährlichen Lindauer Nobelpreisträgertreffen, das Carl Zeiss unterstützt. Bei diesem Treffen haben rund 500 junge, ausgewählte Nachwuchswissenschaftler die Gelegenheit, Nobelpreisträger unterschiedlicher Fachrichtungen zu treffen und mit ihnen zu diskutieren.

Wissen teilen – Netzwerke bilden

Carl Zeiss ist es als führendem Unternehmen auf dem Gebiet der Optik ein besonderes Anliegen, die Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu fördern. Deshalb finanziert das Unternehmen gemeinsam mit der Ernst-Abbe-Stiftung seit Juli 2007 die Junior-Professur „Advanced Computational Photonics“ am Institut für Festkörpertheorie und -optik an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

Carl Zeiss unterstützt in Jena auch die Graduiertenschule „Graduate Research School of Photonics“ an der Friedrich-Schiller-Universität und vergibt dafür drei Stipendien. Ziel der Graduiertenschule ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern. Schwerpunkte sind dabei Biophotonik, Laseranwendungen sowie optische Materialien und Systeme.

Viele Mitarbeiter von Carl Zeiss sind als Dozenten an Hochschulen aktiv und geben in Vorlesungen, Seminaren sowie Vorträgen ihr Wissen an Studierende weiter. Dabei ergeben sich auch Möglichkeiten, Kontakte mit potenziellen Nachwuchskräften zu knüpfen.

Umfeld gestalten

In Anlehnung an das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung unterstützt Carl Zeiss neben Bildung und Wissenschaft auch soziale und kulturelle Einrichtungen an den Standorten sowie ausgewählte humanitäre Projekte und Organisationen. Dafür bringt das Unternehmen seine technische und wissenschaftliche Kompetenz, Sachleistungen und Finanzmittel ein. So übernimmt Carl Zeiss eine aktive, verantwortungsvolle Rolle innerhalb der Gesellschaft.

Highlights des Geschäftsjahres



2007

Oktober

November

R&D 100 Award für Carl Zeiss

Carl Zeiss hat den renommierten R&D 100 Award für das Raster-Transmissionselektronenmikroskop *LIBRA® 200 MC* erhalten. Die US-amerikanische Wissenschaftszeitung *R&D Magazine* hat das System als eines der 100 technologisch bedeutendsten neuen Produkte des Jahres 2007 ausgewählt. Das Hochleistungsmikroskop ermöglicht bahnbrechende Analysen und Einsichten in die atomare Struktur neuer Materialien bei der Materialentwicklung und Forschung.

70 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Seit Jahren setzen der Kinokamerahersteller Arnold & Richter (ARRI) und Carl Zeiss gemeinsam Standards in der Filmbranche. Im Oktober 2007 feierten die beiden Unternehmen gemeinsam das 70. Jubiläum der erfolgreichen Zusammenarbeit. Führende Filmproduktionen setzen auf Equipment von ARRI und Carl Zeiss, um beeindruckende Bilder auf die Kinoleinwand zu bringen. Bereits zweimal haben ARRI und Carl Zeiss den renommierten „Scientific and Engineering Award“ erhalten. Diesen Preis, die höchste Auszeichnung der Branche für Aufnahmetechnik, vergibt die „Academy of Motion Picture Arts and Sciences“, die auch den „Oscar“ für Schauspiel und Regie verleiht.

Graduiertenschule Photonik in Jena

Carl Zeiss unterstützt zusammen mit anderen Unternehmen der optischen Industrie die „Graduate Research School of Photonics“ der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Im November 2007 gab die Universität bekannt, dass sie diese Graduiertenschule mit den Schwerpunkten Biophotonik, Laser sowie optische Materialien und Systeme einrichten wird. Carl Zeiss stellt für drei Stipendiaten 155.000 Euro zur Verfügung. Dr. Michael Kaschke, Mitglied des Vorstands von Carl Zeiss und einer der Initiatoren der Graduiertenschule, begründete das Engagement des Unternehmens: „Carl Zeiss ist als einem der führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Optik besonders daran gelegen, die Ausbildung hoch qualifizierten Nachwuchses auf dem Gebiet der Photonik zu fördern.“



2008
Januar

Februar

i.Scription® auf dem Podium

Carl Zeiss Vision ist als Finalist beim Innovationspreis der deutschen Wirtschaft, dem seit 1980 vergebenen ersten Innovationspreis der Welt, ausgezeichnet worden. Das Unternehmen hat für diesen Wettbewerb in der Kategorie Großunternehmen die Brillenglas-Optimierung *i.Scription®* eingereicht. Mit diesem neuen Verfahren können durch einen neu entwickelten Algorithmus Brillengläser berechnet und Fehlsichtigkeiten besser korrigiert werden. Die mit *i.Scription®* optimierten Brillengläser sind wesentlich genauer und auf hundertstel Dioptrien optimiert. Dagmar Wöhr, Staatssekretärin im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, überreichte der Geschäftsführung von Carl Zeiss Vision die Auszeichnung.

Peer Steinbrück zu Gast beim Neujahrsempfang

Beim gemeinsamen Neujahrsempfang 2008 der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Carl Zeiss sprach der Bundesfinanzminister zu den Themen Wissenschaft, Wirtschaft und Innovation. „Reges Innovationsgeschehen ist der Motor einer jeden Volkswirtschaft. Um diesen Motor auf Touren zu bekommen, brauchen wir eine Kultur des – im Idealfall barrierefreien – Miteinanders von Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft, die den Wissens- und Technologietransfer zwischen den Disziplinen befördert.“ Zum 450-jährigen Bestehen der Universität und zum Auftakt des Jahres als Stadt der Wissenschaft hatten Carl Zeiss und die Universität gemeinsam zum Neujahrsempfang geladen.

Kooperation mit der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt

Carl Zeiss und die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB), Braunschweig, arbeiten zusammen, um die Forschung und Entwicklung der 3D-Koordinatenmesstechnik für Mikrobauteile zu fördern und zu intensivieren. Ziel ist es, Verfahren und Prüfkörper zu entwickeln, mit denen die Genauigkeit von Messgeräten geprüft und gesteigert werden kann. Zudem sollen Verfahren erarbeitet werden, die das Anwendungsspektrum der Messsysteme für Mikrobauteile ausweiten. Carl Zeiss hat dafür ein 3D-Koordinatenmessgerät *F25* zur Verfügung gestellt, das in der Industrie für die Qualitätssicherung von Mikrobauteilen eingesetzt wird.



„Der Schrei“ unter dem Mikroskop

Die Kunstkonservatorin Gry Landro vom Osloer Munch-Museum untersuchte und restaurierte mit einem speziell modifizierten Operationsmikroskop von Carl Zeiss Millimeter für Millimeter des berühmten Gemäldes „Der Schrei“ von Edvard Munch. Diese Detailarbeit erforderte neben einer starken Vergrößerung auch eine besondere Beleuchtung – wie sie das Operationsmikroskop bietet. Dadurch leistete Carl Zeiss einen Beitrag, ein kunstgeschichtlich bedeutsames Gemälde zu restaurieren.

Ausgezeichnetes Design

Das *Victory RF* von Carl Zeiss – ein Fernglas mit integriertem Laserentfernungsmesser – wurde mit dem renommierten red dot award 2008 für das Produktdesign ausgezeichnet. Der für die Zusatzfunktionen benötigte Raum wird in leicht erhöhten Bereichen, die für eine verbesserte Griffsicherheit sorgen, kaschiert. Die ergonomische Form des Gehäuses, die kompakte Anmutung sowie die einfache Bedienung der Ferngläser haben die Jury überzeugt. Ebenfalls einen Designpreis erhielt Carl Zeiss für die *VISIONMES®* Objektive. Die Optiken für industrielle Anwendungen wurden mit dem iF Product Design Award ausgezeichnet. Charakteristisch für die Objektive ist die konische Form des Tubus, dessen helle, matte Metalloberfläche die klare Linienführung unterstreicht.

Für Naturwissenschaft begeistern

Bestens ausgestattet für den Biologieunterricht ist das Carl-Zeiss-Gymnasium in Jena, das von Carl Zeiss 15 Stereomikroskope *Stemi® DV4* bekommen hat. Das Unternehmen unterstützt die Schule, um junge Menschen für Naturwissenschaften zu begeistern und die Fachkräfte von morgen schon heute in den Schulen auf dem Gebiet der Naturwissenschaften optimal zu fördern.



März

April

**Carl Zeiss unterstützt
Dental School in Turin**

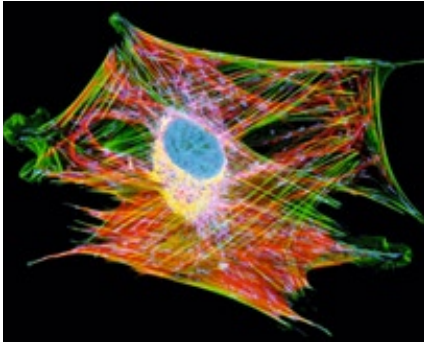
Die Dental School der Universität Turin ist eine angesehene Ausbildungsstätte für Zahnärzte weltweit und für ihre hohe Qualität in Lehre und Forschung bekannt. Der Unternehmensbereich Medizintechnik unterstützt als Kooperationspartner die Ausbildung der Studierenden an der Universität und stattete mehrere Arbeitsplätze mit ZEISS Dentalmikroskopen aus. In der Turiner Dental School lernen die Studierenden den Umgang mit diesem Arbeitsmittel, das bei speziellen Behandlungen – wie etwa der Wurzelkanalbehandlung – unverzichtbar ist.

**Ausgezeichnet:
nachhaltiges Engagement**

Beim ESG Award hat die börsennotierte Medizinsparte von Carl Zeiss in der Kategorie „TecDAX Unternehmen“ den zweiten Platz belegt. Ausgezeichnet wurden Unternehmen, die Renditeoptimierung, umweltpolitische und gesellschaftliche Themen sowie investorenorientierte Corporate Governance aktiv verbinden. Die Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Assetmanagement (DVFA) und das Magazin WirtschaftsWoche vergeben den Preis für die beste Performance in den Bereichen Environment, Social and Governance (ESG) an deutsche Unternehmen. Die Auszeichnung wird nach einem umfangreichen Kriterienkatalog gemäß den Erfordernissen von Investoren verliehen.

Carl Zeiss ist Top-Arbeitgeber 2008

Als „Top-Arbeitgeber 2008“ hat die Corporate Research Foundation (CRF) Carl Zeiss ausgezeichnet. CRF vergibt diesen Preis jährlich an Deutschlands attraktivsten Arbeitgeber für Hochschulabsolventen. Bewertet wurden die Unternehmenskultur, die Arbeitsbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten, die Vergütung sowie das Image des Unternehmens. Thorsten Jacoby, Geschäftsführer von CRF in Deutschland (rechts), überreichte den Preis an Dr. Dieter Kurz, den Vorstandsvorsitzenden der Carl Zeiss AG (Mitte), und Bernhard Just, den Leiter der Konzernfunktion Personal. „Die Ergebnisse unserer Studie zeigen deutlich, dass Hochschulabsolventen bei Carl Zeiss die besten Arbeitsbedingungen finden. Das Unternehmen hat in allen Kategorien die besten Werte erzielt“, betonte Jacoby.



Mai

100 Jahre Fluoreszenzmikroskopie

Vor 100 Jahren präsentierte Carl Zeiss die Fluoreszenzmikroskopie das erste Mal der Öffentlichkeit. Seitdem hat das Unternehmen die Entwicklung dieser Methode maßgeblich bestimmt und mit Mikroskopsystemen, die heute bis zu zehn Fluoreszenzfarben gleichzeitig darstellen können, zur Perfektion gebracht. Die heutige zellbiologische Forschung ist ohne Fluoreszenzmikroskopie undenkbar.

Tag der Mikroskopie feiert Jubiläum

Die neuesten Mikroskope ausprobieren, spannende Vorträge und der Austausch mit Fachkollegen – das ist das erfolgreiche Konzept der Veranstaltung „Tag der Mikroskopie“. Im Mai 2008 lud Carl Zeiss zur zehnten Veranstaltung dieser Reihe ein. Rund 400 Gäste aus Forschung, Lehre und klinischer Routine nutzten die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch. In Workshops stellte das Unternehmen das neueste Laser Scanning Mikroskop *LSM 710* vor und ermöglichte Einblicke in das Leben von Zellen mit dem System *High Speed Life Cell Imaging*.

Besucherrekord beim Tag der offenen Tür

Mehr als 24.000 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür bei Carl Zeiss in Jena. Auf einem 2,4 Kilometer langen Rundgang konnten die Besucher das Unternehmen an 30 Stationen kennenlernen. Die Gäste erhielten unter anderem Einblicke in die Forschung und Geräteentwicklung sowie in die Fertigungsbereiche. Eine Ganzkuppel-Videoprojektion entführte die Gäste ins Universum. Eine Reise in den menschlichen Körper wurde bei einem Erlebnisparkours gezeigt. Schulkinder konnten Lupen bauen und mit Licht und Optik experimentieren.



Juni

Gastprofessoren in Jena

Die Physiker Dr. Rainer Heintzmann und Dr. Peter Török arbeiteten jeweils zwei Monate als Carl Zeiss Gastprofessoren an der Jenaer Friedrich-Schiller Universität. In Vorlesungen gewährten sie den Studierenden Einblicke in ihre Forschungsarbeiten. Carl Zeiss hat der Hochschule diese Gastprofessur für Optik im Jahr 2005 zum 100. Todestag von Ernst-Abbe gestiftet und dafür 150.000 Euro zur Verfügung gestellt. Bisher konnte die Universität bereits acht internationale Wissenschaftler für die Gastprofessur gewinnen.

Juli

Schweizer Vertriebsgesellschaft feiert Jubiläum

Seit 1914 ist Carl Zeiss im schweizerischen Markt aktiv. Nach dem Neubau der Universität Zürich wurden dort Mikroprojektionsgeräte und Auflichtprojektoren benötigt. So kam es zur Zusammenarbeit zwischen Carl Zeiss in Jena und der Schweizer Firma Ganz & Co., die die Vertretung für Mikroskope und Messgeräte übernahm. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Ganz & Co. zur Generalvertretung für ZEISS Produkte aus Oberkochen. Im Jahr 1958 ging daraus die Ganz Optar AG hervor. An dieser Gesellschaft hielt Carl Zeiss zunächst wesentliche Anteile und übernahm sie im Jahr 1970 komplett. Das Unternehmen wurde schließlich in Carl Zeiss umbenannt und gehört seitdem zu den erfolgreichsten europäischen Vertriebsgesellschaften der Carl Zeiss Gruppe.

Carl Zeiss und ARRI vergeben internationalen Filmpreis

Der italienische Regisseur Matteo Garrone (Mitte) erhielt für seinen Film „Gomorra – eine Reise in das Reich der Camorra“ im Juli 2008 den ersten ARRI-ZEISS-Preis. Die mit 50.000 Euro dotierte Auszeichnung für den besten internationalen Film wurde während des Münchner Filmfests vergeben. Die Jury bewertete Garrones Film – der Fiktion und Realität mischt und vom organisierten Verbrechen im Süden Italiens erzählt – als eine realistische Arbeit, die durch harte Bilder und eine originelle Geschichte die Anschauungsweise im Alltag beeinflussen könne. Dr. Dieter Kurz, Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss AG (links), und Professor Franz Kraus, geschäftsführender Vorstand von ARRI, gratulierten Garrone zur Auszeichnung.



September

Ausgezeichnet: Helium-Ionen-Mikroskop ORION®

Für die Entwicklung des *ORION®* Helium-Ionen-Mikroskops erhielt Carl Zeiss im Geschäftsjahr 2007/08 gleich drei Preise. Das Helium-Ionen-Mikroskop wurde mit dem „Editors’ Choice Best Product Award 2008“ des Fachmagazins „Semiconductor International“, dem renommierten R&D 100 Award 2008 der amerikanischen Wissenschaftszeitschrift R&D Magazine sowie im Oktober 2007 mit dem „Wall Street Journal Technology Innovation Award“ in der Kategorie „Materialien und Basistechnologien“ ausgezeichnet. Das Wall Street Journal schrieb zur Preisverleihung: „Die Technologie der Helium-Ionen-Mikroskopie verspricht eine signifikant verbesserte Bildauflösung im Vergleich zu den eingeführten Elektronenmikroskopen.“

Wim Wenders fotografiert für Carl Zeiss

„Wir tun so, als ob wir einen Film drehen. Zu diesen fiktiven Dreharbeiten machen wir Fotos. Und aus 24 dieser Fotos wird ein Kalender für Carl Zeiss“, erklärte Starregisseur Wim Wenders, der den Carl Zeiss Kalender 2009 fotografiert hat. Kulisse für den Film „Tomorrow Morning“ war die Ruine des Palasts der Republik in Berlin. Zentrales Motiv des fiktiven Films ist der Spannungsbogen von Nähe und Distanz, von Vergangenheit, Vergänglichkeit und Zukunft. Anfangs sind es Szenen voller Melancholie – zwei Menschen in einer zerstörten Welt sehnen sich nach einander, schaffen es schließlich, sich zu finden und brechen in eine neue Welt auf. Die Hauptrollen spielen das US-Topmodel Amber Valletta und der amerikanische Schauspieler Willem Dafoe.

40 Jahre Carl Zeiss in Mexiko

Seit 40 Jahren unterhält Carl Zeiss eine eigene Vertriebsgesellschaft in Mexiko: Carl Zeiss de México S.A. de C.V. Der Standort wurde nach und nach auch für die Produktion von optischen Komponenten, etwa von Mikroskopen, ausgebaut. Die Gesellschaft vertreibt mit rund 100 Mitarbeitern die Produkte der Bereiche Mikroskopie, Nano Technology Systems, Industrielle Messtechnik, Medizintechnik und Markenoptik/Optronik.



Oktober

Mikroskope für Peru

Carl Zeiss spendet zwei Mikroskope für die Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie an das Schulungszentrum der Christoffel-Blinden-Mission in der Universität Lima. Latein-amerikanische Ärzte werden hier an den Mikroskopen qualifiziert. „Der Gewinn an Fachkräften in Lateinamerika ermöglicht es, mehr Menschen mit Behinderungen zu helfen sowie auf die Situation benachteiligter Menschen aufmerksam zu machen“, sagte Martin Georgi, Direktor der Christoffel-Blinden-Mission. Die Christoffel-Blinden-Mission, mit der Carl Zeiss seit vielen Jahren zusammenarbeitet, unterstützt Menschen mit Behinderungen – im vergangenen Jahr rund 18 Millionen weltweit.

25 Jahre Juniorenfirma

Die Juniorenfirma der Carl Zeiss AG ist seit 25 Jahren ein kleines, von Auszubildenden betriebenes Unternehmen innerhalb des Konzerns. Zusätzlich zur Ausbildung in den Fachabteilungen durchlaufen alle kaufmännischen Auszubildenden des zweiten Lehrjahres die Juniorenfirma als regulären Teil der Ausbildung und lernen dabei die verschiedensten Arbeitsabläufe eines Unternehmens kennen. „Das Jubiläum dokumentiert den Erfolg einer Idee, die vor 25 Jahren als Teil eines Modellversuchs begann“, unterstrich Volker Thumm, der Leiter der Berufsausbildung von Carl Zeiss in Oberkochen.

Thüringer Innovationspreis für LSM 710

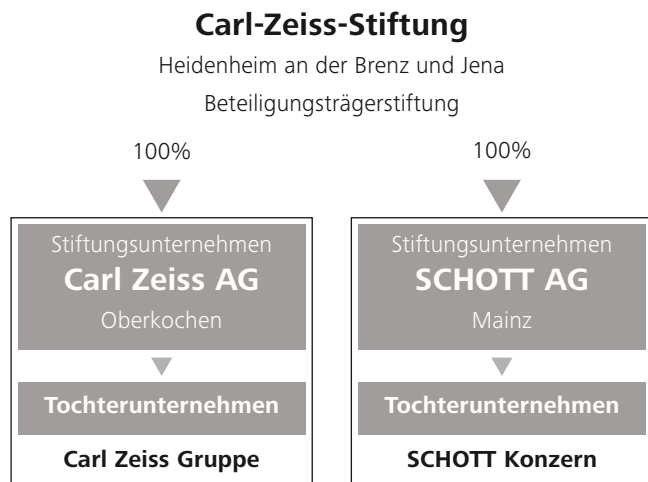
Für das Laser Scanning Mikroskop *LSM 710* bekam Carl Zeiss den Innovationspreis des Landes Thüringen 2008 in der Kategorie „Produkte“. Die Auszeichnung wird vom Wirtschaftsministerium des Landes für herausragende technische Neuentwicklungen verliehen. Das Laser Scanning Mikroskop *LSM 710* setzt neue Maßstäbe bei der Untersuchung fluoreszierender Proben in der Biologie und der Biomedizin und bietet neue Möglichkeiten in der Forschung. Carl Zeiss gewann den Innovationspreis des Landes Thüringen bereits zum vierten Mal: 2000 für den *IOLMaster®*, ein Präzisionsgerät für die Augenvermessung, 2002 für das Laser Scanning Mikroskop *LSM 510* und 2007 für *Phame®*, ein Messsystem für die Halbleitertechnik.

Langfristige Perspektive

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist die Alleinaktionärin der Carl Zeiss AG, Oberkochen. Sie gibt dem Unternehmen Unabhängigkeit und eine langfristige Perspektive. Die im Jahr 1889 von Ernst Abbe gegründete Stiftung setzt sich für den Erhalt ihrer Unternehmen – der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG – ein und fördert Wissenschaft und Forschung insbesondere im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften.

Die Unternehmen Carl Zeiss und SCHOTT haben durch ihre alleinige Eigentümerin, die Carl-Zeiss-Stiftung, die Sicherheit langfristig stabiler Besitzverhältnisse: Der Verkauf von Anteilen, beispielsweise durch einen Börsengang, ist nach dem Statut ausgeschlossen. Die Vorstände können sich bei der Unternehmensführung auf die nachhaltige und strategische Weiterentwicklung konzentrieren.

Für den Physiker Ernst Abbe, der die Carl-Zeiss-Stiftung im Jahr 1889 gegründet hat, war das vorrangige Ziel der Stiftungsgründung die Förderung von naturwissenschaftlicher und mathematischer Wissenschaft in Forschung und Lehre aus den Erträgen der Stiftungsunternehmen. Daneben sollte die Stiftung zur wirtschaftlichen Sicherung der Unternehmen Carl Zeiss und SCHOTT beitragen, soziale Pflichten gegenüber den Mitarbeitern erfüllen und allgemeine Interessen der feintechnischen Industrie vertreten.



Im Jahr 2004 fand eine umfangreiche Stiftungsreform statt. Dabei hat die Carl-Zeiss-Stiftung ihr Statut und die Rechtsform der beiden Stiftungsunternehmen den stark veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Die Unternehmen wurden in Aktiengesellschaften umgewandelt.

Heute schreibt die Carl-Zeiss-Stiftung Programme zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten aus. Gemäß dem Stiftungstatut ist die Fördertätigkeit auf die Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen begrenzt, in denen die Stiftung und die Stiftungsunternehmen ihren Sitz haben.

Die Fördermittel der Carl-Zeiss-Stiftung stammen aus den Dividendenzahlungen der Stiftungsunternehmen Carl Zeiss und SCHOTT. Die Höhe der Dividendenausschüttung bemisst sich nach der Eigenkapitalquote sowie dem Jahresüberschuss der Unternehmen.

Carl Zeiss hat – wenn die Hauptversammlung im Frühjahr 2009 wie vorgeschlagen die Dividende für das Geschäftsjahr 2007/08 beschließt – in den vergangenen vier Jahren insgesamt über 29 Millionen Euro an die Carl-Zeiss-Stiftung ausgeschüttet.

Diese Mittel kommen im Augenblick den im Nachwuchsförderprogramm geförderten 34 Doktoranden, 14 Postdoktoranden und acht Junior-Professoren zugute. Im Jahr 2007 hat die Stiftung zusätzlich ein Programm zur Stärkung von Forschungsstrukturen an Universitäten ausgeschrieben. Ziel dieser Initiative ist es, Lücken in den Forschungsstrukturen der Hochschulen zu schließen. Mit jeweils einer Million Euro unterstützt die Stiftung seit September 2008 das „Center for Mathematical and Computational Modelling“ (CMCM) an der Technischen Universität Kaiserslautern sowie das „Centrum für Angewandte Photonik“ (CAP) an der Universität Konstanz.

Organe der Carl-Zeiss-Stiftung sind die Stiftungsverwaltung, der Stiftungsrat und der Vorstandsbeirat. Die Stiftungsverwaltung – bestehend aus den Wissenschaftsministern der Länder Baden-Württemberg und Thüringen – ist unter anderem verantwortlich für die Vergabe der Fördermittel, die Bestellung der Mitglieder des Stiftungsrats und Änderungen des Statuts.

Der Stiftungsrat nimmt die wirtschaftlichen Interessen der Stiftung als Alleinaktionärin der Carl Zeiss AG und der SCHOTT AG wahr. Der Vorsitzende des Stiftungsrats – dem im Stiftungsrat zwei führende Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Wirtschaft zur Seite stehen – ist gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzender der beiden Stiftungsunternehmen. Dem dritten Organ, dem Vorstandsbeirat, gehören die Vorstände der beiden Unternehmen an. Der Beirat unterstützt und berät die Stiftungsverwaltung und den Stiftungsrat.

Carl Zeiss AG
Vorstand
Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

Vorstand der Carl Zeiss AG

Dr. rer. nat. Dieter Kurz

Aalen

Vorsitzender und Arbeitsdirektor

Vorstandsmitglied für Industrielle Messtechnik, Markenoptik, Optronik, Strategische Konzernentwicklung, Konzernforschung und Technologie, Konzernkommunikation, Konzernpersonalwesen, Konzernrevision und Risikomanagement sowie Recht und Patente.

Geboren 1948 in Tübingen. 1969 bis 1974 Physikstudium an der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen, anschließend wissenschaftlicher Angestellter und Promotion.

1979 Eintritt bei Carl Zeiss. Leitende Positionen in Entwicklung, Forschung, Marketing, Vertrieb und General Management, zwei Jahre in Nordamerika tätig. Geschäftsbereichsleiter Halbleiteroptik und Unternehmensbereichsleiter Halbleitertechnik. Seit 1. Januar 1999 Mitglied des Vorstands. Von 1. Januar 2001 an Sprecher des Vorstands, seit 6. September 2004 Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG.

Dr. rer. nat. Hermann Gerlinger

Aalen

Vorstandsmitglied für Halbleitertechnik, Produktion, Business Process Excellence, Business Services und Infrastruktur, Konzerneinkauf sowie Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss SMT AG.

Geboren 1953 in Bad Mergentheim. 1973 bis 1979 Studium der Physik an der Universität Würzburg. Anschließend Promotion an der Universität Würzburg. 1984 Ernennung zum Akademischen Rat auf Zeit.

1984 Eintritt bei Carl Zeiss. Projektleiter und Leiter eines Produktbereichs. 1995 Entwicklungsleiter im Geschäftsbereich Lithographie-Optik. 1997 Leiter der Operations im Geschäftsbereich Lithographie-Optik. 1999 Leiter des Unternehmensbereichs Halbleitertechnik. Seit 2001 Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss SMT AG. Seit 1. Oktober 2006 Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG.

Dr. sc. nat. Michael Kaschke

Oberkochen

Vorstandsmitglied für Medizintechnik, Mikroskopie und Konzernfinanzen, Controlling und Steuern sowie Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss Meditec AG.

Geboren 1957 in Greiz. 1979 bis 1983 Physikstudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena. Anschließend wissenschaftliche Assistenz, Promotion, Gastwissenschaftler am Max-Planck-Institut Göttingen und wissenschaftlicher Mitarbeiter bei IBM, USA.

1992 Eintritt bei Carl Zeiss in Oberkochen. Leitende Positionen in Entwicklung, Forschung und General Management, Geschäftsbereichsleiter Chirurgische Geräte und Leiter des Unternehmensbereichs Medizintechnik. Seit 1. Oktober 2000 Mitglied des Vorstands der Carl Zeiss AG. Seit Juli 2008 Vorstandsvorsitzender der Carl Zeiss Meditec AG.

Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG

Tilman Todenhöfer ¹⁾

Stuttgart

Vorsitzender

Persönlich haftender Gesellschafter der Robert Bosch Industrietreuhand KG, Stuttgart

Dr. h. c. Eggert Voscherau ²⁾

Wachenheim

Vorsitzender

Ehemaliger Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands und Arbeitsdirektor der BASF SE; Vorsitzender des Stiftungsrates der Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena; Präsident des Bundesarbeitgeberverbands Chemie; Vizepräsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Jürgen Dömel ³⁾

Jena

Stellvertretender Vorsitzender

Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

PD Dr. Martin Allespach ³⁾

Kelkheim-Fischbach

Funktionsbereichsleiter für Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik beim Vorstand der IG Metall, Frankfurt am Main

Dr. Michael Claus ³⁾

Aalen

Erster Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Carl Zeiss AG, Oberkochen

Prof. Dr. Dres. h. c.

Adolf G. Coenberg

Stadtbergen

Ehemaliger Lehrstuhlinhaber für Wirtschaftsprüfung und Controlling, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg

Roland Hamm ³⁾

Aalen

Erster Bevollmächtigter der IG Metall, Verwaltungsstelle Aalen, Aalen

Hans-Jürgen Heinicke ³⁾

Aalen

Leiter Produktdatenmanagement der Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen

Dr.-Ing. Mathias Kammüller ⁴⁾

Gerlingen

Mitglied der Geschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen

Hermann-Josef Lamberti

Königstein im Taunus

Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main

Dr. Hansjörg Manger ⁵⁾

Uhldingen-Mühlhofen

Ehemaliger Geschäftsführer der Robert Bosch GmbH, Stuttgart

Dr. Winfried Scherle ³⁾

Aalen

Leiter Geschäftsbereich Photoobjektive, Carl Zeiss AG, Oberkochen

Dr. Michael Rogowski

Heidenheim an der Brenz

Vorsitzender des Gesellschafterausschusses des Hauses Voith und des Aufsichtsrats der Voith AG, Heidenheim an der Brenz

Prof. Dr. Klaus-Dieter Vöhringer

Baden-Baden

Ehemaliges Mitglied des Vorstands der DaimlerChrysler AG, Stuttgart

Ausschüsse des Aufsichtsrats der Carl Zeiss AG

Präsidialausschuss

Tilman Todenhöfer (Vorsitz) ¹⁾, Dr. h. c. Eggert Voscherau (Vorsitz) ²⁾, Jürgen Dömel, Roland Hamm, Dr. Michael Rogowski

Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Dres. h. c. Adolf G. Coenberg (Vorsitz), Dr. Michael Claus, Dr. Winfried Scherle, Tilman Todenhöfer ¹⁾, Dr. h. c. Eggert Voscherau ²⁾

Vermittlungsausschuss

Tilman Todenhöfer (Vorsitz) ¹⁾, Dr. h. c. Eggert Voscherau (Vorsitz) ²⁾, Jürgen Dömel, Hans-Jürgen Heinicke, Hermann-Josef Lamberti

¹⁾ bis 30. September 2008

²⁾ seit 1. Oktober 2008

³⁾ Vertreter der Arbeitnehmer

⁴⁾ seit 1. Januar 2008

⁵⁾ bis 31. Dezember 2007

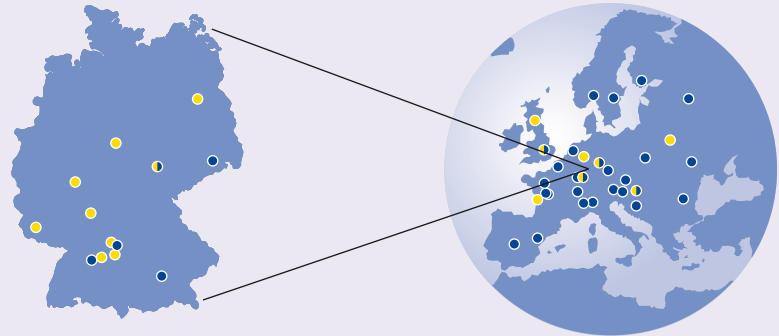
Organisationsstruktur der Carl Zeiss Gruppe nach strategischen Geschäftseinheiten

Deutschland

- 9 Produktionsstandorte
- 5 Vertriebsstandorte

Europa (inkl. Deutschland)

- 14 Produktionsstandorte in 5 Ländern
- 28 Vertriebsstandorte in 19 Ländern



Konzernführung

Konzernfunktionen

Service- und Infrastrukturbereiche

• Carl Zeiss AG, Oberkochen

- Carl Zeiss Jena GmbH, Jena
- Carl Zeiss Financial Services GmbH, Oberkochen

Medical and Research Solutions

Medizintechnik

Ophthalmologische Systeme

Chirurgische Ophthalmologie

Neuro-/ Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie

Carl Zeiss Meditec AG, Jena

Mikroskopie

Bio Sciences

Industrial

Carl Zeiss Micromaging GmbH, Jena

Industrial Solutions

Halbleitertechnik

Lithographie-Optik

Laser Optics

Semiconductor Metrology Systems

Nano Technology Systems

Carl Zeiss SMT AG, Oberkochen

Carl Zeiss Laser Optics GmbH, Oberkochen

Carl Zeiss SMS GmbH, Jena

Carl Zeiss NTS GmbH, Oberkochen

¹⁾ at equity konsolidiert

Amerika

- 3 Produktionsstandorte in einem Land
- 7 Vertriebsstandorte in 5 Ländern



Asien/Australien

- 2 Produktionsstandorte in einem Land
- 10 Vertriebsstandorte in 10 Ländern



Afrika/Naher Osten

- 2 Produktionsstandorte in 2 Ländern
- 2 Vertriebsstandorte in einem Land



Lifestyle Products

Industrielle Messtechnik	Markenoptik/Optronik				Beteiligung Carl Zeiss Vision
Industrielle Messtechnik	Optronik	Photo	Sports Optics	Planetarien	Carl Zeiss Vision
Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH, Oberkochen	Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen	Carl Zeiss AG, Oberkochen Geschäftsbereich Photoobjektive	Carl Zeiss Sports Optics GmbH, Wetzlar	Carl Zeiss Jena GmbH, Jena Geschäftsfeld Planetarien	Carl Zeiss Vision Holding GmbH ¹⁾ , Aalen

- ▶ Märkte
- ▶ Unternehmensbereiche
- ▶ Strategische Geschäftseinheiten

Wesentliche Beteiligungen (1)

(Beteiligungsquote jeweils auf Gesamtkonzern bezogen)

Medical and Research Solutions

Medizintechnik

Carl Zeiss Meditec AG²⁾
Jena
(börsennotiert)
65,1 %
Deutschland

Carl Zeiss Surgical GmbH²⁾
Oberkochen
65,1 %
Deutschland

***Acri.Tec GmbH**²⁾
Hennigsdorf
65,1 %
Deutschland

Carl Zeiss Meditec S.A.S.²⁾
La Rochelle
65,1 %
Frankreich

HYALTECH Ltd.²⁾
Edinburgh
65,1 %
Großbritannien

Carl Zeiss Meditec Inc.²⁾
Dublin
65,1 %
USA

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss Meditec Vertriebsgesellschaft mbH
Jena
65,1 %
Deutschland

Carl Zeiss Meditec France S.A.S.
Le Pecq
65,1 %
Frankreich

Carl Zeiss Meditec Iberia SA
Tres Cantos (Madrid)
65,1 %
Spanien

Carl Zeiss Meditec Co., Ltd.
Tokio
82,2 %
Japan

Mikroskopie

Carl Zeiss MicroImaging GmbH²⁾
Jena
100 %
Deutschland

Carl Zeiss Imaging Solutions GmbH
München
100 %
Deutschland

Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc.²⁾
Aliso Viejo (Los Angeles)
100 %
USA

Carl Zeiss MicroImaging (Suzhou) Co. Ltd.²⁾
Suzhou
100 %
VR China

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss MicroImaging S.L.
Sant Just Desvern
(Barcelona)
100 %
Spanien

Carl Zeiss MicroImaging Inc.
Thornwood
100 %
USA

Carl Zeiss MicroImaging Co., Ltd.
Tokio
100 %
Japan

¹⁾ nicht konsolidiert

²⁾ Produktionsgesellschaft (in der Regel mit eigenem Vertriebsbereich)

Halbleitertechnik

Carl Zeiss SMT AG ²⁾ Oberkochen 100 % Deutschland	Carl Zeiss Laser Optics GmbH ²⁾ Oberkochen 100 % Deutschland	Carl Zeiss SMS GmbH ²⁾ Jena 100 % Deutschland	Carl Zeiss NTS GmbH ²⁾ Oberkochen 100 % Deutschland	NaWoTec GmbH ²⁾ Jena 100 % Deutschland
Carl Zeiss SMT Ltd. ²⁾ Cambridge 100 % Großbritannien	Pixier Technology Ltd. ²⁾ Karmiel 100 % Israel			

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss SMT S.A.S. Nanterre 100 % Frankreich	Carl Zeiss SMT Inc. Peabody (MA) 100 % USA	Carl Zeiss SMT Pte. Ltd. Singapur 100 % Singapur
---	--	--

Industrielle Messtechnik

Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH ²⁾ Oberkochen 100 % Deutschland	Junker & Partner GmbH ²⁾ Tholey 75,1 % Deutschland	Carl Zeiss 3D Automation GmbH ^{1) 2)} Essingen 50 % Deutschland	Carl Zeiss IMT Corporation ²⁾ Minneapolis 100 % USA	Carl Zeiss IMT (Shanghai) Co. Ltd. ²⁾ Shanghai 100 % VR China
Carl Zeiss IMT Co., Ltd. Tokio 100 % Japan				

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Aalen 100 % Deutschland	Dr. Wolf & Beck GmbH ¹⁾ Wangen 100 % Deutschland	Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Stuttgart Ostfildern 72 % Deutschland	Carl Zeiss Innovationszentrum für Messtechnik GmbH ¹⁾ Dresden 51 % Deutschland	Carl Zeiss Industrielle Messtechnik Austria GmbH Graz 100 % Österreich
Carl Zeiss Quality Services s.r.l. Novara 100 % Italien	Carl Zeiss IMT Iberia S.L. Tres Cantos (Madrid) 100 % Spanien	Saphir 3D S.à.r.l. ¹⁾ Sablé sur Sarthe 76 % Frankreich	P.S.M.C. S.à.r.l. ¹⁾ Le Pecq 100 % Frankreich	

Wesentliche Beteiligungen (2)

(Beteiligungsquote jeweils auf Gesamtkonzern bezogen)

Lifestyle Products

Markenoptik/Optronik

Carl Zeiss

Optronics GmbH ²⁾

Oberkochen

100 %

Deutschland

Carl Zeiss Optronics

(Pty.) Ltd. ²⁾

Centurion

70 %

Südafrika

Carl Zeiss

Sports Optics GmbH ²⁾

Wetzlar

100 %

Deutschland

Carl Zeiss Sport Optikai

Hungaria Kft. ²⁾

Mátészalka

100 %

Ungarn

Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss Optical Inc.

Chester

100 %

USA

Augenoptik

Carl Zeiss

Vision Holding GmbH ³⁾

Aalen

50 % ⁴⁾

Deutschland

¹⁾ nicht konsolidiert

²⁾ Produktionsgesellschaft (in der Regel mit eigenem Vertriebsbereich)

³⁾ at equity konsolidiert

⁴⁾ Stimmrechtsanteil

Weitere Konzerngesellschaften

Carl Zeiss Jena GmbH²⁾
Jena
100 %
Deutschland

Carl Zeiss Financial Services GmbH
Oberkochen
100 %
Deutschland

Zeiss-BELOMO OOO^{1) 2)}
Minsk
60 %
Weißrussland

Carl Zeiss Inc.
Thornwood
100 %
USA

Bereichsübergreifende Vertriebsgesellschaften

Carl Zeiss N.V.-S.A.
Zaventem
100 %
Belgien

Carl Zeiss Oy
Tuusula
100 %
Finnland

Carl Zeiss S.A.S.
Le Pecq
100 %
Frankreich

Carl Zeiss Ltd.
Welwyn Garden City
100 %
Großbritannien

Carl Zeiss S.p.A.
Arese
100 %
Italien

Carl Zeiss d.o.o.¹⁾
Zagreb
100 %
Kroatien

Carl Zeiss B.V.
Slidrecht
100 %
Niederlande

Carl Zeiss AS
Oslo
100 %
Norwegen

Carl Zeiss GmbH
Wien
100 %
Österreich

Carl Zeiss Sp. z o. o.
Posen
100 %
Polen

Carl Zeiss Instruments s.r.l.¹⁾
Bukarest
100 %
Rumänien

Carl Zeiss OOO¹⁾
Moskau
100 %
Russland

Carl Zeiss AB
Stockholm
100 %
Schweden

Carl Zeiss AG
Feldbach
100 %
Schweiz

Carl Zeiss s.r.o.
Prag
100 %
Tschechische Republik

Carl Zeiss TOV¹⁾
Kiew
100 %
Ukraine

Carl Zeiss Technika Kft.¹⁾
Budapest
100 %
Ungarn

Carl Zeiss Argentina S.A.¹⁾
Buenos Aires
100 %
Argentinien

Carl Zeiss do Brasil Ltda.
São Paulo
100 %
Brasilien

Carl Zeiss de México S.A. de C.V.
Mexiko-Stadt
100 %
Mexiko

Carl Zeiss Canada Ltd.
Toronto
100 %
Kanada

Carl Zeiss Shanghai Co. Ltd.
Shanghai
100 %
VR China

Carl Zeiss Far East Co. Ltd.
Kowloon
100 %
Hongkong

Carl Zeiss Co. Ltd.
Tokio
100 %
Japan

Carl Zeiss Sdn. Bhd.
Kuala Lumpur
100 %
Malaysia

Carl Zeiss Pte. Ltd.
Singapur
100 %
Singapur

Carl Zeiss India Pte. Ltd.
Singapur
100 %
Singapur
(Betriebsstätte Indien)

Carl Zeiss Co. Ltd.
Seoul
100 %
Südkorea

Carl Zeiss Co. Ltd.
Bangkok
49 %
Thailand

Carl Zeiss Pty. Ltd.
North Ryde
100 %
Australien

Carl Zeiss (N.Z.) Ltd.
Auckland
100 %
Neuseeland

ANASPEC (Pty.) Ltd.
Gauteng/Johannesburg
51 %
Südafrika

Carl Zeiss (Pty.) Ltd.
Randburg
100 %
Südafrika

Carl Zeiss Gruppe

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

	Anhang	2007/08	2006/07
		T EUR	T EUR
Umsatzerlöse	7	2.730.716	2.603.605
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		30.041	31.296
Andere aktivierte Eigenleistungen		52.746	67.483
Gesamtleistung		2.813.503	2.702.384
Sonstige betriebliche Erträge	8	122.219	181.902
Materialaufwand	9	987.647	982.459
Personalaufwand	10	877.765	828.606
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11	134.082	145.834
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	588.196	527.682
Sonstige Steuern	13	5.116	5.393
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (Ebit)		342.916	394.312
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	14	-42.931	-21.244
Zinserträge	14	56.083	46.014
Zinsaufwendungen	14	84.083	82.091
Übriges Finanzergebnis	14	5.639	38.399
Finanzergebnis		-65.292	-18.922
Ergebnis vor Ertragsteuern		277.624	375.390
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	15	99.440	142.192
Jahresüberschuss		178.184	233.198
<i>davon anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn</i>		<i>21.154</i>	<i>15.429</i>
<i>davon der Gesellschafterin des Mutterunternehmens zustehender Gewinn</i>		<i>157.030</i>	<i>217.769</i>

Konzernbilanz zum 30. September 2008

Aktiva	Anhang	30.9.2008	30.9.2007
		T EUR	T EUR
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	16	312.858	269.634
Sachanlagen	17	555.414	527.783
At-equity-Beteiligungen	18	6.467	46.601
Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte	19	124.288	97.632
		999.027	941.650
Latente Steuern	15	145.987	145.978
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	20	16.836	16.303
		1.161.850	1.103.931
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	21	829.003	717.982
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22	515.462	517.655
Steuererstattungsansprüche		9.389	5.559
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	23	569.707	392.321
Wertpapiere	24	40.359	234.661
Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	25	464.865	461.005
		2.428.785	2.329.183
		3.590.635	3.433.114

Passiva	Anhang	30.9.2008	30.9.2007
		T EUR	T EUR
Eigenkapital	26		
Gezeichnetes Kapital		120.000	120.000
Kapitalrücklage		52.770	52.770
Erwirtschaftetes Konzern-Eigenkapital		904.885	762.751
Kumuliertes übriges Konzernergebnis		-25.483	-31.396
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		144.538	136.684
		1.196.710	1.040.809
Langfristiges Fremdkapital			
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	27	856.328	876.430
Andere langfristige Rückstellungen	28	88.649	72.102
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	362.576	362.417
Langfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		-	-
Übrige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	31	30.584	17.381
		1.338.137	1.328.330
Latente Steuern	15	73.494	73.631
		1.411.631	1.401.961
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige Rückstellungen	28	270.894	305.039
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	29	32.249	25.107
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30	155.964	153.053
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		7.462	8.476
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31	515.725	498.669
		982.294	990.344
		3.590.635	3.433.114

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2007/08

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Erwirt- schaftetes Konzern- Eigenkapital
	T EUR	T EUR	T EUR
Stand am 1.10.2006	120.000	52.770	446.708
Ausschüttungen	–	–	–6.251
Kapitalerhöhung CZ Meditec AG	–	–	91.869
Konsolidierungskreisänderung	–	–	17.603
Übrige Veränderungen	–	–	–4.947
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	217.769
Übriges Konzernergebnis	–	–	–
Konzerngesamtergebnis	–	–	217.769
Stand am 30.9.2007	120.000	52.770	762.751
Ausschüttungen	–	–	–10.000
Konsolidierungskreisänderung	–	–	272
Übrige Veränderungen	–	–	–5.168
Konzern-Jahresüberschuss	–	–	157.030
Übriges Konzernergebnis	–	–	–
Konzerngesamtergebnis	–	–	157.030
Stand am 30.9.2008	120.000	52.770	904.885

Währungs- umrechnung	Kumuliertes übriges Konzernergebnis Bewertungs- ergebnis IAS 39 ¹⁾	Eigenkapital	Ausgleichs- posten für Anteile anderer Gesellschafter	Konzern- Eigenkapital
T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
-9.033	-141	610.304	49.771	660.075
-	-	-6.251	-4.009	-10.260
-	-	91.869	78.685	170.554
-	-	17.603	552	18.155
-	-	-4.947	-1.232	-6.179
-	-	217.769	15.429	233.198
-26.522	4.300	-22.222	-2.512	-24.734
-26.522	4.300	195.547	12.917	208.464
-35.555	4.159	904.125	136.684	1.040.809
-	-	-10.000	-12.286	-22.286
-	-	272	-1.949	-1.677
-	-	-5.168	1.874	-3.294
-	-	157.030	21.154	178.184
-3.102	9.015	5.913	-939	4.974
-3.102	9.015	162.943	20.215	183.158
-38.657	13.174	1.052.172	144.538	1.196.710

¹⁾ Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren gemäß IAS 39

Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Oktober 2007 bis zum 30. September 2008

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Jahresüberschuss	178.184	233.198
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen abzüglich Nachaktivierungen / Zuschreibungen	133.291	145.160
Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	42.931	21.244
Andere wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (Saldo)	31.507	–
Zunahme der Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen	7.394	5.870
Abnahme (i. Vj. Zunahme) anderer Rückstellungen	–14.554	35.183
Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen (Saldo)	353	3.080
Ertrag aus dem Abgang von kurzfristigen Wertpapieren (Saldo)	–966	–1.112
Zunahme der Vorräte	–110.191	–86.626
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–1.125	–42.735
Veränderung der Latenten Steuern	–8.046	33.872
Zunahme anderer Aktiva	–23.463	–49.645
Abnahme (i. Vj. Zunahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–571	37.865
Zunahme anderer Passiva	31.324	50.227
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	266.068	385.581
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.178	7.441
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–140.404	–132.866
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	4.322	3.739
Netto-Finanzmittelzufluss aus (i. Vj. Netto-Finanzmittelabfluss für) Investitionen in finanzielle Vermögenswerte einschließlich Festgelder und Wertpapiere mit einer Laufzeit > 90 Tage	12.595	–347.144
Netto-Finanzmittelabfluss für den (i. Vj. Netto-Finanzmittelzufluss aus dem) Erwerb von konsolidierten Unternehmen (unter Berücksichtigung erworbener Finanzmittel i. H. v. 2.422 T EUR; i. Vj. i. H. v. 22.547 T EUR)	–62.037	13.705
Dotierung Contractual Trust Arrangement und anderer Planvermögen im Ausland	–27.593	–89.527
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	–211.939	–544.652
Dividende an die Carl-Zeiss-Stiftung	–10.000	–6.251
Auszahlungen an andere Gesellschafter	–12.286	–4.009
Einzahlungen aus Kapitalerhöhung der CZ Meditec AG (netto)	–	167.948
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	6.219	2.984
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	–29.637	–20.727
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–45.704	139.945
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	8.425	–19.126
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	–4.565	–3.868
Finanzmittelfonds am 1. Oktober	461.005	483.999
Finanzmittelfonds am 30. September	464.865	461.005

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Zusätzliche Angaben zur Kapitalflussrechnung		
Auszahlungen für		
Ertragsteuern ¹⁾	127.007	110.355
Zinsen ¹⁾	13.795	13.664
Dividenden ²⁾	22.286	10.260
Einzahlungen aus		
Ertragsteuern ¹⁾	10.354	7.947
Zinsen ¹⁾	46.215	33.048
Dividenden ²⁾	820	3.257

¹⁾ enthalten im Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit

²⁾ enthalten im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2007/08

Grundlagen und Methoden

1 Allgemeine Grundlagen

Die Carl Zeiss AG ist eine nicht börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts und weltweit in den Segmenten Medical and Research Solutions, Industrial Solutions und Lifestyle Products tätig. Alleinige Aktionärin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena.

Die Carl Zeiss AG übt das Wahlrecht des § 315a Abs. 3 HGB aus, welches, ausgehend vom Mitgliedsstaatenwahlrecht der EU-Verordnung vom 19. Juli 2002, auch nicht-kapitalmarktorientierten Unternehmen die befreiende Aufstellung ihres Konzernabschlusses nach internationalen Rechnungslegungsstandards ermöglicht.

Der vorliegende Konzernabschluss der Carl Zeiss AG, Oberkochen, bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie Konzernanhang, wird in Übereinstimmung mit internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Alle verpflichtend anzuwendenden Verlautbarungen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden berücksichtigt.

Im Berichtsjahr hat die Carl Zeiss AG erstmalig IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* und die damit zusammenhängende Änderung des IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* angewendet. Die daraus resultierenden Änderungen betreffen ausschließlich erweiterte Anhangangaben. Die betreffenden Vergleichsinformationen zu den erweiterten Angaben wurden entsprechend angepasst. Die erstmalige Anwendung hat damit keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bzw. die Cashflows der Carl Zeiss Gruppe.

Der IASB bzw. das IFRIC haben im Rahmen verschiedener Projekte eine Reihe von Standards bzw. Interpretationen verabschiedet sowie neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die grundsätzlich für ab dem 1. Januar 2009 beginnende Geschäftsjahre anzuwenden sind. Die Anwendung dieser Standards setzt die Anerkennung durch die Europäische Union voraus. Im vorliegenden Konzernabschluss der Carl Zeiss AG finden diese Neuerungen keine freiwillige vorzeitige Anwendung.

Im Berichtsjahr wurde lediglich ein neuer Rechnungslegungsstandard von der Europäischen Union anerkannt: Der vom IASB im November 2006 verabschiedete IFRS 8 *Geschäftssegmente*, der den bisherigen IAS 14 *Segmentberichterstattung* ersetzt, wurde am 21. November 2007 von der Europäischen Union übernommen. Dieser Standard ist für die Carl Zeiss Gruppe nicht relevant, da sie als nicht-kapitalmarktorientiertes Unternehmen keine Segmentberichterstattung erstellen muss.

Im Berichtsjahr wurden von der Europäischen Union keine neuen Interpretationen des IFRIC im Rahmen des Endorsement-Verfahrens anerkannt.

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (T EUR) angegeben.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Der zum 30. September 2008 aufgestellte Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden am 15. Dezember 2008 vom Vorstand zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sowie der Bericht des Aufsichtsrats werden im elektronischen Bundesanzeiger hinterlegt.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden sämtliche Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind Gesellschaften, die direkt oder indirekt beherrscht und voll konsolidiert werden. Gemeinschaftsunternehmen sind Gesellschaften, über die mit anderen Unternehmen die gemeinsame Führung ausgeübt wird. Assoziierte Unternehmen sind

Gesellschaften, auf die die Carl Zeiss AG maßgeblichen Einfluss ausübt und die weder Tochterunternehmen noch Gemeinschaftsunternehmen sind. Assoziierte Unternehmen werden ebenso wie Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

In den Konzernabschluss sind neben der Carl Zeiss AG 33 (Vorjahr: 30) inländische und 63 (Vorjahr: 59) ausländische Unternehmen einbezogen, die unter der einheitlichen Leitung der Carl Zeiss AG stehen bzw. bei denen ihr unmittelbar

oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Die Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung erlangt wird.

Des Weiteren werden zwei (Vorjahr: ein) inländische Gemeinschaftsunternehmen und eine ausländische Beteiligung nach der Equity-Methode bewertet.

Die Zusammensetzung des Konsolidierungskreises hat sich im Berichtsjahr wie folgt verändert:

	Inland	Ausland	Gesamt
30.9.2007	31	59	90
Zugänge im Berichtsjahr	4	5	9
Abgänge im Berichtsjahr	1	1	2
30.9.2008	34	63	97

Folgende Gesellschaften gingen im Berichtsjahr aus dem Konsolidierungskreis ab:

- Carl Zeiss Optronics Wetzlar GmbH, Wetzlar (*Verschmelzung auf Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen, zum 1. Oktober 2007*)
- IOLTECH Italia S.r.l., Arese, Italien (*Verschmelzung auf Carl Zeiss S.p.A., Arese, Italien, zum 1. Oktober 2007*)

Im Berichtsjahr wurden folgende neun Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen:

- *Acric.Tec GmbH (vormals *Acric.Tec AG), Hennigsdorf (*Akquisition, ab 1. Oktober 2007*)
- Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH Stuttgart, Ostfildern (*erstmalige Einbeziehung*)
- Junker & Partner GmbH, Tholey (*Akquisition, ab 1. Oktober 2007*)
- Carl Zeiss Services N.V.-S.A., Zaventem, Belgien (*Neugründung, ab 29. Oktober 2007*)
- Carl Zeiss Oy, Tuusula, Finnland (*Neugründung, ab 1. Januar 2008*)
- Carl Zeiss Quality Services S.r.l., Novara, Italien (*erstmalige Einbeziehung*)
- Anaspec (Pty.) Ltd., Gauteng, Südafrika (*Akquisition, ab 29. Mai 2008*)

- Pixier Technology GmbH & Co. KG, Oberkochen (*Neugründung, ab 28. August 2008*)
- Pixier Technology Ltd., Karmiel, Israel (*Akquisition, ab 28. August 2008*)

Die dargestellten Veränderungen des Konsolidierungskreises im Berichtsjahr hatten mit Ausnahme der Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe. Sofern dies bei einzelnen Abschlussposten relevant erscheint, wird der Effekt dort erläutert.

3 Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2007/08

Folgende Unternehmen wurden im Geschäftsjahr 2007/08 erworben:

	Erstmalige Konsolidierung	Stimmrechtsanteile %	Anschaffungskosten Mio. EUR
*Acri.Tec AG, Hennigsdorf	1. Oktober 2007	65,1	21,6
Junker & Partner GmbH, Tholey	1. Oktober 2007	75,1	2,4
Anaspec CC, Gauteng, Südafrika	29. Mai 2008	51,0	0,3
Pixar Technology Ltd., Karmiel, Israel	28. August 2008	100	40,4

Die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, erwarb mit Wirkung zum 1. Oktober über ein Tochterunternehmen 100 Prozent der Anteile an der *Acri.Tec AG mit Sitz in Hennigsdorf. Das Unternehmen ist spezialisiert auf innovative Implantate (Intraokularlinsen, IOL) und ergänzende Produkte (viskoelastische Lösungen und Produkte für die vitreoretinale Chirurgie) für die Augenchirurgie. Die Gesellschaft firmiert zum Bilanzstichtag als *Acri.Tec GmbH. An der Carl Zeiss Meditec AG hält die Carl Zeiss AG nur 65,1% der Anteile. In obiger Tabelle wird der multiplikativ durchgerechnete Stimmrechtsanteil der Carl Zeiss AG widergespiegelt, während die Anschaffungskosten in voller Höhe dargestellt sind.

Ebenfalls mit Wirkung zum 1. Oktober erwarb die Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH, Aalen, 75,1% der Anteile an der Junker & Partner GmbH, Tholey. Die Junker & Partner GmbH ist als Partner der Automobil- und Flugzeugindustrie spezialisiert auf die Konstruktion, Entwicklung und Produktion anspruchsvoller

Messvorrichtungen für Automobilteile und ergänzt somit das Portfolio des Unternehmensbereichs Industrielle Messtechnik.

Das südafrikanische Tochterunternehmen Carl Zeiss (Pty.) Ltd., Randburg, Südafrika, hat im Mai 2008 die Mehrheit (51,0% der Anteile) an Anaspec CC, Gauteng, Südafrika, erworben. Die Gesellschaft – mit Niederlassungen in Südafrika und Australien – firmiert mittlerweile als Anaspec (Pty.) Ltd. und wird sowohl den lokalen Märkten als auch einigen Entwicklungsländern technischen Service und Betreuung für den rasch wachsenden Kundenstamm des Geschäftsbereichs Nano Technology Systems (NTS) bieten. Anaspec (Pty.) Ltd. bietet in Südafrika und den südlichen Ländern Afrikas auch für die Produkte des Unternehmensbereichs Industrielle Messtechnik und einige Produkte des Unternehmensbereichs Medizintechnik den zugehörigen technischen Service an.

Ein Tochterunternehmen der Carl Zeiss SMT AG hat am 28. August 2008 die Pixar Technology Ltd., Karmiel, Israel, übernommen. Das erworbene Unternehmen entwickelt weltweit einzigartige Lösungen für die Fehlerkorrektur von Fotomasken zur Halbleiterherstellung. Damit baut der Unternehmensbereich Halbleitertechnik seine technologisch führende Position als Ausrüstungsanbieter für die Chipindustrie mit Lithographie- und Laser-Optiken, Partikelstrahlensystemen sowie Systemen zur Qualitätssicherung und Prozessoptimierung, weiter aus. Pixar Technology Ltd. wird in den Geschäftsbe- reich Semiconductor Metrology Systems (SMS) integriert.

Die im Geschäftsjahr 2007/08 durchgeführten Akquisitionen wirkten sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Vermögenswerte und Schulden der Carl Zeiss Gruppe aus:

	Mio. EUR
Geschäfts- oder Firmenwert	31,9
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	27,4
Sachanlagen	8,4
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1,5
Langfristige Vermögenswerte	69,2
Kurzfristige Vermögenswerte	24,0
Langfristiges Fremdkapital	17,4
Kurzfristiges Fremdkapital	13,2
Anteile anderer Gesellschafter	-2,1

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung durchgeführten Kaufpreisallokationen basieren auf vorläufigen Schätzungen des Unternehmens, die sich entsprechend bis zur abschließenden Beurteilung und Prüfung der Zeitwerte der erworbenen immateriellen Vermögenswerte, latenten Steuern und Geschäfts- oder Firmenwerte noch ändern können.

Die im Berichtsjahr neu akquirierten Unternehmen sind mit nachfolgend aufgeführten Umsatzerlösen sowie Jahresergebnis im vorliegenden Konzernabschluss enthalten:

	Mio. EUR
Umsatzerlöse	24,8
Jahresergebnis	2,2

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2006/07

Die Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc., Aliso Viejo (CA), USA, hat im März 2007 im Zuge eines asset-deals das Instrumentengeschäft von Clariant Inc., Aliso Viejo (CA), USA, übernommen und so ihr Engagement auf dem zukunftssträchtigen Gebiet der klinischen Krebsdiagnostik und -forschung verstärkt.

Die Leospore Pte. Ltd., Singapur, Singapur, war der bisherige Vertriebspartner für den Geschäftsbereich Nano Technology Systems (NTS) und stellt den direkten Vertrieb und Service in der Region Südostasien sicher. Die Gesellschaft wurde nach dem Erwerb umbenannt und firmiert als Carl Zeiss SMT Pte. Ltd.

Mit DENEL Optronics (Pty.) Ltd., Centurion, Südafrika, bestand bereits seit einigen Jahren eine enge Kooperation auf technischem Gebiet. DENEL Optronics gehörte zur staatlichen Gruppe DENEL (Pty.) Ltd., Centurion, Südafrika, die vor allem auf dem Gebiet der Verteidigungstechnik tätig

ist. Zur Produktpalette von DENEL Optronics gehören innovative Produkte für die Bereiche zivile Sicherheit und Verteidigung, die das Produktportfolio der Carl Zeiss Optronics GmbH, Oberkochen, ideal ergänzen. Der Erwerb konnte im Rahmen einer Teilprivatisierung einzelner Geschäftsbereiche der DENEL (Pty.) Ltd. realisiert werden. Die erworbene Gesellschaft firmiert nunmehr als Carl Zeiss Optronics (Pty.) Ltd.

Mit Wirkung zum 15. November 2006 erwarb die Carl Zeiss Meditec AG, Jena, die noch ausstehenden 3,5% der Anteile an der IOLTECH S.A., La Rochelle, Frankreich. Der Ausschluss der verbleibenden Minderheitsaktionäre gegen Barabfindung (*Squeeze-out*) konnte nach dem Überschreiten der erforderlichen Beteiligungsquote von 95% durchgeführt werden. Ebenfalls mit Wirkung zum 15. November erfolgte das Delisting der IOLTECH S.A. von der Eurolist-Sektion C an der Pariser Börse Euronext. Aus dieser Transaktion ergaben sich entsprechend Änderungen der Anteile anderer Gesell-

schafter sowie des Geschäfts- oder Firmenwertes. Die durchgerechnete Beteiligungsquote der Carl Zeiss Gruppe betrug zum Bilanzstichtag des Vorjahres damit 65,1%.

Die vorgenannten Unternehmenszusammenschlüsse hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe.

4 Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss sind die zum 30. September 2008 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen.

Seit dem 14. Mai 2002 kommt bei der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3 *Unternehmenszusammenschlüsse* zur Anwendung. Dabei werden im Rahmen der Erstbewertung die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Minderheitenanteile (Anteile anderer Gesellschafter) werden folglich in Höhe ihres Anteils an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden angesetzt. Die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile werden mit dem Konzernanteil am zu Zeitwerten bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens aufgerechnet. Sofern nach der Aufrechnung ein aktiver Unterschiedsbetrag verbleibt, wird dieser als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Passive Unterschiedsbeträge werden ergebnis-

wirksam erfasst. Für Erwerbe vor dem 14. Mai 2002 wurde das Wahlrecht des IFRS 1.15 dahingehend genutzt, dass diese Unternehmenszusammenschlüsse analog der handelsrechtlichen Bilanzierung in den Konzernabschluss nach IFRS übernommen wurden. Konzerninterne Unternehmenszusammenschlüsse (*transactions under common control*) werden unter Anwendung der Methode der Buchwertfortführung bilanziert. Die Ergebnisse der im Berichtsjahr erworbenen Tochterunternehmen werden entsprechend ihrer Konzernzugehörigkeit, d.h. ab dem effektiven Erwerbszeitpunkt (Möglichkeit der Beherrschung) in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung einbezogen.

Ein Tochterunternehmen wird zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, zu dem die Carl Zeiss AG die Beherrschung über das Unternehmen verliert.

Die auf konzernfremde Dritte entfallenden Anteile am Eigenkapital werden im Konzernabschluss innerhalb des Konzern-eigenkapitals unter dem Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter ausgewiesen.

Unternehmen unter gemeinschaftlicher Führung im Sinne des IAS 31 *Anteile an Joint Ventures* werden gemäß dem Methodenwahlrecht des IAS 31.38 unter Anwendung der Equity-Methode bilanziert.

Bei Anwendung der Equity-Methode gemäß IAS 28 *Anteile an assoziierten Unternehmen* werden die Anteile beim erstmaligen Ansatz in der Bilanz zu Anschaffungskosten ausgewiesen, die im Rahmen der Folgebewertung um Verände-

rungen des Anteils des Konzerns am Eigenkapital (Reinvermögen) nach dem Erwerbszeitpunkt sowie um Verluste durch Wertminderungen fortgeschrieben werden.

Wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der konsolidierten Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Sich hierbei ergebende Währungsdifferenzen sind innerhalb des kumulierten übrigen Konzernergebnisses erfasst. Zwischenergebnisse aus dem konzern-internen Liefer- und Leistungsverkehr werden eliminiert.

Den ertragsteuerlichen Aspekten bei der Konsolidierung wird durch den Ansatz latenter Steuern Rechnung getragen.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind die Innenumsätze sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet bzw. in Bestandsveränderungen oder andere aktivierte Eigenleistungen umgegliedert worden.

5 Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung und Berichtswährung des Konzerns, aufgestellt. In den Einzelabschlüssen sind Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Kursänderungen werden durch Neubewertung mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt, wobei die sich hieraus ergebenden Kursgewinne oder Kursverluste in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung innerhalb des Finanzergebnisses ausgewiesen werden.

Die Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt auf Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung gemäß IAS 21 *Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse*. Damit werden sämtliche Vermögenswerte und Schulden zu Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet, das Eigenkapital hingegen zu historischen Kursen.

Die Umrechnung der Aufwendungen und Erträge der Gewinn- und Verlustrechnungen erfolgt zu Jahresdurchschnittskursen.

Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral dem kumulierten übrigen Konzernergebnis innerhalb des Eigenkapitals zugeordnet. Den Konzernabschlüssen zum 30. September 2008 und 2007 lagen folgende Umrechnungskurse für Fremdwährungen mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss zugrunde:

		Stichtagskurse		Durchschnittskurse	
1 EUR =		30.9.2008	30.9.2007	2007/08	2006/07
Großbritannien	GBP	0,7961	0,6983	0,7636	0,6756
Japan	JPY	150,5600	163,5800	161,6225	158,2402
USA	USD	1,4340	1,4187	1,5037	1,3307

6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind einheitlich nach den für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sofern die landesrechtlichen Abschlüsse einzelner Gesellschaften von diesen Grundsätzen abweichen, werden die notwendigen Anpassungen vorgenommen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt. Für Tochterunternehmen mit vom Stichtag des Konzernabschlusses abweichendem Bilanzstichtag werden Zwischenabschlüsse zugrunde gelegt.

Gebrauch von Schätzungen

Für die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS sind Schätzungen erforderlich, welche sowohl die Bewertung der Aktiva und Passiva, die Art und den Umfang von Haftungsverhältnissen, konkretes Eingehen auf Abnahmeverpflichtungen am Bilanzstichtag als auch die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Einbringbarkeit von Forderungen, die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen

Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis ergebniswirksam berücksichtigt.

Auf spezifische Bewertungsrisiken wird bei den übrigen Rückstellungen näher eingegangen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 *Immaterielle Vermögenswerte* nur dann aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswertes in der Zukunft ein wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bestimmt werden können.

Diese Vermögenswerte werden bei Zugang zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert. Die Folgebewertung bemisst sich für immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer nach den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und außerplanmäßiger Wertminderungen. Die planmäßige Abschreibung erfolgt grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben und deshalb mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich außerplanmäßiger Wertminderungen angesetzt.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die in IAS 38.57 genannten

Kriterien kumulativ erfüllt sind. Hinsichtlich der zu erfüllenden Kriterien muss unter anderem die technische Realisierbarkeit der Fertigstellung des betreffenden immateriellen Vermögenswertes möglich sein, damit er zur Nutzung oder zum Verkauf zur Verfügung stehen kann. Des Weiteren sind die Absicht und die Fähigkeit der Fertigstellung sowie der künftigen Nutzung oder des künftigen Verkaufs des immateriellen Vermögenswertes notwendig. Darüber hinaus muss es möglich sein, den selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Zusätzlich muss hieraus ein wirtschaftlicher Nutzen für das Unternehmen resultieren.

Die Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe entwickeln an der Grenze des Möglichen und setzen damit neue technologische Maßstäbe. Deshalb wird in der Carl Zeiss Gruppe nur ein geringer Anteil der Ent-

wicklungskosten aktiviert, da die entsprechenden Aktivierungskriterien erst zu einem relativ späten Zeitpunkt kumulativ erfüllt sind.

Als Herstellungskosten werden die direkt der Entwicklung zurechenbaren Kosten einschließlich angemessener entwicklungsbezogener Gemeinkosten angesetzt. Aktivierte Entwicklungskosten werden ab dem Zeitpunkt der Nutzungsbereitschaft linear über den erwarteten Produktlebenszyklus (in der Regel zwischen 3 und 7 Jahren) bzw. bezogen auf in Business Plänen festgeschriebene Stückzahlen abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden im Zeitpunkt ihres Anfalls aufwandswirksam erfasst.

Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird entsprechend IAS 16 *Sachanlagen* mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen sowie außerplanmäßige Wertminderungen bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen umfassen neben den Einzelkosten anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen werden über die wirtschaftliche Nutzungsdauer linear vorgenommen.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Bandbreiten für die Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer
Gebäude und Bauten	2 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	2 bis 21 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 bis 23 Jahre

Wertminderung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

IAS 36 *Wertminderung von Vermögenswerten* verlangt zu jedem Bilanzstichtag eine Beurteilung, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung für in der Bilanz ausgewiesene Vermögenswerte vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar bzw. ist, wie für immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sowie Geschäfts- oder Firmenwerte, eine jährliche Überprüfung vorgeschrieben, wird eine sogenannte Werthaltigkeitsprüfung (*Impairmenttest*) vorgenommen. Dabei wird der erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw. einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (*CGU = Cash Generating Unit*) geschätzt, um einen eventuell erforderlichen Wertminderungsbedarf zu ermitteln. Der erzielbare Betrag ist dabei der höhere Wert aus dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert – jeweils bezogen auf den einzelnen Vermögenswert bzw. die zahlungsmittelgenerierende Einheit. Zur Ermittlung des Nutzungswertes werden die geschätzten zukünftigen Zahlungsströme mit einem risikoadjustierten Diskontierungssatz nach Steuern unter Verwendung der Discounted-Cashflow-Methode auf den Barwert abgezinst. Dieser risikoadjustierte Diskontierungssatz bewegt sich innerhalb der Carl Zeiss Gruppe in einer Bandbreite von 8,0% bis 11,7% je nach CGU. Bei einer Betrachtung vor Steuern ergibt sich für den risikoadjustierten Diskontierungssatz eine Bandbreite von 8,6% bis 12,2%. Die Zinssätze werden nach der sogenannten Weighted Average Cost of Capital-Methode (WACC-Methode) ermittelt.

Der detaillierte Planungszeitraum für die zukünftigen Zahlungsströme umfasst fünf Geschäftsjahre. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wird der Cashflow des fünften Detailplanungsjahres ohne Wachstumsfaktor fortgeschrieben. Ein Wertminderungsbedarf besteht, wenn der Buchwert des Vermögenswertes bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit über dem höheren Wert aus Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert liegt. Die außerplanmäßige Wertminderung wird sofort erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine ertragswirksame Korrektur einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Wertminderung auf Vermögenswerte wird, mit Ausnahme der Geschäfts- oder Firmenwerte, vorgenommen, wenn die Gründe dafür entfallen sind. Die Zuschreibung erfolgt jedoch nur insoweit, als dass danach der Buchwert nicht überstiegen wird, der sich unter Berücksichtigung der Abschreibung ergeben hätte, wenn die außerplanmäßige Wertminderung in Vorjahren nicht vorgenommen worden wäre. Für Geschäfts- oder Firmenwerte besteht ein Wertaufholungsverbot.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäß IAS 20 *Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand* nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Investitionszuschüsse werden grundsätzlich passivisch abgegrenzt und über die Nutzungsdauer des Vermögenswertes rätierlich verein-

nahmt. Erfolgsbezogene Zuwendungen werden in der Periode erfasst, in der die entsprechenden Aufwendungen anfallen.

Leasing

Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn durch die Leasingbedingungen im Wesentlichen alle typischerweise mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Alle anderen Leasingverhältnisse werden als sogenannte Operating-Leasingverhältnisse klassifiziert.

Gemietete Vermögenswerte, die gemäß IAS 17 *Leasingverhältnisse* als sogenannte Finanzierungsleasingverhältnisse einzustufen sind und es sich somit wirtschaftlich um Anlagenkäufe mit langfristiger Finanzierung handelt, werden im Zugangszeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert des Leasinggegenstandes oder mit dem niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen angesetzt. Die entsprechende Verbindlichkeit wird in der Bilanz als Leasingverbindlichkeit ausgewiesen. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrages, falls ein Eigentumsübergang zum Ende der Vertragslaufzeit unsicher ist. Die Leasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungsleasingverhältnissen werden entsprechend ihrem Finanzierungscharakter in Zinsaufwendungen und Tilgung der Leasingverbindlichkeit aufgeteilt. Die Zinsaufwendungen werden erfolgswirksam im Zinsergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Mietzahlungen bei Operating-Leasingverhältnissen werden sofort aufwandswirksam im Periodenergebnis berücksichtigt.

Finanzinstrumente

Bei einem Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder zu einem Eigenkapitalinstrument führt, spricht man von einem Finanzinstrument.

Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* in folgende Kategorien eingeteilt:

- Ergebniswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden bzw. zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte und Schulden;
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte;
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte sowie
- Kredite und Forderungen.

Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt zu dem Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung eingegangen wird, einen Vermögenswert zu kaufen oder zu verkaufen. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit der Zuordnung zum beizulegenden Zeitwert oder zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Wenn kein aktiver Markt existiert, wird der beizulegende Zeitwert mittels anerkannter Bewertungsmethoden (z.B.

Diskontierung der geschätzten künftigen Zahlungszuflüsse mit dem Marktzinssatz oder Optionspreismodelle) ermittelt.

Die fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Rückzahlungen, Abschreibungen und der Amortisation eines Agios oder Disagios.

Die Fair Value Option des IAS 39 findet in der Carl Zeiss Gruppe keine Anwendung.

Die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wobei die Marktwertänderungen erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden. Es handelt sich hierbei ausschließlich um derivative Finanzinstrumente, die in der Carl Zeiss Gruppe vor allem im Rahmen der Zins- und Währungssicherung eingesetzt werden. Das sogenannte Hedge-Accounting findet in der Carl Zeiss Gruppe keine Anwendung.

Andere Beteiligungen sowie Wertpapiere und Anteile an Aktien- oder Rentenfonds werden grundsätzlich der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet und somit zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Sofern für Beteiligungen kein aktiver Markt vorliegt und somit mit vertretbarem Aufwand kein zuverlässiger Marktwert ermittelbar ist, werden diese zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Soweit Hinweise auf niedrigere beizulegende Zeitwerte bestehen, werden diese angesetzt. Unrealisierte Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in einem

gesonderten Posten des Eigenkapitals erfasst. Bei Realisierung durch Abgang oder bei voraussichtlich dauerhaftem Rückgang des Marktwertes unter die Anschaffungskosten werden die Marktwertänderungen erfolgswirksam.

Marktwert erhöhungen von Eigenkapitalinstrumenten werden immer erfolgsneutral erfasst, auch wenn zuvor eine ergebniswirksame Abwertung erfolgt ist.

Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte, Kredite und Forderungen sowie kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurz- und langfristige übrige finanzielle Vermögenswerte und Schulden. Unverzinsliche oder nieder verzinsliche Ausleihungen werden dabei mit ihrem Barwert angesetzt und über die Laufzeit aufgezinst.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bewertet, die grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt werden. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Diese beinhalten neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie produktionsbezogene Abschreibungen und produktionsbezogene Verwaltungskosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Wertberichtigungen auf Vorräte werden

vorgenommen, soweit die Anschaffungs- oder Herstellungskosten über den erwarteten Nettoveräußerungserlösen liegen. Damit wird allen Bestands-, Vertriebs- sowie Erlösriskos in ausreichendem Maße Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit ihrem Nennwert bzw. ihren Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach ihrem Leistungsfortschritt (*Percentage-of-Completion-Methode; PoC*) bilanziert. Dabei werden anteilige Umsatzerlöse und die angefallenen Umsatzkosten, basierend auf mit Kunden geschlossenen Verträgen, entsprechend dem am Bilanzstichtag erreichten Leistungsfortschritt ausgewiesen, sobald das Ergebnis eines Fertigungsauftrags verlässlich zu schätzen ist. Der Leistungsfortschritt wird auf Basis der bis zum Bilanzstichtag angefallenen Projektkosten im Verhältnis zu den Gesamtkosten des Projektes (*Cost-to-cost-Methode*) ermittelt. In der Bilanz werden die nach PoC erfassten Umsätze nach Abzug erhaltener Anzahlungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Sofern das Ergebnis eines Fertigungsauftrags nicht verlässlich geschätzt werden kann, werden Auftragserlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst, die wahrscheinlich einbringbar sind.

Erwartete Auftragsverluste werden sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe verfügen über verschiedene Pensionspläne. Darüber hinaus haben sich ausländische Tochterunternehmen bereit erklärt, in bestimmtem Umfang medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen. Zahlungen für beitragsorientierte Zusagen sowie Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen werden als Aufwand der Periode erfasst.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen werden gemäß IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von erwarteten zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen errechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind bei inländischen Konzernunternehmen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Bei ausländischen Gesellschaften werden Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen nach landes-

spezifischen Rechnungsgrundlagen und Parametern ermittelt.

Abweichungen zwischen dem Saldo aus versicherungsmathematischem Anwartschaftsbarwert und externem Zweckvermögen sowie der bilanzierten Pensionsrückstellung ergeben sich vorwiegend aus versicherungsmathematischen Gewinnen oder Verlusten im Zusammenhang mit Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trends von den unterstellten Rechnungsparametern.

Die Carl Zeiss Gruppe wendet bei der Verrechnung dieser versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste aus leistungsorientierten Pensionszusagen die Korridormethode an, d.h. versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die zu Beginn des Wirtschaftsjahres außerhalb einer Bandbreite von 10% des höheren Wertes aus Anwartschaftsbarwert oder Zeitwert des Planvermögens liegen, werden über die erwartete durchschnittliche Restdienstzeit der Berechtigten verteilt.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen, der Zinsanteil der Rückstellungszuführung wie auch die erwarteten Erträge aus Planvermögen im Finanzergebnis.

Aufgeschobene Vergütung

Der Konzern ermöglicht Mitarbeitern, die in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis stehen, un versteuertes Arbeitsentgelt zur Altersvorsorge zu nutzen. Auf der Grundlage einzelvertraglicher Regelungen kann jeder Mitarbeiter maximal drei Monatsgehälter umwandeln. Die umgewandelten Beträge werden in eine Rückdeckungsversicherung einbezahlt und

die damit verbundene Leistung an den Arbeitnehmer verpfändet. Die Forderung gegen die Rückdeckungsversicherung ist fristenkongruent mit der Verpflichtung gegenüber den Mitarbeitern. Sollten künftige Leistungen der Rückdeckungsversicherung höher sein als die dem Mitarbeiter zugesagten Leistungen, erhält der Mitarbeiter den Mehrbetrag. Die Höhe der Leistung ist abhängig vom Alter des Mitarbeiters zum Zeitpunkt der Einkommensumwandlung und von der Entscheidung des Mitarbeiters, ob er die aufgeschobene Vergütung als Einmalzahlung oder auf Rentenbasis ausbezahlt haben möchte. Neben der reinen Einkommensumwandlung enthält das System der aufgeschobenen Vergütung in Abhängigkeit vom gewählten Modell noch Leistungsansprüche auf Invaliden- bzw. Hinterbliebenenpension.

Übrige Rückstellungen

Innerhalb der übrigen Rückstellungen werden gemäß IAS 37 *Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen* gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten aus einem vergangenen Ereignis ausgewiesen, sofern ein Mittelabfluss wahrscheinlich und hinsichtlich seiner Höhe zuverlässig schätzbar ist. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt zu Vollkosten. Sofern der Abzinsungseffekt wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellung hat und die Restlaufzeit der Verpflichtungen verlässlich bestimmbar ist, werden langfristige Rückstellungen mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. In diesen Fällen wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellung als Zinsaufwand erfasst.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit, Jubiläums- und Sterbegeld werden aufgrund von versicherungsmathematischen Gutachten bewertet.

Restrukturierungsrückstellungen

Restrukturierungsrückstellungen werden gebildet, wenn bis zum Bilanzstichtag ein Entschluss zur Umstrukturierung gefasst worden ist oder die wirtschaftliche Notwendigkeit hierzu bestanden hat und bis zum Tag der Bilanzaufstellung ein Plan zur Restrukturierung vorliegt, der Angaben zum betroffenen Geschäftsfeld oder Standort, zur ungefähren Zahl der betroffenen Arbeitnehmer und zum Umsetzungszeitraum enthält und die Betroffenen bzw. deren Vertreter unterrichtet sind. Der Rückstellungsbetrag umfasst dabei alle direkt mit der Restrukturierung zusammenhängenden Ausgaben, die zwangsweise im Zuge der Restrukturierung entstehen und nicht mit den laufenden bzw. zukünftigen Aktivitäten des Unternehmens in Zusammenhang stehen.

Rückstellungen für Gewährleistungen

Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen können durch Gesetz, Vertrag oder Kulanz begründet werden. Rückstellungen werden für die erwartete Inanspruchnahme aus Garantie- oder Gewährleistungsverpflichtungen gebildet. Eine Inanspruchnahme ist insbesondere dann zu erwarten, wenn die Gewährleistungsfrist noch nicht abgelaufen ist, wenn in der Vergangenheit Gewährleistungsaufwendungen angefallen sind oder wenn sich Gewährleistungsfälle konkret abzeichnen. Das Gewährleistungsrisiko ist je nach Sachverhalt entweder aus

Einzeleinschätzungen oder aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet und entsprechend zurückgestellt.

Rückstellungen für Prozessrisiken

Rückstellungen werden für Risiken aus Prozessen gebildet, bei denen Unternehmen der Carl Zeiss Gruppe Beklagte sind. Zurückgestellt wird der Betrag, der das Unternehmen bei negativem Verfahrensausgang belasten wird und mehr für als gegen einen negativen Verfahrensausgang spricht. Dieser Betrag umfasst die durch das Unternehmen zu leistenden Zahlungen wie insbesondere Schadenersatz und Abfindungen sowie die erwarteten Verfahrenskosten. Bei Prozessen, bei denen das Unternehmen Klägerin ist, sind lediglich die Verfahrenskosten zurückgestellt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden grundsätzlich auf der Grundlage der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode nach IAS 12 *Ertragsteuern* gebildet.

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden dabei auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den Steuerbilanzwerten der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen vorgenommen.

Darüber hinaus werden aktive latente Steuern für künftige Vermögensvorteile aus steuerlichen Verlustvorträgen und nicht genutzten Steuergutschriften berücksichtigt, wenn ihre Nutzung wahrscheinlich ist.

Der Buchwert der aktiven latenten Steuern wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes, zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden ebenfalls jährlich überprüft und werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass der künftige Vermögensvorteil genutzt werden kann.

Passive latente Steuern auf temporäre Differenzen, die im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen stehen, werden nicht angesetzt, wenn der zeitliche Verlauf der Umkehrung der temporären Differenzen gesteuert werden kann und es nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Unterschiede in absehbarer Zeit umkehren werden.

Latente Steuern, die sich auf temporäre Differenzen beziehen, die direkt im Eigenkapital erfasst werden, werden ebenfalls erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, wenn ein einklagbarer Anspruch auf Aufrechnung der tatsächlichen Steuererstattungsansprüche gegen tatsächliche Steuerschulden besteht und diese sich auf Ertragsteuern des gleichen Steuersubjektes beziehen, die von der-

selben Steuerbehörde erhoben werden. Dementsprechend werden auch aktive und passive latente Steuern innerhalb der steuerlichen Organschaften miteinander verrechnet.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Umsatzrealisierung und sonstige Erträge

Das Unternehmen realisiert Umsätze aus dem Verkauf von Gütern auf der Grundlage eines entsprechenden Vertrages, sobald alle Teile des Produkts geliefert wurden, der Gefahrenübergang erfolgt ist, die Vergütung vereinbart oder bestimmbar ist und keine wesentlichen Verpflichtungen gegenüber dem Kunden bestehen sowie die Einbringung der Forderung als wahrscheinlich gilt. Die Umsatzerlöse werden nach Abzug von Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Umfasst der Verkauf nachfolgende Dienstleistungen oder Wartungsverträge, werden die darauf entfallenden Umsatzerlöse abgegrenzt und entsprechend dem Leistungsfortschritt bzw. anteilig über den vertraglichen Leistungszeitraum vereinnahmt.

Sofern bei Produktverkäufen Rückgaberechte vereinbart sind, wird der Umsatz nur dann realisiert, wenn entsprechende Erfahrungswerte vorliegen. Auf Basis dieser Erfahrungswerte aus der Vergangenheit werden die voraussichtlichen Rückgaben betragsmäßig geschätzt und umsatzmindernd abgegrenzt.

Zinserträge werden nach Zeitablauf unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode erfasst. Dividenden werden erst mit der Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung vereinnahmt. Sofern Lizenzentgelte für mehrperiodige Vereinbarungen entrichtet werden, erfolgt in der Regel eine lineare Erlösrealisierung.

Aufwandserfassung

Insgesamt werden Aufwendungen erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass dem Unternehmen wirtschaftliche Ressourcen abfließen werden.

Kosten für Forschung und Entwicklung werden unmittelbar als Aufwand der Periode erfasst soweit sie nicht aktivierungsfähig sind. Zuschüsse zu Forschungs- und Entwicklungskosten werden von den Aufwendungen abgesetzt, wenn der Anspruch für bereits durchgeführte und damit verausgabte Leistungen entsteht.

Das Unternehmen haftet dem Käufer gegenüber für die einwandfreie Funktionalität der verkauften Produkte während der vertraglich garantierten Gewährleistungsfrist. Die Bildung der entsprechenden Gewährleistungsrückstellungen wird im Zeitpunkt der Umsatzrealisierung innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7 Umsatzerlöse

In den Umsatzerlösen werden die den Kunden berechneten Entgelte für Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Erlösschmälerungen wie Rabatte und Skonti werden umsatzmindernd gebucht. Die Umsatzerlöse wurden mit Produkten, Service- und Dienstleistungen für die biomedizinische Forschung und Medizintechnik, Systemlösungen für die Halbleiter-, die Automobil- und Maschinenbauindustrie sowie Planetarien und hochwertigen Konsumgütern wie Fotoobjektiven und Ferngläsern erzielt. Darüber hinaus werden im Berichtsjahr in

dieser Position erstmals auch bestimmte Lizenzerlöse (35.561 T EUR) ausgewiesen. Bislang erfolgte der Ausweis in den

sonstigen betrieblichen Erträgen. Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2007/08		2006/07	
	T EUR	%	T EUR	%
Deutschland	448.679	16	432.496	17
Europa (ohne Deutschland)	1.331.977	49	1.285.630	49
Amerika	529.844	19	529.862	20
Asien, übrige Regionen	420.216	16	355.617	14
	2.730.716	100	2.603.605	100

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten unter anderem weiterberechnete Gemeinkosten, Zuschüsse für Forschung und Entwicklung sowie Erträge aus Mieten und Pachten.

Außerdem sind hierunter ausgewiesen:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Lizeneinnahmen	9.179	40.901
Versicherungsentschädigungen	1.137	36.245
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	28.518	26.610
Erträge aus Anlageabgängen	815	393
Nachaktivierungen und Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	791	674
Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen	2.485	2.073

Bestimmte Lizenzerlöse werden ab dem Berichtsjahr innerhalb der Umsatzerlöse ausgewiesen. Dies führte zum Rückgang dieser Ertragsposition gegenüber dem Vorjahr.

Die Versicherungsentschädigungen im Vorjahr umfassen im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Brandschaden im Werk Oberkochen im Oktober 2005, die nach Abschluss der Prüfung und anschließender Schadens-

bestätigung durch den Regulierer im Geschäftsjahr 2006/07 ertragswirksam vereinnahmt wurden.

Unter den Erträgen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Auflösungen nicht mehr benötigter Rückstellungen für Risiken aus dem Liefer- und Leistungsverkehr sowie für sonstige Risiken ausgewiesen.

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Anlageabgängen resultieren wie im Vorjahr zum überwiegenden Teil aus dem Verkauf technischer Anlagen und Maschinen.

Im Geschäftsjahr wurden Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 7.362 T EUR (Vorjahr: 12.057 T EUR) erfolgswirksam erfasst.

9 Materialaufwand

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	924.379	926.574
Wertberichtigungen zu Vorräten	4.124	8.258
Aufwendungen für bezogene Leistungen	59.144	47.627
	987.647	982.459

10 Personalaufwand

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Löhne und Gehälter	724.609	682.013
Soziale Abgaben	121.341	113.563
Aufwendungen für Altersversorgung	31.274	32.054
Aufwendungen für Unterstützung	541	976
	877.765	828.606

11 Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	35.560	31.561
Abschreibungen auf Sachanlagen	98.522	114.273
	134.082	145.834
davon Wertminderungsaufwand gemäß IAS 36	107	11.048

Im Berichtsjahr wurden Wertminderungen auf verschiedene immaterielle Vermögenswerte vorgenommen, deren Nutzungswert zum Bilanzstichtag unter dem Buchwert liegt.

Vom Wertminderungsaufwand des Vorjahres entfallen 188 T EUR auf nicht mehr

verwendbare Software bei zwei ausländischen Tochtergesellschaften. Darüber hinaus wurden im Wesentlichen im Inland Wertminderungen auf technische Anlagen und Maschinen im Produktionsbereich sowie auf ein leer stehendes Gebäude vorgenommen. Gründe für die vorge-

nommenen Wertminderungen ergaben sich aus einer nur noch zeitlich befristeten Einsatzdauer, die zum Vorjahresstichtag schon bekannt war, aus Stilllegungen bzw. aufgrund technologischer Überalterung der technischen Anlagen und Maschinen.

12 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Verwaltungs-, Vertriebs- und Beratungskosten sowie Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen.

Außerdem sind darin enthalten:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Verluste aus Anlagenabgängen	1.168	3.473
Instandhaltungen	41.523	43.181
Vertreterprovisionen	40.209	41.930
Lizenzkosten	11.449	10.989
Gewährleistungen	22.049	17.017

13 Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern beinhalten Steueraufwendungen und -erträge, die unabhängig vom Einkommen und Ertrag entstehen.

14 Finanzergebnis

Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen

Die Erläuterungen hierzu sind im Abschnitt 18 At-equity-Beteiligungen zu finden.

Zinsergebnis

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	56.083	46.014
davon aus verbundenen Unternehmen	287	177
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	84.083	82.091
davon an verbundene Unternehmen	75	79
davon Zinsaufwand Pensionen	62.564	60.371
	-28.000	-36.077

Die Zinsaufwendungen für Pensionen müssen in Zusammenhang mit den nachfolgend aufgeführten, im übrigen Finanzergebnis ausgewiesenen, erwarteten Erträgen aus Planvermögen gesehen

werden. Der Saldo aus diesen beiden Werten stellt den Nettofinanzierungsaufwand der Carl Zeiss Gruppe für Pensionen dar.

Übriges Finanzergebnis

Beteiligungsergebnis

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Erträge aus Beteiligungen	1.121	3.458
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	332	90
Aufwendungen aus Verlustübernahme	3.485	935
Organsteuerumlage	99	40
	-1.933	2.653

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 352 T EUR (Vorjahr: 2.975 T EUR) enthalten.

Im übrigen Finanzergebnis werden darüber hinaus folgende Aufwendungen und Erträge erfasst:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Erträge aus Wechselkursänderungen	51.776	38.133
Aufwendungen aus Wechselkursänderungen	40.191	24.866
Erträge aus Marktwertänderungen	2.389	58
Aufwand aus Marktwertänderungen	6.831	953
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen (Pensionen)	26.400	23.348
Abschreibungen auf Finanzanlagen	658	268
Ergebnis aus dem Abgang kurzfristiger Wertpapiere	966	1.112

Die erhöhten Werte bei den Erträgen und Aufwendungen aus Wechselkursänderungen sowie Erträgen und Aufwendungen aus Marktwertänderungen ergeben sich aus der hohen Volatilität der

Währungsparitäten im Berichtsjahr. Im übrigen Finanzergebnis des Berichtsjahres ist zudem ein Sondereffekt enthalten. Bei einer inländischen Gesellschaft wurde eine Wertberichtigung in

Höhe von 21.420 T EUR auf einen finanziellen Vermögenswert vorgenommen, die nicht mit der operativen Tätigkeit in Verbindung steht und deshalb in dieser Position ausgewiesen wird.

15 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag umfassen in- und ausländische Ertragsteuern, Auflösungen von Steuer-rückstellungen, Steuererstattungen sowie latente Steuerabgrenzungen.

Die Ertragsteuern gliedern sich nach ihrer Herkunft wie folgt:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Laufende Steueraufwendungen abzüglich Steuererstattungen und Auflösung von Steuerrückstellungen	109.405	109.390
Latenter Steueraufwand	–	32.802
Latenter Steuerertrag	9.965	–
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	99.440	142.192

Die latenten Steuern werden auf Basis der Steuersätze ermittelt, die nach der Rechtslage in den einzelnen Ländern zum erwarteten Realisationszeitpunkt gelten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten sind. In Deutschland gilt derzeit ein Körperschaftsteuersatz von 15,0%. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlages sowie der unterschiedlichen Gewerbesteuerhebesätze ergibt sich für inländische Unternehmen eine Bandbreite beim Steuersatz von 27,7% bis 33,0% (Vorjahr: 37,1% bis 40,9%). Diese Steuersätze stellen die Grundlage für die Ermittlung der laufenden Steuer dar.

Als anzuwendender Steuersatz für die steuerliche Überleitungsrechnung wird ein Konzernsteuersatz von 31,1% (Vorjahr: 38,8%) herangezogen.

Die im Geschäftsjahr gültigen nominalen Steuersätze außerhalb Deutschlands liegen unverändert zum Vorjahr zwischen 15,0% und 44,2%.

Der Ertragsteueraufwand enthält keine Aufwendungen und Erträge, die im Zusammenhang mit Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen gemäß IAS 8 *Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler* entstanden sind.

Der Bestand an aktiven und passiven latenten Steuern zum 30. September ist den einzelnen Bilanzpositionen wie folgt zuzuordnen:

	30.9.2008		30.9.2007	
	Aktive	Passive	Aktive	Passive
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Immaterielle Vermögenswerte	764	31.908	469	29.719
Sachanlagen	5.788	70.229	6.434	69.154
Sonstige langfristige Vermögenswerte	17.586	35.806	10.336	1.917
Vorräte	22.568	5.257	19.347	3.485
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.608	18.700	4.177	37.783
Langfristige Passiva	155.043	2.753	153.366	333
Kurzfristige Passiva	47.961	15.982	30.533	9.589
Steuerliche Verlustvorträge	3.052	–	6.691	–
Summe latente Steuern	267.370	180.635	231.353	151.980
Wertberichtigung	14.242	–	7.026	–
Saldierung	107.141	107.141	78.349	78.349
Latente Steuern (netto)	145.987	73.494	145.978	73.631

Zum Bilanzstichtag verfügt die Carl Zeiss Gruppe über nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge zur Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen. Auf die nutzbaren steuerlichen Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, welche zum Bilanzstichtag 3.052 T EUR (Vorjahr: 6.691 T EUR) betragen. Dies betrifft unverändert zum Vorjahr die Länder Deutschland, Frankreich, Österreich und Japan.

Verlustvorträge, für die keine latenten Steuern bilanziert worden sind, bestehen in Höhe von 17.948 T EUR (Vorjahr: 39.021 T EUR). Diese sind größtenteils länger als fünf Jahre verrechenbar bzw. gänzlich unverfallbar. Zum Bilanzstichtag wurden diese Verlustvorträge als voraussichtlich nicht nutzbar eingestuft.

Aus Konsolidierungsvorgängen resultieren 13.789 T EUR aktive latente Steuern (Vorjahr: 11.650 T EUR) und 54.740 T EUR passive latente Steuern (Vorjahr: 54.290 T EUR).

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands bezogen auf das Ergebnis vor Ertragsteuern bei einem Konzernsteuersatz von 31,1% (Vorjahr: 38,8%) für das Berichtsjahr in Höhe von 86.341 T EUR (Vorjahr: 145.651 T EUR) zum tatsächlichen, in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steueraufwand, stellt sich wie folgt dar:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Ergebnis vor Ertragsteuern (EvS)	277.624	375.390
Erwarteter Ertragsteueraufwand (= 31,1% x EvS; Vorjahr: = 38,8% x EvS)	86.341	145.651
Unterschiede aus abweichenden Steuersätzen	-10.843	-8.358
Effekte aus Steuersatzänderungen	-353	9.421
Effekt aus dem Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen	13.352	8.243
Effekt aus nicht abzugsfähigen Aufwendungen	12.567	5.749
Effekt aus steuerfreien Erträgen	-6.379	-11.983
Periodenfremde Effekte	1.478	-5.297
Sonstiges	3.277	-1.234
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	99.440	142.192

Erläuterungen zur Konzernbilanz

16 Immaterielle Vermögenswerte

Die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 166.524 T EUR (Vorjahr: 132.434 T EUR) werden jährlich auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Den für die Berechnung herangezogenen Cashflows liegen detaillierte Planungen mit einem Planungshorizont von fünf

Jahren zugrunde. Für die nachfolgenden Geschäftsjahre wurde der Cashflow des letzten Detailplanungsjahres fortgeschrieben. Ein Wachstumsfaktor wurde hier nicht unterstellt. Als Diskontierungssätze werden je nach zahlungsmittelgenerierender Einheit Kapitalkostensätze nach Steuern zwischen 8,0% und 11,7% verwendet (8,6% bis 12,2% vor Steuern).

Im Berichtsjahr ergab sich wie auch im Vorjahr aus den Werthaltigkeitsprüfungen kein Wertberichtigungsbedarf für die bilanzierten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Nachfolgende Tabelle zeigt die wesentlichen in der Konzernbilanz ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte mit der jeweiligen Zuordnung zu einem Segment:

Transaktion	Geschäfts- oder Firmenwert		Segment
	30.9.2008	30.9.2007	
	Mio. EUR	Mio. EUR	
Reverse Acquisition Carl Zeiss Meditec AG	10,4	10,4	Medical and Research Solutions
Akquisition LDT	6,8	6,9	Medical and Research Solutions
Akquisition P.A.L.M.	7,8	7,8	Medical and Research Solutions
Akquisition IOLTECH	49,5	49,5	Medical and Research Solutions
Akquisition Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc.	2,2	2,5	Medical and Research Solutions
Akquisition *Acri.Tec	5,3	–	Medical and Research Solutions
Akquisition Carl Zeiss 3D Aalen	5,7	5,7	Industrial Solutions
Akquisition NaWoTec	22,2	22,2	Industrial Solutions
Akquisition ALIS Corp.	20,6	20,8	Industrial Solutions
Akquisition Pixar Techn.	26,7	–	Industrial Solutions
Akquisition SMT Pte. Ltd.	2,2	2,1	Industrial Solutions

Die Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Akquisitionen der ALIS Corp., der Carl Zeiss MicroImaging AIS Inc., der LDT Inc. sowie der SMT Pte. Ltd. resultiert aus der Fremdwährungsbewertung gemäß IAS 21.47.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 321 Mio. EUR (Vorjahr: 290 Mio. EUR) in Forschung und Entwicklung investiert.

Vom Gesamtbetrag wurden 10.245 T EUR (Vorjahr: 18.102 T EUR) aktiviert, da für diese Entwicklungsaufwendungen die Kriterien des IAS 38 erfüllt waren.

Ein inländisches Tochterunternehmen nutzt Software im Rahmen von Leasingverträgen, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverträge klassifiziert werden, womit dem Leasingnehmer das wirt-

schaftliche Eigentum an dem Leasinggegenstand zugerechnet wird. In der Konzernbilanz wird aus diesen Verträgen Software mit einem Nettobuchwert von 534 T EUR (Vorjahr: 779 T EUR) innerhalb der immateriellen Vermögenswerte ausgewiesen.

	Patente, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen, Software	Geschäfts- oder Firmenwert	Entwicklungs- kosten	Übrige immaterielle Vermögens- werte	Gesamt
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2006	169.485	131.949	22.650	9.651	333.735
Veränderung Konsolidierungskreis	-24	4.844	-	551	5.371
Zugänge	5.314	2.263	18.102	8.408	34.087
Abgänge	1.883	-	14	403	2.300
Umbuchungen	-521	-	-	2.292	1.771
Währungsunterschiede	-505	-3.659	-	-1.110	-5.274
Stand 30.9.2007	171.866	135.397	40.738	19.389	367.390
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2006	47.398	3.154	12.669	4.796	68.017
Veränderung Konsolidierungskreis	-63	-	-	2	-61
Zugänge	23.015	-	5.422	3.124	31.561
Abgänge	1.546	-	-	394	1.940
Zuschreibungen	-	-	-	-	-
Umbuchungen	-540	-	-	1.514	974
Währungsunterschiede	-318	-191	-	-286	-795
Stand 30.9.2007	67.946	2.963	18.091	8.756	97.756
Buchwerte 30.9.2007	103.920	132.434	22.647	10.633	269.634
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2007	171.866	135.397	40.738	19.389	367.390
Veränderung Konsolidierungskreis	15.466	34.347	-	12.210	62.023
Zugänge	7.218	-	10.245	4.160	21.623
Abgänge	1.493	-	-	1.275	2.768
Umbuchungen	4.345	-	-	-4.328	17
Währungsunterschiede	345	-274	-	16	87
Stand 30.9.2008	197.747	169.470	50.983	30.172	448.372
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2007	67.946	2.963	18.091	8.756	97.756
Veränderung Konsolidierungskreis	421	-	-	162	583
Zugänge	23.389	-	8.799	3.372	35.560
Abgänge	1.023	-	-	1.466	2.489
Zuschreibungen	63	-	-	-	63
Umbuchungen	1	-	-	-	1
Währungsunterschiede	4.210	-17	-	-27	4.166
Stand 30.9.2008	94.881	2.946	26.890	10.797	135.514
Buchwerte 30.9.2008	102.866	166.524	24.093	19.375	312.858

17 Sachanlagen

	Grundstücke und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere An- lagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2006	411.220	408.406	494.260	24.336	1.338.222
Veränderung Konsolidierungskreis	-8.167	-19.692	-1.572	-7	-29.438
Zugänge	4.386	31.416	51.763	20.142	107.707
Abgänge	1.099	14.043	25.047	1.723	41.912
Umbuchungen	1.165	2.960	15.191	-21.087	-1.771
Währungsunterschiede	-4.509	-1.219	-2.865	-73	-8.666
Stand 30.9.2007	402.996	407.828	531.730	21.588	1.364.142
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2006	151.665	284.591	350.500	-	786.756
Veränderung Konsolidierungskreis	-6.578	-16.532	-2.946	-	-26.056
Zugänge	11.264	35.190	67.819	-	114.273
Abgänge	660	12.248	19.442	-	32.350
Zuschreibungen	34	-	-	-	34
Umbuchungen	209	-1.065	-118	-	-974
Währungsunterschiede	-2.182	-1.097	-1.977	-	-5.256
Stand 30.9.2007	153.684	288.839	393.836	-	836.359
Buchwerte 30.9.2007	249.312	118.989	137.894	21.588	527.783
Anschaffungs- / Herstellungskosten					
Stand 1.10.2007	402.996	407.828	531.730	21.588	1.364.142
Veränderung Konsolidierungskreis	2.298	8.560	4.312	237	15.407
Zugänge	16.942	33.602	45.059	23.178	118.781
Abgänge	1.232	10.071	20.113	346	31.762
Umbuchungen	2.009	2.769	12.732	-17.527	-17
Währungsunterschiede	460	-230	-536	3	-303
Stand 30.9.2008	423.473	442.458	573.184	27.133	1.466.248
Abschreibungen / Wertminderungen					
Stand 1.10.2007	153.684	288.839	393.836	-	836.359
Veränderung Konsolidierungskreis	385	2.680	2.368	-	5.433
Zugänge	10.575	31.955	55.992	-	98.522
Abgänge	983	9.613	18.550	-	29.146
Zuschreibungen	-	1	-	-	1
Umbuchungen	45	-1.314	1.268	-	-1
Währungsunterschiede	194	-113	-413	-	-332
Stand 30.9.2008	163.900	312.433	434.501	-	910.834
Buchwerte 30.9.2008	259.573	130.025	138.683	27.133	555.414

In den Buchwerten sind folgende Beträge aus Finanzierungsleasingverträgen enthalten, bei denen die Carl Zeiss Gruppe Leasingnehmer ist:

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Grundstücke und Gebäude	125.979	114.155
Technische Anlagen und Maschinen	21.720	22.715
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.605	1.259
Anlagen im Bau	–	1.261

Die oben aufgeführten Buchwerte enthalten unter anderem auch eine inländische Produktionsstätte, die gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing eingestuft wurde und zum Bilanzstichtag mit einem Buchwert von 135.727 T EUR (Vorjahr: 126.846 T EUR) in der Konzernbilanz ausgewiesen wird. Des Weiteren wird ein Sale-and-lease-back-Geschäft eines US-amerikanischen Tochterunternehmens gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasing

eingestuft, womit die Grundstücke, Gebäude und Einbauten mit einem Buchwert von 7.139 T EUR (Vorjahr: 8.100 T EUR) weiterhin beim Leasingnehmer bilanziert und abgeschrieben werden.

Nähere Erläuterungen zu den jeweiligen Vertragsverhältnissen finden sich in Abschnitt 29 Finanzverbindlichkeiten.

Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 6.249 T EUR unterliegen Verfügungsbeschränkungen bzw. dienen als Sicherheiten für Verbindlichkeiten.

Die vertraglichen Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagevermögen betragen zum Bilanzstichtag 25.278 T EUR.

18 At-equity-Beteiligungen

Die Carl Zeiss AG bewertet im vorliegenden Konzernabschluss ein assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode. Darüber hinaus werden die Anteile an der

Carl Zeiss Vision Holding GmbH sowie der Advanced Research Institute GmbH, die gemeinschaftlich geführte Unternehmen (*Joint Venture*) gemäß IAS 31 darstellen, nach der alternativ zulässigen Methode in

IAS 31.38 ebenfalls auf Basis ihres Konzern- bzw. Einzelabschlusses nach der Equity-Methode bilanziert.

	Land	Beteiligungsquote	
		30.9.2008	30.9.2007
Carl Zeiss Vision Holding GmbH	Deutschland	48%	48%
Advanced Research Institute GmbH	Deutschland	49%	–
TCZ Pte. Ltd.	Singapur	40%	40%

Der Stimmrechtsanteil der Carl Zeiss Gruppe an der Carl Zeiss Vision Holding GmbH, Aalen, beträgt 50%. Die Advanced Research Institute GmbH, Hennigsdorf, an der ein inländisches Unternehmen 49% der Anteile hält, wurde im Berichtsjahr gegründet. Bei der TCZ Pte. Ltd. wurde im Berichtsjahr eine Kapitalerhöhung durchgeführt.

Dabei hat ein inländisches Tochterunternehmen entsprechend seines Anteils am Kapital 2.727 T EUR eingebracht.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird der anteilige auf die Carl Zeiss Gruppe entfallende Verlust der

vorstehend genannten Unternehmen in Höhe von 42.931 T EUR (Vorjahr: 21.244 T EUR) im Ergebnis aus at-equity-bewerteten Finanzanlagen ausgewiesen.

Zusammengefasste Finanzinformationen zu den At-equity-Beteiligungen (Basis 100%; 30. September):

	Vermögen	Schulden	Eigenkapital	Umsatzerlöse	Ebit	Jahresergebnis
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
2007/08	1.336	1.321	15	892	52	-90
2006/07	1.288	1.178	110	844	69	-45

19 Übrige langfristige finanzielle Vermögenswerte

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.120	6.778
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.784	2.235
Genussrechtskapital	70.000	70.000
Beteiligungen	12.555	14.773
Wertpapiere	627	641
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	24.202	3.205
	124.288	97.632

Der Anstieg der Anteile an verbundenen Unternehmen ergibt sich ausschließlich aus der Bewertung eines nicht-konsolidierten Tochterunternehmens mit seinem beizulegenden Zeitwert. Das Bewertungsergebnis wurde erfolgsneutral direkt im Eigenkapital erfasst.

Das Genussrechtskapital betrifft ausschließlich die Carl Zeiss Vision Gruppe.

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen Vermögenswerte ausländischer Gesellschaften in Zusammenhang mit der

Finanzierung von Versorgungsverpflichtungen sowie Ausleihungen und Mietkautionen mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr. Darüber hinaus werden dort im Berichtsjahr Treuhandskonten in Zusammenhang mit einem Unternehmenserwerb ausgewiesen.

20 Sonstige langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen langfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 16.836 T EUR (Vorjahr: 16.303 T EUR)

beinhalten im Wesentlichen die Aktivwerte für Rückdeckungsversicherungen für die aufgeschobene Vergütung (*deferred compensation*).

21 Vorräte

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	215.659	176.472
Unfertige Erzeugnisse, unfertige sonstige Leistungen	347.243	314.526
Fertige Erzeugnisse und Waren	259.150	223.605
Geleistete Anzahlungen	6.951	3.379
Vorräte	829.003	717.982

In den Buchwerten sind Wertminderungen in Höhe von 125.735 T EUR (Vorjahr: 128.327 T EUR) enthalten. Vom Gesamtbetrag wurden Vorräte in Höhe von 338.872 T EUR (Vorjahr: 318.621 T EUR) mit ihrem unter den Anschaffungs- / Herstellungskosten liegenden Nettoveräußerungswert angesetzt.

Der Betrag der Wertminderungen von Vorräten, der als Aufwand erfasst und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Materialaufwand ausgewiesen ist, beläuft sich im Berichtsjahr auf 14.838 T EUR (Vorjahr: 20.503 T EUR). Wertaufholungen wurden in Höhe von 10.714 T EUR (Vorjahr: 12.245 T EUR) ergebniswirksam erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehen Abnahmeverpflichtungen gegenüber Lieferanten in Höhe von 44.303 T EUR (Vorjahr: 42.324 T EUR), die sich über mehrere Jahre verteilen.

22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	533.366	535.221
(Pauschalierte) Einzelwertberichtigungen	19.186	17.426
Kurswertberichtigungen	1.282	-140
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	515.462	517.655
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.921	5.760

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beinhalten zum 30. September 2008 Forderungen in Höhe von 10.680 T EUR aus der Abrechnung von Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode.

Erhaltene Anzahlungen für diese Projekte (17.416 T EUR) sind hierbei bereits berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden 20.257 T EUR Erlöse aus der Auftragsfertigung erfasst. Die Gesamterlöse der zum Bilanzstichtag laufenden Projekte betragen 53.058 T EUR.

Die Einzelwertberichtigungen sowie die pauschalierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich wie folgt:

	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR
Stand zum 1.10.	17.426	17.522
Veränderung Konsolidierungskreis	173	860
Verbrauch	-3.164	-2.979
Auflösung	-2.337	-2.064
Zuführung einschließlich Umgliederungen	7.381	4.484
Wechselkurseffekte	-293	-397
Stand zum 30.9.	19.186	17.426

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Verbindung stehenden Kreditrisiken:

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)	515.462	517.655
davon zum Abschlussstichtag weder überfällig noch wertgemindert	330.422	327.803
davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert obwohl in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis zu 30 Tage	52.892	58.637
31 bis 90 Tage	23.139	27.806
91 bis 180 Tage	19.901	11.641
181 bis 360 Tage	14.341	8.531
361 Tage und mehr	5.254	4.822

Weitere Informationen über Finanzrisiken und Risikoarten sind in Abschnitt 37 Finanzinstrumente und Risikovor-sorge enthalten.

23 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

	30.9.2008	davon mit einer Rest-laufzeit von mehr als einem Jahr	30.9.2007	davon mit einer Rest-laufzeit von mehr als einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.088	100	8.648	138
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.295	–	48.694	–
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	466.278	–	286.655	–
Übrige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	47.046	–	48.324	–
	569.707	100	392.321	138

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Cash-Management sowie aus Lieferungen und Leistungen gegen nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogenen Unternehmen. Innerhalb der übrigen kurzfristigen

finanziellen Vermögenswerte werden im Wesentlichen Festgelder mit einer Laufzeit über 90 Tagen sowie Finanzderivate mit positivem Marktwert ausgewiesen. Der Anstieg im Berichtsjahr ergibt sich aus der Umschichtung der Anlage von kurzfristigen Wertpapieren in Festgelder.

Die übrigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche aus ertragsunabhängigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über die Kreditrisiken, die in Verbindung stehen mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.088	8.648
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	44.295	48.694
	56.383	57.342
davon zum Abschlussstichtag weder überfällig noch wertgemindert	51.663	49.232
davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert obwohl in den folgenden Zeitbändern überfällig:		
bis zu 30 Tage	1.250	2.433
31 bis 90 Tage	472	572
91 bis 180 Tage	93	7
181 bis 360 Tage	245	56
361 Tage und mehr	2.650	2.521

Auf die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, wurde eine Wertberichtigung in Höhe von 21.420 T EUR vorgenommen.

Weitere Informationen über Finanzrisiken und Risikoarten sind in Abschnitt 37 Finanzinstrumente und Risikovorsorge enthalten.

24 Wertpapiere

Die kurzfristigen Wertpapiere beinhalten Aktien sowie sonstige zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere mit einer

Restlaufzeit von über 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt. Diese Wertpapiere werden zu Zeitwerten in der Konzernbilanz bewertet, wobei die Marktwert-

änderungen bis zur Veräußerung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden.

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Aktien	–	4.933
Sonstige Wertpapiere	40.359	229.728
	40.359	234.661

Die Aktien im Vorjahr betrafen börsennotierte Anteile, die von einem inländischen Tochterunternehmen gehalten wurden und im Rahmen eines Übernahmeangebotes im Berichtsjahr angedient worden

sind. Bei den sonstigen Wertpapieren handelt es sich im Wesentlichen um Commercial Papers, die eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr haben bzw. für die eine Veräußerungsabsicht inner-

halb eines Jahres besteht. Der Rückgang im Berichtsjahr ergibt sich aus einer Umschichtung der Anlage in kurzfristige Festgelder.

25 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Flüssige Mittel	464.284	428.481
Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von weniger als 90 Tagen ab Erwerbszeitpunkt	581	32.524
	464.865	461.005

Unter den flüssigen Mitteln sind Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten zusammengefasst. Die Effektivzinssätze für Guthaben bei

Kreditinstituten mit einer Laufzeit bis 90 Tage liegen unverändert zum Vorjahr überwiegend zwischen 4% und 5%.

26 Eigenkapital

Das **Gezeichnete Kapital** der Carl Zeiss AG beträgt wie im Vorjahr 120.000 T EUR und ist in 120.000.000 Nennbetragsaktien eingeteilt, die vollständig von der Carl-Zeiss-Stiftung gehalten werden.

Die **Kapitalrücklage** wird unverändert mit 52.770 T EUR ausgewiesen.

Unter dem **erwirtschafteten Konzern-Eigenkapital** werden neben der gesetzlichen Rücklage der Carl Zeiss AG, welche mit 5.950 T EUR ausgewiesen wird, thesaurierte Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, passive Unterschieds-

beträge aus der Kapitalkonsolidierung, die Rücklagen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS sowie die kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen zum 1. Oktober 2004, die gemäß dem Wahlrecht in IFRS 1.22 im Umstellungszeitpunkt auf IFRS umgegliedert wurden, erfasst. Außerdem sind Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung von in früheren Jahren konsolidierten Tochtergesellschaften hierin abgesetzt.

Das **kumulierte übrige Konzernergebnis** enthält die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen in Fremdwährung ab dem

Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung der IFRS. Ebenso werden hierin die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von „als zur Veräußerung verfügbar“ klassifizierten Finanzinstrumenten abgebildet.

Der **Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter** betrifft Fremdannteile am Eigenkapital in- und ausländischer Tochterunternehmen.

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalspiegel ersichtlich. Die Darstellung basiert auf den Vorgaben des IAS 1 *Darstellung des Abschlusses*.

27 Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen umfassen Verpflichtungen der Carl Zeiss AG und verschiedener Tochterunternehmen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften. Außerdem sind hierunter Rückstellungen der US-Gesellschaften für Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen passiviert.

In der Carl Zeiss Gruppe gibt es sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungssysteme.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen beschränkt sich die Verpflichtung der jeweiligen Unternehmen darauf, die jeweils vereinbarten Beträge zu entrichten.

Bei den leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung gegen-

über berechtigten aktiven und früheren Mitarbeitern sowie deren Hinterbliebenen, die zugesagten Leistungen zu erfüllen. Derartige Zusagen bestehen sowohl bei inländischen wie auch bei ausländischen Konzernunternehmen. Leistungsorientierte Versorgungspläne werden in der Carl Zeiss Gruppe teilweise über Rückstellungen, teilweise über externe Fonds finanziert.

Im Geschäftsjahr 2005/06 wurde im Inland ein sogenanntes Contractual Trust Arrangement (CTA) eingeführt, im Rahmen dessen Vermögenswerte an einen Treuhandverein übertragen werden und somit zweckgebundenes Vermögen geschaffen wird, das ausschließlich zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dient. Dieses zweckgebundene Vermögen erfüllt die Kriterien des IAS 19.7 für Planvermögen, womit im vorliegenden

Konzernabschluss eine Saldierung dieses zweckgebundenen Vermögens mit den Pensionsverpflichtungen erfolgt. Sofern das zweckgebundene Vermögen die zugrundeliegenden, gesicherten Ansprüche übersteigt, wird der übersteigende Betrag innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Bei allen leistungsorientierten Versorgungssystemen sind versicherungsmathematische Annahmen unumgänglich. Neben der Lebenserwartung, die sich im Inland beispielsweise aus den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ergibt, wurden in den versicherungsmathematischen Berechnungen folgende Ansätze gewählt:

	Deutschland		Ausland	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	%	%	%	%
Rechnungszins	6,4	5,25	1,5 – 9,4	1,7 – 8,0
Gehaltstrend	3,0	3,0	2,0 – 7,0	2,0 – 4,9
Rententrend	2,0	1,75	1,0 – 5,0	1,0 – 5,0
Kostentrend medizinische Versorgung	–	–	9,0	8,5
Erwartete Rendite aus Planvermögen	5,0	5,0	1,7 – 7,6	1,7 – 8,0

Die erwartete Rendite aus Planvermögen ist abgeleitet aus der Portfoliostruktur des Planvermögens in Verbindung mit den

verfügbaren Marktrenditen vergleichbarer Investitionen.

Für die leistungsorientierten Versorgungspläne ergibt sich nach IAS 19 folgender Finanzierungsstatus:

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	678.026	743.411	1.769	2.180
Barwert der ganz oder teilweise über einen Fonds finanzierten Verpflichtungen	322.824	353.297	124.457	135.443
Gesamtbarwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.000.850	1.096.708	126.226	137.623
Planvermögen zu Zeitwerten	337.005	345.139	90.016	119.699
Nettoverpflichtung	663.845	751.569	36.210	17.924
Noch nicht erfasster nachzuverrechnender früherer Diensteaufwand	–	–	72	–
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	155.306	86.465	895	20.472
	819.151	838.034	37.177	38.396

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind erfasst:

	Deutschland		Ausland	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Laufender Dienstzeitaufwand	23.047	24.666	3.841	5.709
Zinskosten	55.213	52.120	7.351	8.251
Erwarteter Ertrag aus Planvermögen	-18.259	-14.207	-8.141	-9.141
Nachzuerrechnender früherer Dienstzeitaufwand	3.884	-	6	615
Tilgung versicherungsmathematischer Gewinne / Verluste	-640	264	-1.305	-2.453
Sonstiges	-	-	-325	132
Nettoaufwand des Geschäftsjahres	63.245	62.843	1.427	3.113

Die Rückstellungen für Pensionen

haben sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland		Ausland	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Konzernbilanzwert zum 1.10.	838.034	934.923	38.396	49.267
Währungsunterschiede	-	-	-293	-5.467
Änderungen des Konsolidierungskreises	90	-21.733	-	160
Nettoaufwand der Periode	63.245	62.843	1.427	3.113
Gezahlte Versorgungsleistungen	-61.766	-52.245	-5.908	-4.904
Dotierung Contractual Trust Arrangement sowie weitere Dotierungen von Planvermögen im Ausland	-20.397	-86.438	-7.196	-3.773
Effekt aus der Veränderung nicht-saldierungsfähiger Bestandteile	-55	684	10.751	-
Konzernbilanzwert zum 30.9.	819.151	838.034	37.177	38.396

Das **Planvermögen** hat sich wie folgt entwickelt:

	Deutschland		Ausland	
	2007/08	2006/07	2007/08	2006/07
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Planvermögen zum 1.10.	345.139	241.624	119.699	114.532
Währungsunterschiede	–	–	–7.922	–8.275
Änderungen des Konsolidierungskreises	77	–	–	1.539
Tatsächliches Ergebnis aus Planvermögen	–28.663	17.761	–13.170	12.161
Arbeitgeberbeiträge	20.397	86.438	7.196	3.773
Arbeitnehmerbeiträge	–	–	169	503
Rentenzahlungen	–	–	–5.205	–4.534
Effekt aus der Veränderung nicht-saldierungsfähiger Bestandteile	55	–684	–10.751	–
Planvermögen zum 30.9.	337.005	345.139	90.016	119.699

Der oben ausgewiesene Marktwert des Planvermögens in Deutschland beruht auf den Verhältnissen zum Bewertungsstichtag 22. September 2008. Zum Bilanzstichtag lag der Marktwert um 2.374 T EUR niedriger. Dieser Unterschied hätte sich ausschließlich auf die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste ausgewirkt und hat damit keinerlei Einfluss auf die bilanzierten Werte.

Die Arbeitgeberbeiträge im Vorjahr beinhalten neben der jährlichen Dotierung der Service Costs auch die im Inland getätigten Einmaldotierungen in das CTA in einer Gesamthöhe von 62.990 T EUR. Es besteht darüber hinaus zweckgebunde-

nes Vermögen in Höhe von 11.382 T EUR (Vorjahr: 684 T EUR), welches die zugrundeliegenden gesicherten Pensionsansprüche übersteigt bzw. nicht als Planvermögen im Sinne des IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* klassifiziert wird. Dieser Betrag ist demzufolge nicht Teil des Planvermögens, sondern wird innerhalb der langfristigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird der Teil, der aus Arbeitgeberbeiträgen des Berichtsjahres resultiert, innerhalb der Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen ausgewiesen und nicht als „Dotierung Contractual Trust Arrangement und anderer Planvermögen im Ausland“.

Portfoliostruktur des Planvermögens

	Deutschland		Ausland	
	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Aktien	24.975	100.363	29.702	57.738
Wertpapiere	195.235	150.417	35.987	21.281
Zahlungsmittel	108.184	75.314	2.795	10.254
Sonstige	8.611	19.045	21.532	30.426
	337.005	345.139	90.016	119.699

	30.9.2008	30.9.2007	30.9.2006	30.9.2005
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	1.127.076	1.234.331	1.376.500	1.327.311
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	427.021	464.838	356.156	109.566
Fehlbetrag des Plans	-700.055	-769.493	-1.020.344	-1.217.745
Erfahrungsbedingte Anpassung der Schulden des Plans zum Bilanzstichtag	-126.495	-133.044	-65.380	11.645
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vermögenswerte des Plans zum Bilanzstichtag	-68.233	6.574	1.922	7.559

Veränderungen der angenommenen Kostentrends im medizinischen Bereich, die ausschließlich die US-amerikanischen

Tochterunternehmen betreffen, würden sich wie folgt auswirken:

	Erhöhung um 1-Prozentpunkt	Minderung um 1-Prozentpunkt
	T EUR	T EUR
Summe der laufenden Dienstzeitaufwands- und Zinsaufwandskomponenten der periodischen Nettokosten für medizinische Versorgung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	302	-236
Kumulierte Verpflichtungen hinsichtlich der Kosten für medizinische Versorgung für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	2.341	-1.892

28 Übrige Rückstellungen

	30.9.2008	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Rückstellungen für Ertragsteuern	55.049	55.049	74.021	74.021
Rückstellungen im Personalbereich	111.602	62.655	114.138	60.365
Rückstellungen im Vertriebsbereich	130.245	130.245	133.674	133.674
Sonstige Rückstellungen	62.647	22.945	55.308	36.979
	359.543	270.894	377.141	305.039

Unter den Steuerrückstellungen werden Beträge für noch nicht endgültig veranlagte Steuern zurückgestellt.

Rückstellungen im Personalbereich betreffen Verpflichtungen aus Altersteilzeitkontingenten, Jubiläumsgaben und noch nicht genommenen Urlaubstagen,

bei denen Zeitpunkt oder Höhe noch nicht exakt bestimmbar sind. Rückstellungen im Vertriebsbereich umfassen im Wesentlichen Gewährleistungsverpflichtungen, noch ausstehende Leistungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Die sonstigen Rückstellungen werden größtenteils für Umweltrisiken,

Restrukturierungen sowie Prozesskostenrisiken gebildet. Darüber hinaus sind darin auch Rückstellungen enthalten, die bei einer Kaufpreisallokation im Zuge der Erstkonsolidierung im Vorjahr angesetzt wurden.

	Stand 1.10.2007	Veränderung Konsolidierungskreis	Verbrauch	Auflösung	Zuführung einschließlich Umgliederung	Aufzinsung	Währungsunterschiede	Stand 30.9.2008
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Rückstellungen für Ertragsteuern	74.021	101	24.475	2.170	7.933	–	–361	55.049
Rückstellungen im Personalbereich	114.138	782	73.732	1.069	71.680	–	–197	111.602
Rückstellungen im Vertriebsbereich	133.674	557	44.010	15.591	57.048	–	–1.433	130.245
Sonstige Rückstellungen	55.308	366	8.058	11.858	28.767	708	–2.586	62.647
	377.141	1.806	150.275	30.688	165.428	708	–4.577	359.543

29 Finanzverbindlichkeiten

	30.9.2008	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Genussrechtskapital	7.930	–	–	6.011	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.155	22.279	19.700	349.797	20.147	33.599
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	22.906	2.500	13.098	23.036	2.884	18.836
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	28.834	7.470	44	8.680	2.076	–
	394.825	32.249	32.842	387.524	25.107	52.435

Genussrechtskapital

Die Genussrechte umfassen die Genussscheine der Serien 2004-D, 2005-D, 2006-D und 2007-D mit einer Laufzeit von je fünf Jahren. Diese wurden im Berichtsjahr sowie in den Vorjahren für Mitarbeiter inländischer Unternehmen im Rahmen der Erfolgsbeteiligung aufgelegt und weisen einen Nominalwert von je 250 EUR auf.

Nur in eng begrenzten Ausnahmefällen gibt es beiderseitige Kündigungsrechte. Die Verzinsung ist in Abhängigkeit der Umsatzrendite der Carl Zeiss Gruppe variabel gestaffelt (0% bis 20%). Die Bilanzierung der Genussrechte erfolgt zum Nominalwert.

Schuldscheindarlehen

Mit Verträgen vom 16. Juni 2005 hat die Carl Zeiss AG zwei Schuldscheindarlehen in Höhe von 80 Mio. EUR bzw. 170 Mio. EUR mit Laufzeiten bis zum 24. Juni 2010 bzw. 25. Juni 2012 aufgenommen. Die Zinsen sind mit 3,25% bzw. 3,625% fix und jährlich zur Zahlung fällig.

Von diesen Schuldscheindarlehen sind 244.393 T EUR (Vorjahr: 244.201 T EUR) in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten. Weitere 4.989 T EUR (Vorjahr: 4.985 T EUR) sind in den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da es sich bei dem Darlehensgeber für diesen Anteil um eine Versicherungsgesellschaft handelt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Hierunter werden auch Verbindlichkeiten aus einem Finanzierungsleasinggeschäft ausgewiesen. Dabei haben im Jahr 2001 zwei Konzernunternehmen mit zwei Leasingobjektgesellschaften mehrere Miet- und Untermietverträge geschlossen, um eine größere Produktionsstätte anzumieten. Die Miet- und Untermietverträge enden im Dezember 2013.

Diese sind als Finanzierungsleasing im Sinne des IAS 17 *Leasingverhältnisse* einzustufen. Die Refinanzierung der Leasinggesellschaften erfolgt über Bankdarlehen. Damit werden in der Konzernbilanz neben der Produktionsstätte auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag 80.220 T EUR betragen (Vorjahr: 96.624 T EUR) und mit 6% (Vorjahr: 6%) verzinst werden. Der kurzfristige Anteil beläuft sich dabei auf 16.076 T EUR (Vorjahr: 15.143 T EUR). Die Darlehen sind durch den mit dem Kredit erworbenen Grund einschließlich der darauf errichteten Gebäude gegenüber den Gläubigern besichert, wobei keine Rückgriffsrechte auf Konzernunternehmen der Carl Zeiss Gruppe bestehen. Die Darlehen werden monatlich getilgt und haben eine Laufzeit bis 2013.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen

Die Carl Zeiss Gruppe hat für verschiedene Gegenstände des Sachanlagevermögens Finanzierungsleasingverträge abgeschlossen, die im Wesentlichen Gebäude im Ausland sowie verschiedene technische Anlagen und Maschinen als auch Software umfassen.

Die wesentlichste Verbindlichkeit aus Finanzierungsleasingverhältnissen resultiert aus einem Sale-and-lease-back-Geschäft eines US-amerikanischen Tochterunternehmens. Am 28. September 1999 hat das Unternehmen in Dublin, USA, liegende Grundstücke, Gebäude und Einbauten verkauft und zurückgeleast. Das Lease-back-Geschäft ist gemäß IAS 17 *Leasingverhältnisse* als Finanzierungsleasing zu klassifizieren. Der Leasingvertrag hat eine Laufzeit von 20 Jahren. Nach Ablauf der ursprünglichen Laufzeit der Leasingvereinbarung im Jahr 2019 wird dem Leasingnehmer das Recht zur zweimaligen Verlängerung um jeweils fünf Jahre eingeräumt. Daneben beinhaltet die Vereinbarung eine Klausel zur Erhöhung der Leasingraten um 13% alle fünf Jahre.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	30.9.2008	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Künftige Mindestleasingzahlungen	32.626	3.955	16.588	34.211	4.427	27.655
Zinsanteil / zukünftige Finanzierungskosten	9.720	1.455	3.490	11.175	1.543	8.819
Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen	22.906	2.500	13.098	23.036	2.884	18.836

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungs- mittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 37 Finanzinstrumente und Risikovor- sorge enthalten.

30 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Von den Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen haben 627 T EUR (Vorjahr: 598 T EUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungs- mittelabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 37 Finanzinstrumente und Risikovor- sorge enthalten.

31 Übrige Verbindlichkeiten

	30.9.2008	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	30.9.2007	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Personalbereich	88.323	88.323	74.473	74.473
Abgegrenzte Verbindlichkeiten im Vertriebsbereich	142.495	142.495	143.551	143.551
Sonstige abgegrenzte Verbindlichkeiten	7.423	7.423	7.613	7.613
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.652	15.652	11.961	11.961
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.676	4.676	2.394	2.394
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	204.570	178.327	200.224	186.317
Steuerverbindlichkeiten (ertragsunabhängig)	12.608	12.608	11.892	11.892
Lohnsteuereinbehalte	9.348	9.348	10.134	10.134
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	5.390	5.390	4.984	4.984
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	37.483	33.391	31.252	28.014
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	18.341	18.092	17.572	17.336
	546.309	515.725	516.050	498.669

Die abgegrenzten Verbindlichkeiten im Personalbereich betreffen im Wesentlichen Urlaubsgeld- und Gehaltsansprüche sowie abgegrenzte Sonderzahlungen. Im Vertriebsbereich werden vor allem ausstehende Rechnungen sowie Bonus- und Provisionszahlungen ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management sowie aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss der Carl Zeiss AG einbezogenen Unternehmen ausgewiesen.

Weitere Anmerkungen zu den vertraglich vereinbarten, undiskontierten Zahlungsabflüssen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente sind in Abschnitt 37 Finanzinstrumente und Risikovor-sorge enthalten.

Zum Bilanzstichtag werden öffentliche Zuschüsse in Höhe von 294 T EUR (Vorjahr: 70 T EUR) in der Bilanz passivisch abgegrenzt.

Sonstige Angaben

32 Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich der Finanzmittelfonds der Carl Zeiss Gruppe durch Mittelzu- und -abflüsse im Laufe des Geschäftsjahres verändert hat. Entsprechend IAS 7 *Kapitalflussrechnungen* wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Cashflows aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden zahlungsbezogen ermittelt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird demgegenüber ausgehend vom Jahresüberschuss indirekt abgeleitet. Im Rahmen der indirekten Ermittlung werden die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzpositionen im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit um Effekte aus der Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des Konsolidierungskreises bereinigt. Ebenso werden zahlungsunwirksame Einflüsse eliminiert. Die Veränderungen der betreffenden Bilanzpositionen können daher nicht mit den entsprechenden Werten auf Grundlage der veröffentlichten Konzernbilanz abgestimmt werden.

Der Finanzmittelfonds unterliegt mit 350 T EUR (Vorjahr: 415 T EUR) einer Verfügungs- bzw. Transferbeschränkung.

33 Haftungsverhältnisse / Eventualverbindlichkeiten

	30.9.2008	30.9.2007
	T EUR	T EUR
Wechselobligo	124	97
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	1.594	1.958
davon zugunsten verbundener Unternehmen	1.412	1.781
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	–	221
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	78	78
Sonstige Eventualverbindlichkeiten	4.128	3.999

Die sonstigen Eventualverbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Umwelt- und Prozessrisiken, die aufgrund sehr geringer Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme nicht als Rückstellung angesetzt wurden.

34 Sonstige finanzielle Verpflichtungen / Angaben zu Operating-Leasingverhältnissen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen für Büroräumlichkeiten und Geschäftsausstattung. Die Verträge haben Laufzeiten von einem bis zu über fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungs- und Kaufoptionen sowie Preisanpassungsklauseln.

Die Aufwendungen aus Leasing-, Miet-, Pacht- und ähnlichen Verträgen beliefen sich im Berichtsjahr auf 32.547 T EUR (Vorjahr: 29.270 T EUR).

Die künftigen Mindestmiet- und -leasingzahlungen aufgrund nicht kündbarer Operating Leasingverträge belaufen sich auf:

Laufzeit	T EUR
Bis zu 1 Jahr	21.730
Zwischen 1 und 5 Jahre	28.999
Über 5 Jahre	3.194

35 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mehrheitliche Übernahme

Die Carl Zeiss 3D Metrology Services GmbH, Aalen, hat mit Wirkung zum 1. Oktober 2008 ein Prozent der Anteile an der Carl Zeiss 3D Automation GmbH, Essingen, erworben und hält damit 51% der Gesellschaftsanteile. Carl Zeiss 3D Automation entwickelt, konstruiert und vertreibt automatisierte Systeme insbesondere für die Koordinatenmesstechnik.

Die Aufteilung des Kaufpreises (*Purchase Price Allocation*) war bis zur Aufstellung des vorliegenden Konzernabschlusses noch nicht abgeschlossen.

Neue Niederlassung in Istanbul

Seit November 2008 ist Carl Zeiss mit einer eigenen Niederlassung für industrielle Messtechnik in Istanbul, Türkei, vertreten. Das Unternehmen hält an der neugegründeten Carl Zeiss Ölçüm Cihazlari Ticaret Ltd. Sti. die Mehrheit. Im türkischen Markt eröffnen sich dem Unternehmen viele Wachstumschancen.

Kapitalerhöhung bei der Carl Zeiss Vision

Mit Gesellschafterbeschluss vom 10. November 2008 erfolgte im gleichen Monat eine Barkapitalerhöhung bei der Carl Zeiss Vision Holding GmbH, Aalen, in Höhe von insgesamt 35 Mio. EUR. Die Gesellschafter des Gemeinschaftsunternehmens, die Carl Zeiss AG und der Private Equity Investor EQT, brachten hierbei zu gleichen Teilen Finanzmittel ein.

Dividende Carl Zeiss Meditec AG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Carl Zeiss Meditec AG schlagen eine Dividendenzahlung in Höhe von 14.636 T EUR (0,18 EUR je Aktie) vor. Der auf die Minderheitsaktionäre der Carl Zeiss Meditec AG entfallende Anteil von rund 35% wird entsprechend das Eigenkapital der Carl Zeiss Gruppe mindern. Die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2007/08 muss darüber noch beschließen.

Darüber hinaus sind keine weiteren Vorgänge eingetreten, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Carl Zeiss Gruppe von besonderer Bedeutung sind.

36 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2007/08	2006/07
	Anzahl	Anzahl
Deutschland	8.208	7.678
Europa (ohne Deutschland)	1.483	1.394
Amerika	1.671	1.608
Asien, übrige Regionen	1.275	868
	12.637	11.548
Auszubildende	404	388
	13.041	11.936

Als Mitarbeiter werden die Arbeitnehmer der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen genannt. Teilzeitbeschäftigte und Mitarbeiter mit zeitlich befristeten Arbeitsverträgen sind anteilig berücksichtigt.

In Deutschland sind vom gesamten Mitarbeiterzuwachs 212 Mitarbeiter auf Änderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Der Anstieg in den übrigen Regionen ergibt sich im Wesentlichen aus einem im Vorjahr erworbenen

Tochterunternehmen, welches im Berichtsjahr erstmalig für den gesamten 12-Monatszeitraum enthalten ist.

37 Finanzinstrumente und Risikovorsorge

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Gemäß IAS 32 gehören hierzu einerseits originäre Finanzinstrumente wie zum Beispiel Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und -verbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur

Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich ab dem Zeitpunkt in der Konzernbilanz berücksichtigt, zu welchem der Konzern Vertragspartei des Finanzinstrumentes wird. Die Bilanzierung von finanziellen Vermögenswerten, die marktüblich erworben bzw. veräußert werden, erfolgt demgegenüber zum Erfüllungstag (*settlement date*).

Grundsätzlich gilt für die den originären Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Leistungsbeziehungen, dass zur Minimierung des Ausfallrisikos in Abhängigkeit von Art und Höhe der jeweiligen Leistung Sicherheiten verlangt, Kreditauskünfte / Referenzen eingeholt oder historische Daten aus der bisherigen Geschäftsbeziehung, insbesondere dem Zahlungsverhalten, genutzt werden. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertminderungen erfasst.

**Buchwerte und beizulegende
Zeitwerte nach
Bewertungskategorien**

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte und die beizulegenden

Zeitwerte von Finanzinstrumenten gemäß den Bewertungskategorien des IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* dar.

Finanzielle Vermögenswerte 30.9.2008	Buchwert		davon				Beizulegender Zeitwert
	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzinstrumente außerhalb des IAS 39		
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	14.120	–	–	–	14.120	–	14.120
Beteiligungen und Wertpapiere	53.541	–	–	–	53.541	–	53.541
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	515.462	515.462	–	–	–	–	515.462
Sonstige finanzielle Forderungen	56.383	56.383	–	–	–	–	56.383
Übrige finanzielle Vermögenswerte	563.265	557.404	–	5.861	–	–	566.482
davon Derivate mit positivem Marktwert	5.861	–	–	5.861	–	–	5.861
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	464.865	–	–	–	–	464.865	464.865
Gesamt	1.667.636	1.129.249	–	5.861	67.661	464.865	1.670.853

**Finanzielle Vermögenswerte
30.9.2007**

	Buchwert		davon				Beizulegender Zeitwert
	Kredite und Forderungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene finanzielle Vermögenswerte	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Finanzinstrumente außerhalb des IAS 39		
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	6.778	–	–	–	6.778	–	6.778
Beteiligungen und Wertpapiere	250.075	–	–	–	250.075	–	250.075
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	517.655	517.655	–	–	–	–	517.655
Sonstige finanzielle Forderungen	57.342	57.342	–	–	–	–	65.590
Übrige finanzielle Vermögenswerte	362.095	355.964	–	6.131	–	–	362.962
davon Derivate mit positivem Marktwert	6.131	–	–	6.131	–	–	6.131
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	461.005	–	–	–	–	461.005	461.005
Gesamt	1.654.950	930.961	–	6.131	256.853	461.005	1.664.065

**Finanzielle
Verbindlichkeiten
30.9.2008**

	Buchwert		davon		Beizulegender Zeitwert
		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	Finanz- instrumente außerhalb des IAS 39	
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.155	335.155	–	–	325.613
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.964	155.964	–	–	155.964
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	46.051	41.696	4.355	–	46.051
davon Derivate mit negativem Marktwert	4.355	–	4.355	–	4.355
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	22.906	–	–	22.906	22.886
Gesamt	560.076	532.815	4.355	22.906	550.514

**Finanzielle
Verbindlichkeiten
30.9.2007**

	Buchwert		davon		Beizulegender Zeitwert
		Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungs- kosten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten	Finanz- instrumente außerhalb des IAS 39	
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.797	349.797	–	–	337.677
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.053	153.053	–	–	153.053
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	29.046	28.337	709	–	28.811
davon Derivate mit negativem Marktwert	709	–	709	–	709
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen	23.036	–	–	23.036	23.036
Gesamt	554.932	531.187	709	23.036	542.577

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Die sonstigen finanziellen Forderungen beinhalten die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht. Im Berichtsjahr entsprechen deren Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten. Die im

Vorjahr auftretende Differenz zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert resultiert aus den in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthaltenen, abdiskontierten Zinszahlungen, die auf das von der Carl Zeiss Vision GmbH ausgereichte Genussrechtskapital entfallen. Der Barwert dieser Zinszahlungen wird unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinsparameter, welche marktbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren, berechnet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen daher die beizulegenden Zeitwerte dar.

Die beizulegenden Zeitwerte von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Schuldscheindarlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Zinsstrukturkurve ermittelt.

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

In der folgenden Tabelle werden die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Auswirkungen aus Finanzinstrumenten, gegliedert nach Kategorien gemäß IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung*, saldiert dargestellt:

Nettoergebnis 2007/08	davon			
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus dem Abgang	
T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	
Aus Krediten und Forderungen	20.850	38.439	-17.589	-
Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen	1.631	671	-	960
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen	-3.458	222	-3.686	6
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-10.861	-10.858	-3	-

Nettoergebnis 2006/07	davon			
	aus Zinsen	aus der Folgebewertung	aus dem Abgang	
T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	
Aus Krediten und Forderungen	6.742	16.132	-9.390	-
Aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten und Verpflichtungen	4.150	3.139	-	1.011
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen	8.344	-116	8.359	101
Aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten	-8.414	-17.056	8.642	-

Die aus der Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten resultierenden Auswirkungen auf das Eigenkapital werden gesondert im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Kapitalmanagement

Übergeordnete Zielsetzung des Kapitalmanagements der Carl Zeiss Gruppe ist die Sicherung der Unternehmensfortführung. Hierbei gilt es unter Berücksichtigung einer optimierten Bilanzstruktur vor allem über ausreichend finanziellen Spielraum zu verfügen, um das angestrebte Wachstum zu realisieren. Wachstumsoptionen ergeben sich neben Akquisitionen und strategischen Allianzen vor allem aus dauerhafter Investition in die Innovationskraft. Das Kapitalmanagement wird auf Basis verschiedener finanzieller Kennzahlen laufend überwacht.

Allgemeine Informationen über Finanzrisiken und zur Risikoversorge

Das operative Geschäft der Carl Zeiss Gruppe ist Marktpreisrisiken durch Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Der Konzern unterliegt darüber hinaus Kreditrisiken, die vor allem aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren. Ferner bestehen Liquiditätsrisiken, die im Zusammenhang mit den Kredit- und Marktpreisrisiken stehen. Geschäftspolitisches Ziel ist es, diese Risiken durch Sicherungsmaßnahmen zu minimieren. Die Sicherungsmaßnahmen werden dazu zentral durchgeführt. Interne Vorschriften und Richtlinien legen Handlungsrahmen und Verantwortlich-

keiten bei Anlage- und Sicherungsvorgängen verbindlich fest. Die Abwicklung von Sicherungsgeschäften erfolgt ausschließlich mit Banken von erstklassiger Bonität nach dem Rating führender Agenturen. Bei der Risikosteuerung und -überwachung zur Quantifizierung der Marktrisiken werden Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen eingesetzt. Das maximal akzeptierte Marktrisiko wurde durch den Konzernvorstand in Form eines Risikopotenzials limitiert, welches laufend überwacht wird. Darüber hinaus wird zur detaillierten operativen Steuerung für alle relevanten Währungen eine Sicherungsquote festgelegt, die in den jeweiligen vom Vorstand freigegebenen Bandbreiten liegt. Ferner wurden zur Risikobegrenzung in Bezug auf Kontrahenten und Geschäftsarten Limite festgelegt. Verträge bestehen nur mit renommierten internationalen Finanzinstituten.

Die Geschäftsumfänge werden unter strikter Funktionstrennung in Front- (Handel), Back- (Abwicklung, Dokumentation) und Middle-Office (Financial-Risk-Management, Controlling) durchgeführt.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko liegt in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern oder Kontrahenten des Unternehmens begründet. Daraus resultiert zum einen die Gefahr des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen und zum anderen bonitätsbedingte Wertminderungen bei Finanzinstrumenten.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Im Zusammenhang mit der Anlage von liquiden Mitteln ist die Carl Zeiss Gruppe insofern Kreditrisiken ausgesetzt, als dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Die maximale Risikoposition aus liquiden Mitteln entspricht den Buchwerten dieser Vermögenswerte in der Bilanz. Die finanziellen Kreditrisiken werden limitiert, indem die Anlage bei verschiedenen Kreditinstituten getätigt wird, Limite pro Anlagenklasse, Emittent bzw. Bank festgelegt werden und hohe Ratinganforderungen an die Geschäftspartner bestehen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren fast ausschließlich aus den Vertriebsaktivitäten der Unternehmensbereiche sowohl in unterschiedlichen Märkten als auch Industrie- und Kundensegmenten.

Dieses Risiko wird begrenzt, indem die Konzerngesellschaften Kreditlimite für Kunden festlegen und deren Einhaltung laufend kontrollieren. Zusätzlich wird ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die am häufigsten gewählte Form der Sicherung stellt dabei der Eigentumsvorbehalt dar. Für das in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen inhärente Risiko werden zudem Wertberichtigungen

vorgenommen. Die maximale Risikoposition der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, mit separatem Ausweis der überfälligen und wertberechtigten Forderungen, können dem Abschnitt 22 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entnommen werden.

Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Sie decken die zugrundeliegenden Liefer- und Leistungsgeschäfte der Konzernunternehmen sowie die originären Finanzgeschäfte (Grundgeschäfte) ab.

Die Währungssicherungskontrakte betreffen insbesondere Standard-Devisenoptionen und Devisentermingeschäfte. Sie dienen vor allem der Sicherung bereits bilanzierter Forderungen und Verbindlichkeiten, von Transaktionen in den Währungen großer Industrieländer sowie eines Währungsexposure, das sich aus einer kontinuierlich aktualisierten, rollierenden 12-Monats-Planung ableitet. Die Nominalwerte stellen die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufskontrakte der derivativen Finanzgeschäfte dar. Die Marktwerte leiten sich aus den Beträgen ab, zu denen die betreffenden derivativen Finanzinstrumente am

Bilanzstichtag gehandelt bzw. notiert werden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Entwicklungen aus den Grundgeschäften. Sofern keine Marktwerte verfügbar sind, werden diese nach anerkannten Berechnungsmethoden ermittelt (u.a. Barwertmethode oder Optionspreismodelle).

Die maximale Risikoposition der Carl Zeiss Gruppe am Bilanzstichtag entspricht dem Buchwert der als finanzielle Vermögenswerte ausgewiesenen Finanzinstrumente. Das Ausfallrisiko wird dadurch begrenzt, dass Kontrahenten über erstklassige von externen Ratingagenturen vergebene Kreditratings verfügen. Konzentrationsrisiken werden dadurch begrenzt und gesteuert, dass die Sicherungsgeschäfte mit verschiedenen Kreditinstituten abgeschlossen werden.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die maximale Kreditrisikoposition aus sonstigen Forderungen und Vermögenswerten entspricht dem Buchwert dieser Instrumente. Die Carl Zeiss Gruppe ist aus den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten einem Kreditrisiko in nur geringem Maße ausgesetzt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko der Carl Zeiss Gruppe besteht darin, dass die Carl Zeiss AG oder ein Tochterunternehmen ihren finanziellen Verpflichtungen (z.B. Rückzahlung von Finanzschulden, Bezahlung von Zinsen) nicht nachkommen kann.

Die Carl Zeiss Gruppe generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Sofern erforderlich bzw. aus strategischen Erwägungen opportun erfolgt zusätzlich die Beimischung externer Finanzierung. Diese wird hauptsächlich durch das Schuldscheindarlehen repräsentiert.

Mittels einer laufenden, gruppenweiten Überwachung und Planung der Liquidität sowie einer fristgerechten und diversifizierten Anlagepolitik durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH wird die Liquidität sichergestellt. Überdies stehen bei Finanzinstituten entsprechende Kreditlinien zur Verfügung.

Weitere Angaben zu den Finanzverbindlichkeiten der Carl Zeiss Gruppe enthält Abschnitt 29 Finanzverbindlichkeiten.

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten, undiskontierten

Zahlungsmittelabflüsse der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der

derivativen Finanzinstrumente mit negativem Marktwert ersichtlich:

	Buchwert 30.9.2008	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse					Summe 30.9.2008
		bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 360 Tage	mehr als 360 Tage	
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Genussrechtskapital	7.930	–	–	–	–	7.930	7.930
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	335.155	4.507	2.896	4.291	10.848	339.473	362.015
Leasingverbindlichkeiten	22.906	449	789	1.201	1.516	28.671	32.626
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	28.834	1.075	1.335	2.843	2.216	24.167	31.636
davon derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	4.355	551	897	915	1.353	639	4.355
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	155.964	126.089	28.979	1.442	1.144	1.098	158.752
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.676	4.158	518	–	–	–	4.676
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.652	10.613	537	4.588	–	–	15.738

	Buchwert 30.9.2007	Undiskontierte Zahlungsmittelabflüsse					Summe 30.9.2007
		bis zu 30 Tage	von 31 bis 90 Tage	von 91 bis 180 Tage	von 181 bis 360 Tage	mehr als 360 Tage	
	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR	T EUR
Genussrechtskapital	6.011	–	–	–	–	6.011	6.011
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	349.797	3.677	2.648	3.910	10.165	367.615	388.015
Leasingverbindlichkeiten	23.036	392	935	1.038	2.043	29.803	34.211
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	8.680	186	384	1.345	160	7.269	9.344
davon derivative Finanzinstrumente mit negativem Marktwert	709	102	351	114	142	–	709
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	153.053	118.370	31.823	1.734	386	740	153.053
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.394	1.759	635	–	–	–	2.394
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.961	7.053	88	4.592	321	–	12.054

Der Nominalbetrag des Genussrechtskapitals entspricht zum Abschlussstichtag dem Buchwert da sich die jährlichen Zinszahlungen erst im Nachhinein in Abhängigkeit der Umsatzrendite des abgelaufenen Geschäftsjahres ergeben. Die Zinsen bewegen sich in einer Bandbreite von 0% – 20% und werden unter den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die vorgehaltene Liquidität sowie die vereinbarten Kreditlinien geben der Carl Zeiss Gruppe ausreichende Flexibilität, um den Refinanzierungsbedarf des Konzerns zu decken. Aufgrund der Diversifizierung der Finanzierungsquellen wie auch der liquiden Mittel unterliegt die Carl Zeiss Gruppe keinem Konzentrationsrisiko im Bereich der Liquidität.

Finanzmarktrisiken

Aufgrund ihrer weltweiten Geschäftsaktivitäten ist die Carl Zeiss Gruppe Marktpreisrisiken aus Änderungen von Wechselkursen und Zinssätzen ausgesetzt. Als Teil des Risikomanagements setzt die Carl Zeiss Gruppe Value-at-Risk-Analysen ein. Bei diesen Analysen wird regelmäßig die Risikoposition gegenüber Änderungen der Wechselkurse und Zinssätze gemessen, indem bei Vorgabe eines Konfidenzniveaus und einer Halteperiode ein maximaler Verlust berechnet wird. Der Ermittlung des Value-at-Risk wird auf Basis historischer Daten und unter Berücksichtigung der Korrelationen zwischen den betrachteten Transaktionen berechnet. Der ermittelte Value-at-Risk gibt somit den Maximalverlust an, der mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% (Historische Simulation) innerhalb von zehn Tagen nicht überschritten wird.

Wechselkursrisiko

Aus der globalen Ausrichtung der Carl Zeiss Gruppe folgt, dass das operative Geschäft sowie die berichteten Finanzergebnisse und Zahlungsströme Risiken aus Wechselkursschwankungen ausgesetzt sind. Diese bestehen hauptsächlich gegenüber dem US-Dollar, japanischen Yen und dem britischen Pfund. Das Wechselkursrisiko entsteht primär im operativen Geschäft dann, wenn die Umsatzerlöse in einer anderen Währung als die zugehörigen Kosten anfallen. Um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen im operativen Geschäft zu reduzieren werden Währungstransaktionsrisiken weitgehend mit Standard-Devisenoptionen und Devisentermingeschäften bei Finanzinstituten erstklassiger Bonität abgesichert.

Die Risikoposition der gesamten operativen Fremdwährungsgeschäfte wird mittels währungsdifferenzierter Cashflow Rechnung sowie Planung ermittelt. Value-at-Risk-Analysen, ergänzt um Szenario-, Sensitivitäts- und Stress-Test-Analysen dienen zur Risikoüberwachung. Diese Risikoanalysen sowie das Ergebnis der Sicherung werden monatlich ermittelt und an den Konzernvorstand berichtet.

Das Risiko von Wechselkursänderungen wird für Zwecke der internen Steuerung auf Basis eines Value-at-Risk überwacht, der sich auf die Positionen in anderen als der funktionalen Währung bezieht. Der Value-at-Risk der Währungssicherungsverträge hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöht und belief sich zum 30. September 2008 auf 2,6 Mio. EUR (Vorjahr:

1,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die hohe Volatilität der Märkte zurückzuführen.

Zinsänderungsrisiko

Zinsrisiken resultieren grundsätzlich aus eventuellen Wertschwankungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze.

Die Carl Zeiss Gruppe hält verschiedene zinsensitive Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, auch um den Liquiditätsanforderungen des täglichen Geschäfts zu begegnen und ist somit im Rahmen des Asset- und Liabilitymanagements einem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Der wesentliche Teil resultiert aus kurzfristigen Anlagen.

Das Zinsrisiko der Carl Zeiss Gruppe wird zentral durch die Carl Zeiss Financial Services GmbH analysiert und gesteuert. Dabei besteht bei der Carl Zeiss Gruppe folgendes Cashflow- und Fair Value-Risiko auf Basis der variabel und fest verzinslichen Instrumente.

Cashflow-Risiko: Die variabel verzinslichen Instrumente, die von der Carl Zeiss Gruppe gehalten werden, hätten bei einer Veränderung von +/- 100 Basispunkten einen Ergebniseffekt von +/- 9,4 Mio. EUR (Vorjahr: +/- 9,2 Mio. EUR).

Fair Value-Risiko: Bei den festverzinslichen Instrumenten, die als zur Veräußerung verfügbare Finanzinstrumente gehalten werden, hätte eine Veränderung von +/- 100 Basispunkten eine Auswirkung auf das Eigenkapital in Höhe von +/- 0,1 Mio. EUR (Vorjahr: +/- 0,2 Mio. EUR) zur Folge.

Sonstige Preisrisiken

Den ebenfalls zu den Finanzmarktrisiken zählenden sonstigen Preisrisiken ist die Carl Zeiss Gruppe nicht in wesentlichem Umfang ausgesetzt.

38 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen / Personen

Die Bezeichnung „nahe stehende Unternehmen“ umfasst hierbei die Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim an der Brenz und Jena, das Stiftungsunternehmen SCHOTT AG, Mainz, sowie nicht konsolidierte Tochterunternehmen. Die Geschäftsbeziehungen mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Ebenso stellen sich die Beziehungen zu assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen dar. Die hieraus resultierenden Effekte auf den Konzernabschluss sind mit Ausnahme des Markenlizenzvertrags und der Geschäftsbesorgungsverträge mit der Carl Zeiss Vision Gruppe unwesentlich. Die vorgenannten Vereinbarungen spiegeln sich im Konzernabschluss in den Lizenz-erträgen (7.500 T EUR; unverändert zum Vorjahr), den übrigen betrieblichen Erträgen (3.665 T EUR; Vorjahr: 3.800 T EUR) sowie den Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (43.418 T EUR; Vorjahr: 46.680 T EUR), wider. Der Carl Zeiss AG wurde im Zuge der Stiftungsreform und der damit verbundenen rechtlichen Verselbstständigung von der Carl-Zeiss-Stiftung ein Darlehen in Höhe von 5.000 T EUR gewährt, welches in der Konzernbilanz

innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen wird.

Beziehungen zu Schlüsselpersonen mit maßgeblichem Einfluss bestehen nicht.

39 Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der börsennotierten und in den Konzernabschluss einbezogenen Carl Zeiss Meditec AG, Jena, haben eine Erklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite der Gesellschaft (www.meditec.zeiss.de) zugänglich gemacht.

40 Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die kurzfristig fälligen Leistungen an die Mitglieder des Vorstands beliefen sich für das Geschäftsjahr 2007/08 auf 4.706 T EUR (Vorjahr: 4.320 T EUR). Für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wurden 496 T EUR (Vorjahr: 662 T EUR) aufgewendet.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind im Berichtsjahr 329 T EUR (Vorjahr: 329 T EUR) für ihre Aufsichtsrats-tätigkeit vergütet worden.

Zum Bilanzstichtag bestehen Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands oder ihren Hinterbliebenen von insgesamt 15.858 T EUR (Vorjahr: 17.553 T EUR). Diese haben im Berichtsjahr Bezüge für Leistungen nach Beendigung des

Arbeitsverhältnisses in Höhe von 1.176 T EUR sowie andere langfristige Leistungen in Höhe von 180 T EUR bezogen.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf den Seiten 92 und 93 aufgeführt.

Oberkochen, den 15. Dezember 2008

Der Vorstand der Carl Zeiss AG



Dr. Dieter Kurz



Dr. Hermann Gerlinger



Dr. Michael Kaschke

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Carl Zeiss AG, Oberkochen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2007 bis 30. September 2008 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der

Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernab-

schluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 16. Dezember 2008

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Held
Wirtschaftsprüfer

von Hohnhorst
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Carl Zeiss AG
Konzernfunktion Kommunikation
Carl-Zeiss-Straße 22
73446 Oberkochen

Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: info@zeiss.de

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer
Sprache erhältlich.

Weitere Informationen zum Unternehmen
im Internet unter www.zeiss.de.

Carl Zeiss AG

73446 Oberkochen

Telefon +49 (0)7364 20-0

Telefax +49 (0)7364 20-6808

www.zeiss.de